

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 2/2016

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Wolfsburg:
VfL Campus mit
Marcel Schäfer**

VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 



Liebe Fußballfreunde

Bekommen wir das Flüchtlingsproblem in Deutschland in den Griff? Das fragen sich die Menschen täglich und diskutieren leidenschaftlich darüber. Handeln ist angesagt. Und da gehen viele unserer Vereine mit gutem Beispiel voran. So häufen sich die guten Taten vorbildlicher Integration. Unsere Vereine zeigen keine Berührungsängste und heißen die Flüchtlinge willkommen.

DFB und die DFB-Stiftung Egidius Braun setzen mit der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ ein deutliches Zeichen und belohnen Vereine, die sich für Flüchtlinge engagieren. Mehrere niedersächsische Klubs, die einen Antrag gestellt haben, erhielten eine 500-Euro-Spende, die sie für den Kauf von Sportbekleidung oder anderen Dingen eingesetzt haben. Das ist eine Soforthilfe, die bei der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat.

Eine Initiative aus Braunschweig verdient dabei besondere Beachtung und zeigt, was der Zusammenhalt im Fußball bewirken kann. 20 Vereine aus der Löwenstadt und der NFV-Kreis Braunschweig arbeiten mit Eintracht Braunschweig eng zusammen. Der Zweitligist hat die „Eintracht Braunschweig-Stiftung“ ins Leben gerufen, die sich aktuell mit der Flüchtlingsproblematik auseinandersetzt und damit auch ein großes Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Respekt setzt.

Wir dürfen aber auch nicht die vielen kleinen Aktionen vergessen, die Vereine mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchführen, ohne dass sie damit gleich in die Öffentlichkeit gehen. Wenn die Fußballvereine ihre Hilfe einstellen würden, kämen auf die Kommunen noch größere Belastungen zu. Daher geht mein Dank an alle Vereinsvertreter, die sich für Flüchtlinge einsetzen und ihnen ein Zuhause geben.

Abschließend möchte ich auf den VGH-Fairness-Cup eingehen, der seit 1993 viele Vereine auf Amateurebene immer wieder positiv ins Gespräch gebracht hat. Stellvertretend nenne ich die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, die sich durch besondere Fairness auszeichnet und dafür auch entsprechend belohnt wurde. So besuchten die Kreisligafußballer aus dem Kreis Diepholz vor einigen Tagen als niedersächsischer Zweitbesten der Saison 2014/2015 das Bundesligaspiel Hannover 96 gegen Darmstadt 98. Danach gab es im Rahmen eines Empfangs in Garbsen zusätzlich noch eine Einladung der VGH zu einem Essen.

In dieser Saison peilen die Fußballer der TSG den ersten Platz an. Sie führen die Halbzeitwertung der Saison 2015/2016 an und spielen weiter mit am fairsten in Niedersachsen. Dass nicht nur Kreisligisten den Fair-Play-Gedanken auf dem Fußballplatz umsetzen, beweist Bundesligist Hannover 96, der in der niedersächsischen Halbzeit-Wertung unter 1.006 Teams einen ausgezeichneten 158. Rang belegt. Diese umfangreiche Auswertung ist nur möglich, weil uns die VGH seit vielen Jahren finanziell unterstützt. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten des Wettbewerbs ausrichten.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund zur Flüchtlingssituation in den Vereinen

3

VGH-Fairness-Cup

TSG Seckenhausen-Fahrenhorst mit großen Zielen

6

Avacon-Cup

Stützpunkt Braunschweig hofft auf erste Finalteilnahme

12

Avacon-Cup

Die Teams der Vorrundengruppen 1 bis 3 im Bild

14

Interview

NFV-Team Jana Menzel und Martin Mohs im Gespräch

18

DFB-Aktion Ehrenamt

Dankeschönwochenende mit den Kreissiegern vom 11. bis 13. März

20

Junges Ehrenamt

40 niedersächsische „Fußballhelden“ fahren nach Spanien

21

VfL Wolfsburg

Vorstellung des VfL Campus in der Volkswagenstadt

22

Jungschiedsrichterturnier

Gold für Teams aus Uelzen und Hannover

24

Futsal-Länderpokal

NFV-Auswahl wird in Duisburg Deutscher Vizemeister

28

EM-Qualifikation

Deutsche Fußball-Frauen treffen in Osnabrück auf Kroatien

30

EUROGREEN

Sportplatzpflege: Die Rasendüngung im Frühjahr

31

Auszeichnung

NFV-Präsident Karl Rothmund erhält die FLB-Ehrenplakette

32



DFB-Sportdirektor Hans-Dieter Flick (r.) und Martin Bader, Geschäftsführer Sport bei Hannover 96, waren die Stargäste beim Krombacher Neujahrstreffen des NFV. In Talkrunden mit den Moderatoren Esther Sedlaczek (Sky) bzw. Christoph Dannowski (Neue Presse) beleuchteten sie die Nachwuchsarbeit des DFB und den Abstiegskampf von Hannover 96. Eine ausführliche Nachlese folgt in der Märzausgabe des Fußball-Journal.

Foto: Neumann

Titel

Fußball und studieren – diese interessante Konstellation bietet der VfL Wolfsburg seit Anfang 2015 an. Die Wölfe haben einen eigenen Campus. Erstligaspieler Marcel Schäfer nimmt dieses Angebot wahr und hat das Studium aufgenommen, damit er nach seiner aktiven Laufbahn eine gute Perspektive für sein weiteres berufliches Leben erhält. Mehr über den VfL Campus auf den Seiten 22 und 23.

Foto: Getty Images



ARAG Sportversicherung

Schlüsselverlust – wie ist der versichert?

33

Sparkasse & VGH CUP

Austria Wien holt in Göttinger Lokhalle das Triple

34

Vereinsdialog

NFV-Verbandsspitze im Gespräch mit SV Düdinghausen-Auhagen

36

Frauenfußball

2. Bundesliga Nord: NFV-Teams jagen Spitzenreiter MSV Duisburg

38

Schiedsrichterreferenten

Regel-Füchse des Verbandes sind für das EM-Jahr gut gerüstet

40

Futsal-Nordturnier

U 14-Juniorinnen des NFV verlieren in Hamburg den Faden

41

Profis in der Schule

Jahresrückblick 2015 – Fotonachlese

42

E-Jugend-Cup

Auch in diesem Jahr profitiert die KinderKrebshilfe

44

NFV-Bezirk Braunschweig

Ehemalige Mitspieler überraschen Willi Gebel mit Bundesligaspiel

45

NFV-Bezirk Hannover

Gewalt im Fußball: Podiumsdiskussion in Hildesheim

49

NFV-Bezirk Lüneburg

Harburger Futsalmeisterschaft: Der TV Welle überrascht

51

NFV-Bezirk Weser-Ems

Integration: SV Wittmund freut sich über 500 Euro

56

NFV intern

Amtliche Nachrichten und Sportschul-Termine

66



the ultimate stage

predator

TSG Seckenhausen-Fahrenhorst mit großen Zielen

Vorjahreszweiter führt die Fair-Play-Tabelle souverän an –
Guter Gesamtwert für Fair-Play-Verhalten von 1.006 bewerteten Mannschaften –
Lüchow-Dannenberg erneut fairster Kreis – SC Wietzenbruch ist Schlusslicht



Halbzeitmeister im VGH-Fairness-Cup: Der Diepholzer Kreisligist TSG Seckenhausen-Fahrenhorst. Foto: privat

Von PETER BORCHERS

Halbzeit im VGH-Fairness-Cup 2015/16. Von den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga sind in 68 Staffeln fast 7.500 Begegnungen von 1.006 niedersächsischen Mannschaften hinsichtlich der Verteilung von gelben, gelb-roten und roten Karten ausgewertet worden. Das Ergebnis: Im Fairness-Ranking überwintert mit der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst die Mannschaft an der Tabellenspitze, die in der vergangenen Saison den Gesamtsieg hinter dem MTV Barum nur knapp verpasste und die für ihre Fairness-Vizemeisterschaft 2014/15 am 23. Januar im Rahmen des Besuchs der Bundes-

ligabegegnung zwischen Hannover 96 und Darmstadt 98 von der VGH geehrt wurde.

Der Diepholzer Kreisligist führt die aktuelle Fairnesswertung mit einem relativ komfortablen Vorsprung an. Lediglich neun gelbe Karten hat die vom Ex-Profi Dirk Hofmann trainierte Mannschaft in ihren bisherigen 16 Saisonspielen erst erhalten. Im VGH-Fairness-Cup gibt es für gelbe Karten einen Strafpunkt, Gelb-Rot wird mit drei Strafzählern geahndet, Rot kostet fünf „Miese“. Mit zehn Punkten schlagen zudem Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairnessquotienten aller bewerteten 1.006

Mannschaften. Und der liegt für die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst gerade einmal bei 0,56. Die ärgsten Verfolger, der TSV Steinbergen (0,93, 15 gelbe Karten in 16 Spielen) aus der Kreisliga Schaumburg und der TSV Apensen (0,94, 13 gelbe und eine gelb-rote Karte in 17 Spielen) aus der Kreisliga Stade, hinken doch schon beträchtlich hinterher. Alle übrigen Teams weisen zur Winterpause sogar mindestens eine 1 vor dem Komma auf. Auch Titelverteidiger MTV Barum, der mit 1,05 Punkten (19 gelbe Karten in 18 Spielen) derzeit einen erneut guten achten Platz belegt.

TSG-Fußball-Spartenleiter Diego Wagner ist „mächtig stolz“ auf die Spieler: „Nicht nur, dass sie einen extrem ansehnlichen und erfolgreichen Fußball spielen, sie benehmen sich auf und neben dem Platz auch extrem fair und vorbildlich. Von Eintagsfliege kann man hier sicherlich nicht reden, die ausgeprägte Fairness haben die Spieler auch in den Spielzeiten vorher und auch in dieser Saison wieder eindrucksvoll bewiesen.“

Nach dem Bezirksligaabstieg in der Saison 2013/14 nimmt die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst in dieser Spielzeit einen zweiten Anlauf auf die Rückkehr in den Bezirk. Und bisher läuft es auch sportlich prächtig. Nach 16 Spielen hat die Mannschaft bereits 42 Punkte eingefahren und liegt derzeit auf Rang 2 hinter Staffelführer TuS Sulingen U 23. Die Sulingen haben be-

Insgesamt 1.006 Teams werden beim VGH-Fairness-Cup 2015/2016 bewertet. Immerhin 156 Mannschaften haben es bisher geschafft, in der laufenden Saison sowohl noch ohne gelbrote und rote Karte ausgekommen zu sein als auch noch nicht die Sportgerichte beschäftigt zu haben. Schlusslicht in diesem Ranking ist TuRa 07 Westrhauderfehn. Der Bezirksligist aus Weser-Ems erhielt in bisher 13 Spielen 40 gelbe Karten und damit mindestens drei pro Begegnung, Rot aber war nie im Spiel. Nur „Gelb“ erhielten:

TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, TSV Steinbergen, VfR Voxtrup, FC Brome, SG Stinstedt, MTV Barum, TuS Germania Ape-lern, SV Bavenstedt II, SG Blaues Wunder, TuS Wustrow, TSV Lamme, TuS Eiche Bargstedt, TuS Eintracht Rulle, SpVgg Bad Pyrmont II, SV Rammelsberg, BW Hollage, SV Emmendorf, SV Heiligenfelde, VfL Lüneburg, TV Mascherode, TV Stuhr, FSG Neindorf/Almke, TV Sottrum, TuS Kirchdorf, TSV Gellersen, TSV Heidenau, MTV Fürstenberg, TSV Uesen, SV Groß Oesingen, TSG Jerstedt, SV Südharz Walkenried, SV Fortuna Lebstedt, STK Eilvese, VSV Hedendorf/Neuklos-

Nur gelbe Karten

ter II, MTV Lauenstein, TSV Luche, FC Sulingen II, BV Germania Wolfenbüttel, TSV Wendezelle, MTV Bevern, SV Hansa Friesoythe, TuS Eversten, TV Bunde, SV Bad Bentheim II, SV Kralenriede, TSV Pegestorf, FC Samtgemeinde Gartow, SC Marklohe, VfL Wildeshausen, SV Sprakensehl, SV Veldhausen, MTV Ramelsloh, SC Melle 03 II, SC Melle 03, SV Lindwedel-Hope, TuS Sulingen, SV BW Dörpen, TSV Lenne, TSV Bassen II, SV Olympia Laxten, TSV Destedt, TSV Eystrup, Ahlhorner SV, VfL Knesebeck, TSV Wallenhorst II, SV Küsten II, TSV Wiepenkathen, TuS Borgloh, FSV Adenbüttel Rethen, SV Lauingen/Bornum, VfR Evesen, SC Glandorf, TuS Glane, SV Viktoria Gesmold, TuS Wieren, VfR Wilsche/Neubokel, SpVgg Bad Pyrmont, SV Hönisch, MTV Langlingen, MTV Riede, SG Voltlage, SV Nendorf, TSV Barsinghausen II, Hannover 96, SC 18 Harlingerode, TuS Clausthal-Zellerfeld, BSV Bingham, WSV Wendschott, SV Eintracht Neuenkirchen, TuS Obenstrohe, 1. FC Ohmstedt, SV Engern, BSC Acosta, SV Ilmenau, SV Em-

mendorf II, VfL Herzlake, TSV Kolenfeld, TV Oyten, TSV Bramstedt, TV Metjendorf, VfL Eintracht Hannover, SV Germania Breselenz, RW Damme II, SV Achternmeer, TSV Pattensen II, MTSV Aerzen, SF Anderten, TSV Hehlingen, FC RW Rhüden, SV Lemgow-Dangenstorf, Boven-der SV, Piesberger SV, SV Arminia Vechelde, SG Wehden/Debstedt, FC Eintracht Northeim II, TVJ Schneverdingen II, TuSpo Grünenplan, TuS Berge, Lüneburger SK Hansa II, SC Gitter II, TuS Neuenkirchen, TSV Grasleben, SV Ems Jemgum, SCW Göttingen II, TuSG Ritterhude II, SV BW Borssum, FC Worpsswede, TuS Reppenstedt, ASC Grün-Weiß 49, SV Osterfeine, TSV Wietzendorf, VfR Seebergen-Rautendorf, SV Ippensen, SV Atlas Delmenhorst, FC Springe, SV Eintracht Lüneburg, SSV Neuohof, TSC Dorste, TB Twixlum, Sportfreunde Ahlum, TSV Bisperode, MTSV Eschershausen, TSV Groß Munzel, SV SW Kroge-Ehrendorf, SV Drochtersen/Assel III, VfL Westercelle II, FC Viktoria Thiede, 1. FC Nordenham, SV GW Mühlen II, SV RW Visbek, FC Weser, TuS Barskamp, MTV Schandelah-Gardessen, SV Großfehnh, SG Neiletal, TuRa 07 Westrhauderfehn.



Auch unter dem neuen Trainer Dirk Hofmann setzen die Rot-Schwarzen aus Seckenhausen-Fahrenhorst ihr faires Spiel fort.
Foto: privat

reits 51 Punkte auf dem Konto, aber auch schon zwei Spiele mehr bestritten als die TSG. Und ihre bisher einzige Saisonniederlage kassierten sie auf eigenem Platz mit 1:3 ausgerechnet gegen die Rot-Schwarzen aus Seckenhausen-Fahrenhorst.

Dirk Hofmann lebt seit einigen Jahren in Seckenhausen, nur einen Steinwurf vom TSG-Sportplatz entfernt. Als aktiver Fußballer spielte er für Borussia Dortmund, den VfL Osnabrück und die SpVgg Unterhaching, bestritt 86 Zweiligaspiele und einen Bundesligaeinsatz. Der A-Lizenzinhaber hat im vergangenen Sommer das Traineramt bei der TSG vom bisherigen Spielertrainer Torben Budelmann übernommen. Hofmann leitet jetzt eine Mannschaft, die sich aus Spielern der Region, vorwiegend aber aus Spielern der eigenen TSG-Jugend zu-

sammensetzt. „Urgestein“ ist Kapitän Christian Schult, der schon seit zwei Jahrzehnten die Fußballschuhe für die TSG schnürt. Und mit Nico Kiesewetter stellt die TSG momentan einen echten „Knipser“, der in dieser Saison bereits 24 Tore erzielt hat.

Guten Grund genug hätten die Spieler von Dirk Hofmann, sich in der Rückrunde nur noch auf faires Spiel zu konzentrieren. Denn der Sieger in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb wird neben einer Ehrung mit einem Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen belohnt. Aber natürlich möchte die TSG zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und auch in den Bezirk zurückkehren. Niedersächsischer Fair-Play-Champion und Aufsteiger – das wären die größten Schlagzeilen, die in der Geschichte des 1977 gegründeten Vereins bisher produziert werden konnten.

Weit vorn zu landen lohnt sich aber auch für alle übrigen Teams. Die zweitplatzierte Mannschaft des VGH-Fairness-Cups wird von der VGH zu einem Bundesligaspiel eingeladen, für Platz 3 gibt es einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen darüber hinaus in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Diese Mannschaften erhalten Pokale, und zusätzlich profitiert jeweils eine Jugendmannschaft der ausgezeichneten Teams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Zwei Mal top

Insgesamt 68 Staffeln wurden für die Halbzeitwertung im VGH-Fairness-Cup 2015/2016 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin 14 Teams glänzen in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

BSC Acosta (Landesliga Braunschweig), BV Germania Wolfenbüttel (Bezirksliga 2 Braunschweig), SpVgg Niedersachsen Döhren (Bezirksliga 2 Hannover), Koldinger SV (Bezirksliga 3 Hannover), VfR Evesen (Bezirksliga 4 Hannover), SG Stinstedt (Bezirksliga 4 Lüneburg), VfR Voxtrup (Bezirksliga 5 Weser-Ems), SC Spelle-Venhaus II (Möbel Wilken Kreisliga/Emmland), SV Südharz Walkenried (Kreisliga Göttingen-Osterode Nord), TSV Luthé (Kreisliga 2 Hannover-Land), SV Bavenstedt II (Kreisliga Hildesheim), VfL Lüneburg (Kreisliga Lüneburg), TuS Eintracht Rulle (Kreisliga Nord Osnabrück-Land), SV Lilienthal-Falkenberg (Kreisliga Osterholz).

Von einer Prämie weit entfernt ist das Team vom SC Wietzenbruch. Der Kreisligist aus Celle sammelte in zwölf Spielen bisher 40 gelbe, sechs gelb-rote und eine rote Karte. Hinzu kommen drei Sportgerichtsurteile. Unter dem Strich stehen ein Fairnesswert von 7,75 und der letzte Platz im VGH-Fairness-Cup. Da darf ungläubiges Kopfschütteln schon einmal erlaubt sein.

Statistiken zur Halbzeitwertung des VGH-Fairness-Cup 2015/2016

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 1.006 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2015/16	2014/15
1. Bundesliga	Hannover 96	1,94/158	2,71/548
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	2,68/509	2,29/287
3. Liga	VfL Osnabrück	2,43/389	3,08/722
Regionalliga	Goslarer SC	1,63/62	2,5 /425
Oberliga	VfL Osnabrück II	1,67/71	2,67/510
Landesligen	STK Eilvese	1,47/39	2,6 /463
Bezirksligen	VfR Voxtrup	1,0 /4	1,9 /124
Kreisligen	TSG Seckenh.-Fahrenhorst	0,56/1	0,87/2

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,09
2. Bundesliga	1	2,68
3. Liga	1	2,43
Regionalliga Nord	12	3,28
Oberliga Niedersachsen	16	2,53
Landesligen	66	2,92
Bezirksligen	272	2,83
Kreisligen	636	2,70

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	232	3087	6802	313	198	13	2,87
Hannover	242	3530	7334	287	211	22	2,68
Lüneburg	251	3888	8257	342	186	23	2,69
Weser-Ems	281	3950	8786	350	215	12	2,79

In der Top-50-Tabelle sind: 17 Teams aus dem NFV-Bezirk Hannover, 16 Mannschaften aus dem Bezirk Lüneburg, elf Teams aus dem Bezirk Braunschweig und sechs Mannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems. Mit sieben Teams stellt der Kreis Diepholz die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgt mit fünf Nennungen der Kreis Stade vor dem Kreis Nordharz (vier).

Fairste Liga: Kreisliga Lüchow-Dannenberg (12 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
142	260	10	3	0	2,15

Härteste Liga: Kreisliga Hannover-Stadt (14 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
182	445	20	23	0	3,41

Gesamtdurchschnitt: 1.006 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
14.455	31.179	1.292	810	70	2,75

Vergleich Endstand 2014/2015 (1.012 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.710	61.629	2.822	1.852	168	2,73

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	aktuelle Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Landesliga Lüneburg	923	3,88
1994 + 95	SV Wippenen	1. Kreisklasse Nord Emsl.	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Kreisliga Cuxhaven	739	3,25
1997	FC Eisdorf	Kreisliga Göttingen-Osterode	479	2,62
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	480	2,62
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	1. Nordharzklasse Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Vienenburg/L.	2. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	228	2,14
2004	TSV Klein Berkel	Kreisliga Hameln-Pyrmont	278	2,23
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	144	1,93
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	632	3,0
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Uelzen	nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	702	3,14
2010	SV Scharnebeck	Bezirksliga 1 Lüneburg	841	3,56
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	21	1,29
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	129	1,88
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga 1 Braunschweig	499	2,65
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	8	1,06

SC Spelle-Venhaus „höchster Spitzenreiter“

In 28 von insgesamt 43 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in 15 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Oberligist SC Spelle-Venhaus (Kreis Emsland), die Landesligisten SV Hansa Friesoythe (Kreis Cloppenburg), STK Eilvese (Kreis Hannover-Land), TV Bunde (Kreis Leer), VfL Wildeshausen (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), die Bezirksligisten Eintracht Plaggenburg (Kreis Aurich), SG Stinstedt (Kreis Cuxhaven), SV SF Larrelt (Kreis Emden), TuS Obenstrohe (Kreis Friesland), TSV Heidenau (Kreis Harburg), SV B-E Steimbke (Kreis Nienburg), VfR Voxtrup (Kreis Osnabrück-Stadt), TSV Wendezelle (Kreis Peine), MTV Barum (Kreis Uelzen).

Positiv: Die 1.006 bewerteten Mannschaften erreichen mit 2,75 einen Durchschnittswert, der seit der Einführung des Wettbewerbs im Jahr 1993 nur einmal in der Endabrechnung der vorigen Saison mit 2,73 unterboten werden konnte. Die dies-

jährige Zwischenbilanz nach rund 7.500 Spielen listet 31.179 gelbe, 1.292 gelb-rote und 810 rote Karten sowie 70 Sportgerichtsurteile bzw. Nichtantreten auf.

Im Vergleich der 43 NFV-Kreise wird der fairste Fußball derzeit im Kreis Lü-

chow-Dannenberg gespielt, der zuletzt 2014 den Kreisvergleich gewann. Denn dessen 16 bewertete Mannschaften kommen auf einen Durchschnittswert von 2,16. Die fünf bewerteten Teams aus Wittmund tragen mit einem Wert von 3,31 die rote Laterne.

Vorbildlich treten erneut die zwölf Mannschaften der Kreisliga Lüchow-Dannenberg auf. Gemeinsam kommen sie auf einen Durchschnittswert von 2,15 Punkten und bilden damit wie in der Endabrechnung der vergangenen Saison die fairste Staffel des Wettbewerbs. Das Gegenbeispiel bieten die 14 Teams der Kreisliga Hannover-Stadt mit einem Schnitt von 3,41 Zählern.

Ein Blick auf die niedersächsischen Top-Klubs: Bundesligist Hannover 96 belegt derzeit den 158. Platz, Ligarivale VfL Wolfsburg Rang 285. Zweitligist Eintracht Braunschweig rangiert auf Platz 509 und Drittligist VfL Osnabrück nimmt Platz 389 ein.

Top-50-Tabelle der Saison 2015/2016 (Hinrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. TSG Seckenhausen-F.	Kreisliga	Diepholz	H	2	16	9	0	0	0	9	0,5625
2. TSV Steinbergen	Kreisliga	Schaumburg	H	5	16	15	0	0	0	15	0,9375
3. TSV Apensen	Kreisliga	Stade	LB	6	17	13	1	0	0	16	0,9411
4. VfR Voxtrup	Bezirksliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	13	13	0	0	0	13	1
FC Brome	Kreisliga	Gifhorn	BS	2	13	13	0	0	0	13	1
SG Stinstedt	Bezirksliga	Cuxhaven	LB	1	16	16	0	0	0	16	1
7. SG Ildehausen/Kirchberg	Kreisliga	Nordharz	BS	4	14	9	0	1	0	14	1
8. MTV Barum	Bezirksliga	Uelzen	LB	6	18	19	0	0	0	19	1,0555
9. TuS Sulingen U 23	Kreisliga	Diepholz	H	1	18	14	0	1	0	19	1,0555
10. TuS Germania Apelern	Kreisliga	Schaumburg	H	15	16	17	0	0	0	17	1,0625
11. SV Bavenstedt II	Kreisliga	Hildesheim	H	1	14	15	0	0	0	15	1,0714
12. SG Blaues Wunder	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	6	12	13	0	0	0	13	1,0833
13. TuS Wustrow	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	8	11	12	0	0	0	12	1,0909
TSV Lamme	Kreisliga	Braunschweig	BS	9	11	12	0	0	0	12	1,0909
15. TuS Eiche Bargstedt	Kreisliga	Stade	LB	4	16	18	0	0	0	18	1,125
16. TuS Eintracht Rulle	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	1	14	16	0	0	0	16	1,1428
17. Spvgg Bad Pyrmont II	Kreisliga	Hamel-Pyrmont	H	7	13	15	0	0	0	15	1,1538
18. SV Rammelsberg	Bezirksliga	Nordharz	BS	12	17	20	0	0	0	20	1,1764
19. BW Hollage	Bezirksliga	Osnabrück-Land	WE	4	14	17	0	0	0	17	1,2142
20. SV Emmendorf	Bezirksliga	Uelzen	LB	1	18	23	0	0	0	23	1,2777
21. SV Heiligenfelde	Bezirksliga	Diepholz	H	3	14	18	0	0	0	18	1,2857
22. SV Hellern	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	10	13	12	0	1	0	17	1,3076
23. SV Lilienthal-Falkenberg	Kreisliga	Osterholz	LB	1	16	18	1	0	0	21	1,3125
24. VfL Lüneburg	Kreisliga	Lüneburg	LB	1	15	20	0	0	0	20	1,3333
25. BW Lohne II	Kreisliga	Vechta	WE	3	14	16	1	0	0	19	1,3571
26. TV Mascherode	Kreisliga	Braunschweig	BS	11	11	15	0	0	0	15	1,3636
27. TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	6	16	22	0	0	0	22	1,375
28. FSG Neindorf/Almke	Kreisliga	Wolfsburg	BS	5	13	18	0	0	0	18	1,3846
29. TV Sottrum	Kreisliga	Rotenburg	LB	3	15	21	0	0	0	21	1,4
30. TuS Kirchdorf	Kreisliga	Diepholz	H	6	17	24	0	0	0	24	1,4117
31. TSV Gellersen	Bezirksliga	Lüneburg	LB	2	18	26	0	0	0	26	1,4444
TSV Heidenau	Bezirksliga	Harburg	LB	15	18	26	0	0	0	26	1,4444
33. MTV Fürstenberg	Kreisliga	Holzminde	H	7	11	16	0	0	0	16	1,4545
34. TSV Uesen	Kreisliga	Verden	LB	4	13	19	0	0	0	19	1,4615
SV Groß Oesingen	Kreisliga	Gifhorn	BS	10	13	19	0	0	0	19	1,4615
TSG Jerstedt	Kreisliga	Nordharz	BS	15	13	19	0	0	0	19	1,4615
37. SV Südharz Walkenried	Kreisliga	Göttingen/Osterode	BS	1	15	22	0	0	0	22	1,4666
SV Fortuna Lebenstedt	Bezirksliga	Nordharz	BS	3	15	22	0	0	0	22	1,4666
STK Eilvese	Landesliga	Hannover-Land	H	16	15	22	0	0	0	22	1,4666
40. HSC Hannover II. 2	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	7	15	19	1	0	0	22	1,4666
41. VSV Hedendorf/Neukloster II	Kreisliga	Stade	LB	10	17	25	0	0	0	25	1,4705
42. MTV Lauenstein	Kreisliga	Hamel-Pyrmont	H	6	14	21	0	0	0	21	1,5
43. SG Sundern	Kreisliga	Helmstedt	BS	14	10	12	1	0	0	15	1,5
Sparta Nordhorn	Kreisliga	Bentheim	WE	9	12	15	1	0	0	18	1,5
SG Estetal	Kreisliga	Harburg	LB	6	16	21	1	0	0	24	1,5
Deinster SV	Kreisliga	Stade	LB	15	16	21	1	0	0	24	1,5
47. TSV Eintracht Immenbeck	Kreisliga	Stade	LB	1	17	18	1	1	0	26	1,5294
48. TSV Luthe	Kreisliga	Hannover-Land	H	1	15	23	0	0	0	23	1,5333
FC Sulingen II	Kreisliga	Diepholz	H	4	15	23	0	0	0	23	1,5333
50. SV Lessen	Kreisliga	Diepholz	H	15	15	18	0	1	0	23	1,5333

BLICK in die Top-Ligen



1. Bundesliga

2. Bundesliga

3. Liga

	Hannover 96	VfL Wolfsburg	Eintr. Br'schweig	VfL Osnabrück
Spiele	17	17	19	21
Gelb	33	30	41	43
Gelb-Rot	0	1	0	1
Rot	0	1	2	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	1,9411	2,2352	2,6842	2,4285
Rang	158	285	509	389

Regionalliga

	Goslarer SC	SpVgg Drochtersen/A.	VfB Oldenburg	Hannover 96 II U 23	BV Cloppenburg	Lüneburger SK Hansa	VfV Bor. 06 Hildesh.
Spiele	19	20	19	19	19	20	16
Gelb	25	38	42	43	47	47	34
Gelb-Rot	2	1	0	0	1	3	1
Rot	0	0	1	1	2	2	0
n. ang./Sportg.	0	0	1	1	0	0	2
Wert	1,6315	2,05	3,0	3,0526	3,1578	3,3	3,5625
Rang	62	186	658	659	712	758	845

Regionalliga

Oberliga Niedersachsen

	TSV Havelse	BSV Rehden	Eintr. Br'schweig II	VfL Wolfsburg II	SV Meppen	VfL Osnabrück II	SC Spelle-Venhaus
Spiele	20	20	20	20	17	18	16
Gelb	49	43	39	38	32	27	23
Gelb-Rot	1	3	3	3	3	1	0
Rot	4	2	1	4	1	0	1
n. ang./Sportg.	0	1	2	1	4	0	0
Wert	3,6	3,6	3,65	3,85	5,0588	1,6666	1,75
Rang	859	860	872	916	995	71	88

Oberliga Niedersachsen

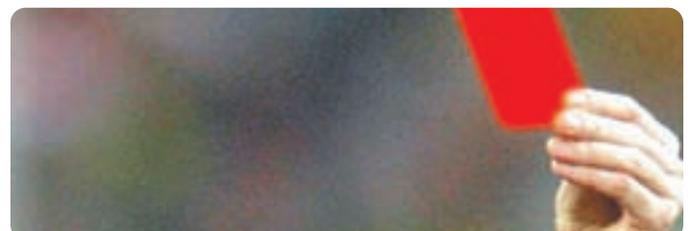
	Arminia Hannover	VfL Bückeburg	SVG Göttingen	Heeslinger SC	1. FC Germ. Eges.-Langr.	TuS Lingen	VfL Oldenburg
Spiele	15	14	16	17	16	18	17
Gelb	25	24	29	33	31	41	37
Gelb-Rot	1	0	2	2	1	1	0
Rot	0	1	0	0	1	0	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,8666	2,0714	2,1875	2,2941	2,4375	2,4444	2,4705
Rang	124	203	252	320	393	395	413

Oberliga Niedersachsen

	FT Braunschweig	1. FC Wunstorf	SSV Jeddelloh	U.L.M. Wolfsburg	FC Eintr. Northeim	SV Teut. Uelzen	TB Uphusen
Spiele	16	17	17	17	17	17	16
Gelb	31	36	42	40	31	36	46
Gelb-Rot	0	1	1	2	2	0	0
Rot	2	1	1	1	3	4	3
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,5625	2,5882	2,9411	3,0	3,0588	3,2941	3,8125
Rang	454	468	619	651	663	756	910

Schlusslichter

	VfB Bad Sachsa	SV Ahlem	SC Wietzenbruch
Spiele	13	14	12
Gelb	33	50	40
Gelb-Rot	4	6	6
Rot	4	3	1
n. ang./Sportg.	1	0	3
Wert	5,7692	5,9285	7,75
Rang	1004	1005	1006



Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n.a./ Sportger.	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n.a./ Sportger.	Punkte	Wertg.
1. (2.) Lüchow-Dannewitz	211	382	13	7	0	456	2,1611	TuS Wustrow	11	12	0	0	0	12	1,0909
2. (4.) Diepholz	466	864	32	21	3	1095	2,3498	TSG Seckenhausen-Fahrenh.	16	9	0	0	0	9	0,5625
3. (8.) Stade	492	954	32	26	1	1190	2,4187	TSV Apensen	17	13	1	0	0	16	0,9412
4. (3.) Schaumburg	349	668	23	16	3	847	2,4269	TSV Steinbergen	16	15	0	0	0	15	0,9375
5. (21.) Nienburg	332	632	22	20	1	808	2,4337	SV B-E Steimbke	15	21	1	0	0	24	1,6
6. (5.) Osnabrück-Land	694	1442	44	32	0	1734	2,4986	TuS Eintracht Rulle	14	16	0	0	0	16	1,429
7. (1.) Uelzen	393	763	37	24	0	994	2,5293	MTV Barum	18	19	0	0	0	19	1,0556
8. (7.) Lüneburg	412	866	23	21	3	1070	2,5971	VfL Lüneburg	15	20	0	0	0	20	1,3333
9. (36.) Emden	77	159	7	4	0	200	2,5974	SV SF Larrelt	12	23	1	0	0	26	2,1667
10. (14.) Benthheim	313	646	30	16	0	816	2,6070	Sparta Nordhorn	12	15	1	0	0	18	1,5
11. (16.) Rotenburg	341	738	29	14	0	895	2,6246	TV Sottrum	15	21	0	0	0	21	1,4
12. (41.) Holzminden	198	408	16	9	2	521	2,6313	MTV Fürstenberg	11	16	0	0	0	16	1,4545
13. (23.) Gifhorn	340	699	29	18	2	896	2,6353	FC Brome	13	13	0	0	0	13	1
14. (6.) Leer	159	368	7	7	0	424	2,6667	TV Bunde	13	21	0	0	0	21	1,6154
15. (19.) Hildesheim	393	790	30	25	6	1065	2,7099	SV Bavenstedt II	14	15	0	0	0	15	1,0714
16. (22.) Oldenburg-Stadt	190	391	18	12	1	515	2,7105	TuS Eversten	13	21	0	0	0	21	1,6154
17. (9.) Emsland	432	908	35	24	4	1173	2,7153	BW Bümmerstede	13	15	2	0	0	21	1,6154
18. (13.) Vechta	394	928	31	12	0	1081	2,7437	SC Spelle-Venhaus	16	23	0	1	0	28	1,75
19. (32.) Osterholz	355	788	34	17	0	975	2,7465	SV Lilienthal-Falkenberg	14	16	1	0	0	19	1,3571
20. (20.) Cuxhaven	390	790	32	24	7	1076	2,759	SG Stinstedt	16	16	0	0	0	16	1
21. (18.) Ammerland	133	287	7	12	0	368	2,7669	TuS Peterstehn	12	19	0	1	0	24	2
22. (31.) Harburg	379	829	37	12	5	1050	2,7704	TSV Heidenau	18	26	0	0	0	26	1,4444
23. (15.) Osnabrück-Stadt	347	772	35	15	1	962	2,7723	VfR Voxtrup	13	13	0	0	0	13	1
24. (34.) Nordharz	718	1610	72	31	1	1991	2,773	SG Ildehausen/Kirchberg	14	9	0	1	0	14	1
25. (42.) Wilhelmshaven	58	135	2	4	0	161	2,7759	STV Wilhelmshaven I	14	17	0	1	0	22	1,5714
26. (11.) Hameln-Pyrmont	284	599	21	18	4	792	2,7887	SPVGG Bad Pyrmont II	13	15	0	0	0	15	1,1538
27. (28.) Hannover-Land	1126	2478	108	65	2	3147	2,7948	STK Eilvese	15	22	0	0	0	22	1,4667
28. (26.) Peine	261	588	16	19	0	731	2,8008	TSV Wendezelle	14	22	0	0	0	22	1,5714
29. (33.) Heidekreis	305	695	35	13	1	875	2,8689	SV Lindwedel-H.	15	26	0	0	0	26	1,7333
30. (29.) Verden	319	735	31	14	2	918	2,8777	TSV Uesen	13	19	0	0	0	19	1,4615
31. (38.) Northeim-Einbeck	214	484	24	13	0	621	2,9019	SV Höckelheim	12	18	1	0	0	21	1,75
32. (12.) Wolfsburg	391	873	42	26	1	1139	2,9130	FSG Neindorf/Almke	13	18	0	0	0	18	1,3846
33. (25.) Braunschweig	379	821	37	33	2	1117	2,9472	TSV Lamme	11	12	0	0	0	12	1,0909
34. (24.) Göttingen/Osterode	593	1322	72	46	1	1778	2,9983	SV Südharz Walkenried	15	22	0	0	0	22	1,4667
35. (40.) Friesland	174	382	20	14	1	522	3,35	TuS Obenstrohe	13	26	0	0	0	26	2
36. (43.) Wesermarsch	96	230	11	6	0	293	3,0521	SVG Berne	15	25	1	1	0	33	2,2
37. (17.) Cloppenburg	358	854	41	16	4	1097	3,0642	SV Hansa Friesoythe	12	19	0	0	0	19	1,5833
38. (10.) Helmstedt	191	405	21	12	6	588	3,0785	SG Sundern	10	12	1	0	0	15	1,5
39. (35.) Hannover-Stadt	382	895	35	37	1	1195	3,1283	SG Blaues Wunder	12	13	0	0	0	13	1,0833
40. (30.) Aurich	166	423	17	10	0	524	3,1566	Eintracht Plaggenburg	12	25	1	0	0	28	2,3333
41. (37.) Oldenburg-L./Delmenh.	298	707	34	28	1	959	3,2181	VfL Wildeshausen	13	22	0	0	0	22	1,6923
42. (39.) Celle	291	717	39	14	4	944	3,244	TuS Eversen/Sülze	13	22	1	0	0	25	1,9231
43. (27.) Wittmund	61	154	11	3	0	202	3,3115	BSC Burhufe	11	22	2	0	0	28	2,5455

Continental 
The Future in Motion



**Mit mir den ContiWinterGrip erleben.
Perfektion beim Fahren und Laufen.**

Kurze Bremswege,
wenn es drauf ankommt.



Vom Reifen zum Laufschuh.

Mit Continental-Reifentechnologie immer
eine sichere Verbindung zum Boden.
www.getyourgrip.de

Verkehrte Welt in Braunschweig: Eintracht draußen, Stützpunkt noch im Rennen

Stade und VfL Osnabrück ohne Verlustpunkt – Bastian Kurth einziger Lichtblick bei Göttingen



Lino Klaus (oranges Leibchen), hier im Duell mit Justin Seven (Oldenburg-Land/D.), und der Stützpunkt Braunschweig dürfen auf die Endrundenqualifikation hoffen. Foto: Hoefener

Von **MANFRED FINGER**
und **PETER BORCHERS**

Hochmotiviert nahm das Leistungszentrum von Eintracht Braunschweig die Vorrundengruppe 2 des „Avacon-Cup“ in Angriff: „Wir wollen uns durch eine gute fußballerische Leistung unbedingt für die Endrunde qualifizieren. Das kann angesichts der Ergebnisse der vergangenen Jahre nicht als Pflicht angesehen werden. Wir erwarten starke Gegner, sind aber gut vorbereitet und haben extrem Lust, uns dort zu präsentieren“, erklärte Trainer Christian Menzel auf der vereinseigenen Webseite eintracht.com.

Den Worten ihres Coaches lieben die Jungs des Jahrganges 2003 zunächst – starke – Taten folgen. Nach zwei Siegen am Auftaktabend und zwei weiteren zu Beginn des Finaltages näherten sich die jungen „Löwen“ mit der Optimalausbeute von zwölf Punkten den beiden auf der Zielgeraden verbleibenden Hürden. Am vorletzten Hindernis wartete mit der Stützpunktauswahl der niedersächsischen Landeshauptstadt, dem Team Hannover-Stadt, eine Mannschaft, die sich am Vor-

abend den „Luxus“ geleistet hatte, nach einer 3:0-Führung gegen Cloppenburg das Spiel noch zu verlieren (3:5). Ansonsten hielten sich die Spieler aus Niedersachsens Metropole aber schadlos, so dass auch sie noch Chancen auf einen der vorderen Plätze hatten. Vorausgesetzt, sie würden nun die bisher im Turnierverlauf so souverän aufgetretene Eintracht bezwingen.

Viele der neutralen Beobachter hofften zumindest ein Duell auf Augenhöhe. Dass es keines wurde, lag an der (unerwarteten) Stärke des Stützpunktes und dem Kräfteeinbruch des Leistungszentrums, das am Ende auch in dieser Höhe verdient mit 0:5 unterlag. Damit zog Hannover-Stadt nicht nur mit der Eintracht gleich, sondern auch mit Hildesheim (Stützpunkt Asel), das seine ersten drei Spiele gewonnen und auf die Niederlage im vierten Spiel gegen Hannover-Stadt mit einem Erfolg gegen Cloppenburg geantwortet hatte.

So lagen vor den beiden abschließenden Gruppenspielen gleich drei Teams mit der Bilanz von jeweils vier Siegen und einer Niederlage punktgleich (jeweils 12) an der Spitze – mit dem Vorteil für Hannover-Stadt, die klar beste Tordifferenz aufzuweisen und dem Nachteil für Eintracht Braunschweig und Hildesheim, zunächst im direkten Duell aufeinander treffen zu müssen. In einem engen Spiel gingen die jungen Löwen zwei Mal in Führung, doch Hildesheim glückte jeweils aus, zuletzt 30 Sekunden vor dem Ende der 15-minütigen Spielzeit. Durch diesen Last-Minute-Treffer blieb Braunschweig hinter dem Kontrahenten, da Hildesheim das um einen Treffer bessere Torverhältnis aufwies.

Da sich neben den sechs Gruppensiegen auch die beiden bestplatzierten Zweiten fürs Finale qualifizieren, konnten die Endrundenambitionen der jungen Löwen jetzt nur noch durch eine Niederlage von Hannover-Stadt gegen Verden/Osterholz aufrechterhalten werden. Doch der Spitzenreiter aus der Landeshauptstadt ließ nichts anbrennen, gewann mit 3:1 und entschied somit das Rennen in der Vorrundengruppe 2 für sich. Damit löste Hannover-Stadt zum achten Mal das Endrudenticket – nur Hannover 96, das in der Gruppe 6 (25./26. Januar) antrat, war mit zehn Finalteilnahmen bisher erfolgreicher.

Mit sechs Teilnahmen liegt Göttingen zusammen mit Bentheim und Hannover-West, dem westlichen Stützpunktbereich des NFV-Kreises Hannover-Land, auf Platz drei. Doch in diesem Jahr enttäuschte das Team aus der südniedersächsischen Universitätsstadt und kam in der Gruppe 2 mit gerade einmal drei Zählern nicht über den

vorletzten Rang hinaus. Einziger Lichtblick war Bastian Kurth: Von den 16 Toren der Göttinger Stützpunktauswahl gingen allein rekordverdächtige 15 auf sein Konto und damit gut ein Siebtel der insgesamt 109 Turniertore.

Für ein Novum sorgte die fünftplatzierte Stützpunktauswahl Cloppenburg, die mit Kira Witte und Isabella Jaron gleich zwei weibliche Teilnehmerinnen aufbot. Das Duo vom BV Cloppenburg, beide Auswahlspielerinnen des NFV, erntete Szenenapplaus: Kira glänzte im Tor und auch Isabella machte ihre Sache im Feld sehr gut.

Ebenfalls zwei Mädchen setzte einen Tag später die Stützpunktauswahl Braunschweig in der Vorrundengruppe 3 ein. Lea Wohlfahrt und Finya Seidel (beide VfL Wolfsburg) überzeugten dabei nicht nur als jeweils zweifache Torschützinnen, sondern waren in ihrem Team absolute Aktivposten. Am Ende belegte Braunschweig mit einer Bilanz von vier Siegen und zwei Niederlagen den zweiten Platz und darf damit auf die erste (!) Endrundenqualifikation in der Geschichte des Stützpunktes hoffen.

Denn nach drei von sechs Vorrundengruppen führte Braunschweig die (virtuelle) Tabelle der beiden besten Zweitplatzierten



Eintracht-Kapitän Timon Wloch, hier im Spiel gegen Cloppenburg (Isabella Jaron), und seine Braunschweiger Teamkameraden straukelten auf der Zielgeraden. Foto: Kramer



Sechs Spiele, sechs Siege: Souverän setzte sich der VfL Osnabrück in Gruppe 3 durch.

ten an. Ungewöhnlich dabei: Seine erste Niederlage hatte Braunschweig ausgerechnet gegen das spätere Schlusslicht Hameln-Pyrmont/Holzminden hinnehmen müssen. Da aber bei der Ermittlung der beiden besten Gruppenzweiten in den vier 7er-Gruppen das Ergebnis gegen den Letztplatzierten aus der Wertung fällt, tat Braunschweig dieser Ausrutscher im Nachhinein nicht weh. Das Team der Trainer

Fatih Özmezarci und Sean Krebs behält im virtuellen Vergleich seine errungenen zwölf Punkte, während Hildesheim, das in der 2. Gruppe 13 Zähler einfuhr, jetzt nur noch zehn Punkte aufweist, da der Sieg gegen den Letzten Emden/Leer für die Tabelle der Zweitplatzierten nicht gewertet wird.

Sieger der Gruppe 3 wurde das Leistungszentrum des VfL Osnabrück, das alle



Natasha Kowalski vom Stützpunkt Hameln-Pyrmont/Holzminden war eines von fünf Mädchen, die sich in der Gruppe 3 vorstellten. In der Mitte Luca Barthel, rechts Martin Schade (Emsland-Nord).

Fotos (2): Hoefener

Statistik Gruppen 1 bis 3

Gruppe 1 (11./12. Januar)

1. Tag

Peine – Stade	0:5
Helmstedt/Wolfsburg – Vechta	4:1
Schaumburg – FRI/WHV/WTM	3:2
Peine – Helmstedt/Wolfsburg	2:7
Stade – Schaumburg	3:1
Vechta – FRI/WHV/WTM	4:0

2. Tag

FRI/WHV/WTM – Helmstedt/W.	2:3
Stade – Vechta	3:0
Peine – Schaumburg	6:4
Helmstedt/Wolfsburg – Stade	1:4
FRI/WHV/WTM – Peine	0:3
Schaumburg – Vechta	1:2
FRI/WHV/WTM – Stade	2:4
Vechta – Peine	3:4
Helmstedt/W. – Schaumburg	6:3

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Stade	5	5	0	0	19:4	15	15
2. Helmstedt/Wolfsburg	5	4	0	1	21:12	9	12
3. Peine	5	3	0	2	15:19	-4	9
4. Vechta	5	2	0	3	10:12	-2	6
5. Schaumburg	5	1	0	4	12:19	-7	3
6. FRI/WHV/WTM	5	0	0	5	6:17	-11	0

Gruppe 2 (12./13. Januar)

1. Tag

Emden/Leer – Hannover-Stadt	0:4
Cloppenburg – E. Braunschweig	1:4
Göttingen – Hildesheim	1:2
Osterholz/Verden – Emden/Leer	6:0
Cloppenburg – Hannover-Stadt	5:3
Eintracht Braunschweig – Göttingen	4:3
Hildesheim – Emden/Leer	3:1
Osterholz/Verden – Cloppenburg	3:1
Göttingen – Hannover-Stadt	3:5

2. Tag

Hildesheim – Osterholz/Verden	3:1
Emden/Leer – E. Braunschweig	0:4
Cloppenburg – Göttingen	2:4
Hannover-Stadt – Hildesheim	4:2
E. Braunschweig – Osterholz/Verden	2:1
Göttingen – Emden/Leer	2:5
Hildesheim – Cloppenburg	3:1
Hannover-Stadt – E. Braunschweig	5:0
Osterholz/Verden – Göttingen	4:3
Emden/Leer – Cloppenburg	1:5
E. Braunschweig – Hildesheim	2:2
Hannover-Stadt – Osterholz/Verden	3:1

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover-Stadt	6	5	0	1	24:11	13	15
2. Hildesheim	6	4	1	1	15:10	5	13
3. Eintracht Braunschweig	6	4	1	1	16:12	4	13
4. Osterholz/Verden	6	3	0	3	16:12	4	9
5. Cloppenburg	6	2	0	4	15:18	-3	6
6. Göttingen	6	1	0	5	16:22	-6	3
7. Emden/Leer	6	1	0	5	7:24	-17	3

Gruppe 3 (14./15. Januar)

1. Tag

Lüneburg/Lüchow-D. – Oldenb.-L./Delmenh.	2:3
Emsland-Nord – VfL Osnabrück	2:5
Hameln/Holzminden – Braunschweig	3:2
Celle – Lüneburg/Lüchow-D.	4:2
Emsland-Nord – Oldenb.-L./Delmenhorst	3:2
VfL Osnabrück – Hameln/Holzminden	5:0
Braunschweig – Lüneburg/Lüchow-D.	4:1
Celle – Emsland-Nord	1:1
Hameln/Holzminden – Oldenburg-L./Delmenh.	1:2

2. Tag

Braunschweig – Celle	3:1
Lüneburg/Lüchow-D. – VfL Osnabrück	0:3
Emsland-Nord – Hameln/Holzminden	3:1
Oldenburg-L./Delmenhorst – Braunschweig	2:6
VfL Osnabrück – Celle	3:0
Hameln/Holzminden – Lüneburg/Lüchow-D.	1:2
Braunschweig – Emsland-Nord	4:0
Oldenburg-L./Delmenhorst – VfL Osnabrück	1:5
Celle – Hameln/Holzminden	3:0
Lüneburg/Lüchow-D. – Emsland-Nord	1:1
VfL Osnabrück – Braunschweig	2:1
Oldenburg-Land/Delmenhorst – Celle	1:0

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Osnabrück	6	6	0	0	23:4	19	18
2. Braunschweig	6	4	0	2	20:9	11	12
3. OL-Land/Delmenhorst	6	3	0	3	11:17	-6	9
4. Emsland-Nord	6	2	2	2	10:14	-4	8
5. Celle	6	2	1	3	9:10	-1	7
6. Lüneburg/Lüchow-D.	6	1	1	4	8:16	-6	4
7. Hameln/Holzminden	6	1	0	5	6:17	-11	3

Die weiteren Termine

Gruppe 4: 19./20. Januar

Gruppe 5: 21./22. Januar

Gruppe 6: 25./26. Januar

Endrunde: 1./2. Februar

seine sechs Spiele gewann. „Diese Bilanz hört sich natürlich gut an. Und in der Tat haben wir ein gutes Turnier gespielt. Ich hoffe aber, dass wir uns noch steigern können, wenn es in der Endrunde in die wirklich entscheidenden Spiele geht“, sagte Trainer Markus Eckhoff.

Ebenfalls ohne einen einzigen Verlustpunkt entschied die Stützpunktauswahl Stade das Geschehen in der Gruppe 1 für sich, in der sechs Mannschaften am Ball waren. Ausschlaggebend für Stades Sieg war die ausgezeichnete Defensivarbeit der Jungs des Trainergespanns Robert Schlimm/Udo Rathjens. „Wir hatten hinter einer sehr stabilen Abwehr in Phillip Dammann einen starken Keeper“, bilanzierte Robert Schlimm. Zugleich sah er aber noch Verbesserungspotenzial: „Vorne fehlte uns die Entschlossenheit. Das muss besser werden“, erklärte Schlimm mit Blick auf die Endrunde. Zweiter wurde der Stützpunkt Grasleben der NFV-Kreise Helmstedt und Wolfsburg, der nur gegen Stade (1:4) den Kürzeren zog und nach drei Vorrunden im Vergleich der Gruppenzweiten auf Platz zwei liegt.

Auch 2016 wird im Januar und Februar erneut die NFV-Hallenmeis-



Trotz der rekordverdächtigen 15 Tore von Bastian Kurth kam Göttingen in der Gruppe 2 nicht über den vorletzten Rang hinaus.

Foto: Kramer

terschaft für U 13-Kreisauswahlmannschaften (Jahrgang 2003) in der Karl-Laue-Halle der NFV-Sportschule in Barsinghausen ausgetragen. Am Turnier um den „Avacon-Cup“ beteiligen sich alle 36 niedersächsischen DFB-/NFV-Förderstützpunkte mit Kreisauswahlteams, ferner stellen auch die Leistungszentren von Hannover 96, VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig und dem VfL Osnabrück je eine Vertretung. Titelverteidiger ist Hannover 96. Die jungen „Roten“ hatten sich im Februar 2015 zum dritten Mal in Folge den prestigeträchtigen Titel sichern können, der seit 1993 ausgespielt wird.

In sechs Vorrunden-Gruppen werden seit dem 11. Januar 2016 die acht Mannschaften ermittelt, die sich für die Meisterschafts-Endrunde qualifizieren, die am 1. und 2. Februar 2016 in Barsinghausen ausgetragen wird. Daran teilnahmeberechtigt sind neben den sechs Gruppensiegern auch die beiden besten Gruppen-Zweiten. Bei der Ermittlung der besten Zweitplatzierten fällt in den 7er-Gruppen 2, 3, 4 und 6 das Ergebnis des Spiels gegen den Letztplatzierten aus der Wertung. ■

avacon **NFV**
Avacon-Cup 2016

Die Mannschaften der Vorrundengruppen 1 bis 3 im Bild



Kreisauswahl Stade (Stützpunkt Stade), hinten von links: Trainer Lars Jagemann, Bennet Wittig (JfV Stade), Luka Papke (TuS Harsefeld), David Perlitz (TSV Eintracht Immenbeck), Trainer Robert Schlimm, Trainer Udo Rathjens. Vorne: Nicolas Born, Enrico Franceson (beide JfV Stade), Philip Dammann (JSG Apensen/Harsefeld), Tolga Beycoz (TSV Eintracht Immenbeck), Mika Papke (TuS Harsefeld).

Fotos (20): Kramer



Kreisauswahl Helmstedt/Wolfsburg (Stützpunkt Grasleben), hinten von links: Trainer Uwe Stucki, Jens Olaf Rick (JSG Schöningen), Maik Pörner (JSG H/B/N), Simon Kohl (TSV Germania Helmstedt), Trainer Stefan Korgjebel, Nils Osteroth (Hospitant). Vorne: Justin Cimino (USI Lupo Martini Wolfsburg), Pascal Ulferts (TSV Germania Helmstedt), Milan-Albert Weih (VfB Fallersleben), Antek Tersch (JSG H/B/N), Gabriel Zimpfer (VfB Fallersleben).



Kreisauswahl Peine (Stützpunkt Peine), hinten Reihe von links: Trainer Steven Turek, Paul Dummer, Lukas Kuhnt (beide VfB Peine), Len Rüsing (SV Gifhorn), Emin Sassi (VfB Peine), Trainer Hubertus Meyer. Vorne: Joris Richter, Konstantin Kölbel, Ben Louis Adam, Yasin Chehab (alle VfB Peine).



Kreisauswahl Wittmund/Friesland/Wilhelmshaven (Stützpunkt Jever), hinten von links: Trainer Jakob Schulze, Claas Roschke (FSV Jever), Julian Hakvoort (TSV Jahn Carolinensiel), Hanno Gerdes (TuS Esens), Trainer Adolf Maass. Vorne: Berkan-Mert Saka (Heidmühler FC), Sebastian Hahn (FSV Jever), Tom-Benedikt Fischer (WSC Frisia Wilhelmshaven), Marc Pascal Sabisch (STV Wilhelmshaven), Luca Herbe (FSV Jever).



Kreisauswahl Schaumburg (Stützpunkt Apelern), hinten von links: Trainer Niko Felix, Erik Mut (JfV Calenberger Land), Micha Wilkening (TuS Niedernwöhren), Andi Miftari (TSV Havelse), Adrian Schefer (JfV Calenberger Land), Trainer Detlef Kuckuck. Vorne: Felix Müller (VfL Bückeburg), Tobias Carstens (VfL Bad Nenndorf), Moritz Bölk (TuS Niedernwöhren), Nico Kleefeld (Beckedorfer SV).



Kreisauswahl Vechta (Stützpunkt Lohne), hinten von links: Trainer Stefan Arlinghaus, Julian Rudi (RW Damme), Jan-Ole Böske (Frisia Goldenstedt), Tim Tönnies (BW Lohne), Jan-Robert Wehming (RW Damme), Trainer Lars Schmedes. Vorne: Timo Junghans (BS Vörden), Tim Ripke (RW Damme), Florian Mix, Finn Schumacher (beide BW Lohne).



Kreisauswahl Hannover-Stadt (Stützpunkt Hannover), hinten von links: Betreuer Wolfgang Stengel, Marian Rutkowski (SV Ahlem), Yannik Lührs (TSV Bemerde), Melikah Avsar (HSC Hannover), Trainer Arndt Westphal. Vorne: Mikail Polat (JfV Calenberger Land), Finn-Marten Scharenberg (TSV Pattensen), Niklas-Maurice Römer (HSC Hannover), Joel Funk (JfV Calenberger Land), Joshua Tawahen (TSV Pattensen).



Kreisauswahl Hildesheim (Stützpunkt Asele), hinten von links: Trainer Frank Wunnenberg, Timo Wittkowski (SC Harsum), Mika Türschen (RW Ahrbergen), Richard Jemelin (TSV Pattensen), Carlos Christel (SC Harsum), Trainer Christoph Haselbach. Vorne: Mika Wunnenberg (JfC Kaspel 09), Jan-Mika Bartetzko (TSV Pattensen), Mike Sander, Lukas Reinhold (beide SC Itzum).



Eintracht Braunschweig (Leistungszentrum), hinten von links: Trainer Christian Menzel, Jannick Haß, Erik Pöhlsen, Eellavan Prabakaran, Marvin Tharau, Co-Trainer Daniel Grzyb. Vorne: Ole Werner, Mika Finner, Timon Wloch, Levent Karak.



Kreisauswahl Osterholz/Verden (Stützpunkt Oyten), hinten von links: Trainer Torsten Eberst, Gregor Badstübner, Andreas Kierath, Volker Hopp. Mitte: Halit Uygur (FC Verden 04), Tim Bormann (FC Hambergen), Leandro Almeida (TuSG Ritterhude), Karim Kanafani (VSK Osterholz). Vorne: Divan Özel (FC Verden 04), Tobias Jahnke (VSK Osterholz), Ole Schulz (FC Hambergen), Cameron Spies (TuSG Ritterhude).



Kreisauswahl Cloppenburg (Stützpunkt Lastrup), hinten von links: Trainer Stefan Neldner, Jannis Tapken, Luca Vogel, Noah Gerdsen (alle SV Bethen), Trainer Carsten Stammermann. Vorne: Dzenis Gusinjac (BV Garrel), Niklas Tepe (SV Bethen), Kira Witte, Isabella Jaron (beide BV Cloppenburg), Malte Breher (SV Bethen).



Kreisauswahl Göttingen (Stützpunkt Göttingen), hintere Reihe von links: Trainer Martin Wagenknecht, Bastian Kurth (Göttingen 05), Luca Rusalo, Carlos Kurzer (beide JfV Eichsfeld), Trainer Simon Schneegans. Vorne: Steven Baumgart (SC Hainberg), Til Seiger (JfV Gleichen), Tommy Henze, Felix Meyer, Lion Kleinschmidt (alle Göttingen 05).



Kreisauswahl Leer/Emden (Stützpunkt Hesel-Holtland), hinten von links: Trainer Fritz Pals, Eric Borchers (FTC Hollen), Lukas Hellmann (JfV Leer), Lennart Leerhoff (SV Concordia Neermoor), Trainer Heiner Husmann, Trainer Uwe Welzel. Vorne: Nico Bohlen (VfB Oldenburg), Tjado Kruse (VfL Jheringsfehn), Marvin Utzelmann (SF Emden Larrelt), David Dirksen (TSV Hesel), Tjado Ringena (FC Frisia Emden).



Leistungszentrum VfL Osnabrück, hinten von links: Co-Trainer Daniel Thioune, Tom Urban, Arvin Mulaj, Alexander Dimou, Jan Unnewehr. Vorne: Silas Schulte, Marlon Gorny, Lukas Etgeton, Leandro Ricker-Rasteiro.



Kreisauswahl Braunschweig (Stützpunkt Braunschweig), hinten von links: Trainer Fatih Özmezarci, Mark Aleksander Gall, Blerian Halimi (beide BSC Acosta), Felix Borchert (RW Volkmarode), Trainer Sean Krebs. Vorne: Finya Seidel (VfL Wolfsburg), Lino Klaus (RW Volkmarode), Falk Förster (TSV Germania Lamme), Maximilian Fabrice Meinecke (BSC Acosta), Lea Wohlfahrt (VfL Wolfsburg).



Kreisauswahl Hameln-Pyrmont/Holzminden (Stützpunkt Hameln), hinten von links: Trainer Jens Günther, Paula Klensmann, Jan-Ole Hemgenberg (beide SSG Halvestorf), Natasha Kowalski (SV 06 Holzminden), Markus Verwohlt (NFV-Kreistrainer Holzminden), Trainer Werner Brennecke. Vorne: Malek Omairat (JSG Bodenwerder), Mason Just (TSV Klein Berkel), Arvin Rohrig (SV Alfeld), Luca Barthel (JSG Deister-Süntel), Arlind Avdiu (TSV Klein Berkel).



Kreisauswahl Lüneburg/Lüchow-Dannenberg (Stützpunkt Deutsch-Evern), hinten von links: Dirk Bublitz (NFV-Kreistrainer Lüneburg), Tjark Haverland, Torben Winkelmann, Cengiz Acar (alle MTV Treubund Lüneburg), Trainer Sören Hillmer. Vorne: Yendrick Wahl, Ben Peucker, Liam Tiernan, Lukas Koops (alle MTV Treubund Lüneburg), Matti Jochims (SV Eintracht Lüneburg).



Kreisauswahl Emsland/Bereich Nord (Stützpunkt Sögel), hinten von links: Trainer Hans-Hermann Andrees, Chris Veltrup (Union Meppen), Noah Kruth (BW Papenburg), Hannes Schmits (BW Lorup), Tim Jansen (SV Surwold), Trainer Jupp Specken. Vorne: Henk Gröninger (FC Wesuwe), Martin Schade (BW Papenburg), Kilian Brach (VfL Herzlake), Felix Gerges (BW Papenburg).



Kreisauswahl Celle (Stützpunkt Celle), hinten von links: Trainer Ulrich Busse, Asil Haider Ismail (SC Wietzenbruch), Ole Middelbeck, Luc Schilling (beide VfL Westercelle), Trainer Jonas Sieme. Vorne: Damion Sura, Senga Felix Mpumuliza, Cedric Pulst, Jiyan Sacik, Paul-Justus Morgenstern (alle VfL Westercelle).



Kreisauswahl Oldenburg-Land/Delmenhorst (Stützpunkt Ganderkesee), hinten links: Trainer Robert Heidtmann, Joel Kletta (TuS Hasbergen), Ina Timmermann (VfL Stenum), Ben Müller (VfB Oldenburg), Trainer Pierre Schwital. Vorne: Justin Seven (VfB Oldenburg), Can Colak (DTB Delmenhorst), Luca Porcelli (VfL Stenum), Johannes Hoffrogge (VfL Wildeshausen), Benjamin Friesen (VfB Oldenburg).

Talentförderung mit Prädikat

Drei Fragen an die NFV-Trainerin Jana Menzel und NFV-Trainer Martin Mohs

Die Talentsichtung und -förderung nimmt beim Niedersächsischen Fußballverband einen hohen Stellenwert ein. Aber nicht zu vergessen: Auch die Vereine haben großen Anteil daran, weil sie nicht nur auf die Profis schauen und in den Nachwuchsleistungszentren hervorragende Arbeit leisten. Über die Nachwuchsförderung spricht REINER KRAMER mit den verantwortlichen NFV-Trainern Jana Menzel und Martin Mohs.

Fußball-Journal: Zwei Auswahlteams des Niedersächsischen Fußballverbandes gewannen im vergangenen Jahr kurz hintereinander das DFB-Sichtungsturnier. Ein großartiger Erfolg. Liegt das an der guten Sichtung, die der Niedersächsische Fußballverband an der Basis leistet?

Martin Mohs: Ja, dort wird in der Tat sehr gute Arbeit geleistet. Ich freue mich,

DFB-Sichtung von möglichst vielen NFV-Fußballerinnen und Fußballern an erster Stelle steht. Wenn dann auch noch ein Titelgewinn in Duisburg herauspringt, freut uns das natürlich sehr.

Fußball-Journal: Die Arbeit in den Stützpunkten hat sicherlich schon viele Früchte getragen. Der Trainerstab des Deutschen Fußball-Bundes lobt diese tolle Arbeit, weil immer mehr Talente entdeckt und gefördert werden können. Was sind eure Erfahrungen?

Martin Mohs: Die Talentförderung beginnt ab D-Juniorenlalter. Das ist der aktuelle Jahrgang 2002. In unseren 36 Stützpunkten arbeiten insgesamt 129 Trainer. Das ist ein engmaschiges Sichtungnetz. Kinder der E-Juniorenjahrgänge 2004 und 2005 werden in den Vereinen und Stützpunkten ausgebildet. Im jüngeren Nachwuchsbereich ist es ganz besonders wichtig, auf qualifizierte und lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu-

i Zur Sache

Ziel der Talentsichtung ist es, die talentiertesten Spieler zu erfassen und ihnen eine möglichst optimale Förderung zukommen zu lassen. Hierfür hat der Niedersächsische Fußballverband ein dichtes Sichtungnetz gespannt. In 36 Stützpunkten erhalten die Talente die Gelegenheit, mittels qualitativ hochwertigem Training, ihre Fähigkeiten zu verfeinern. Anlässlich der regelmäßig stattfindenden NFV-Sichtungsturniere haben dann die Spieler ihre Leistungen unter Beweis zu stellen und erhalten die Chance, vor den Augen des zuständigen Verbandssportlehrers sich für das jeweilige U-Auswahlteam des NFV zu empfehlen.

55 lizenzierten Trainern betreut. Je mehr qualifizierte Trainerinnen und Trainer in den Vereinen arbeiten, umso größer sind die Erfolgsaussichten, gute Fußballerinnen in die Spitze zu führen. Durch die verbesserten Strukturen schaffen wir es, mehr Spielerinnen in die DFB-Sichtungslehrgänge zu entsenden.

Fußball-Journal: Das Sichtungnetz ist dicht gespannt. Aber sicherlich gibt es immer noch Verbesserungsmöglichkeiten. Was plant der Niedersächsische Fußballverband?

Martin Mohs: An der Basis werden seit vielen Jahren Kreisauswahlteams gebildet. Dort wird wertvolle Arbeit geleistet. Bei den Turnieren Avacon-Cup und Sparkassen-Fußballcup stellen sich die besten jungen Fußballer vor. Mit dem Niveau sind wir zufrieden. Jetzt liegt es an jeder Spielerin und jedem Spieler, sich weiterzuentwickeln. Unsere Trainerinnen und Trainer in den Stützpunkten sind hochmotiviert, jede Spielerin und jeden Spieler besser zu machen. Wir werden in Kürze für jeden der drei Bereiche in Niedersachsen einen Talentförderkoordinator einsetzen. Für den Bereich West ist das „Berni“ Lampe, für Südost Axel Ohme und Nordost Tanja Schrotten.

Jana Menzel: Sie sind für uns der verlängerte Arm der Talentsichtung und -förderung. Damit optimieren wir unseren Aufgabenbereich. Auch im Mädchenbereich sind wir gut aufgestellt. Beim U 12 und U 13 Avacon-Cup und beim VGH-Girls-Cup mit den Vorrundenturnieren in den Kreisen und beim Finale in Barsinghausen können sich junge Spielerinnen für höhere Aufgaben empfehlen. An der Basis wird auch im Mädchenbereich wertvolle Arbeit geleistet. Wir sind mit dem Istzustand sehr zufrieden und werden weiterhin bestrebt sein, die Talentsichtung- und -förderung zu optimieren.

Fußball-Journal: Jana und Martin, vielen Dank für das Gespräch. ➤



Das NFV-Trainerteam Jana Menzel und Martin Mohs.

Foto: Kramer

dass wir in diesem Jahr gleich zwei DFB-Sichtungsturniere gewinnen konnten. Das ist die Bestätigung dafür, dass wir mit unserer Auswahlarbeit in den Kreisen und Stützpunkten und in der Sportschule Barsinghausen richtig liegen.

Jana Menzel: Martin, ich gratuliere euch für die großen Erfolge. Wir werden alles dafür tun, im Mädchenbereich demnächst auch ein Sichtungsturnier in Duisburg zu gewinnen. Das Potenzial ist in Niedersachsen auf jeden Fall vorhanden. Aber wir sollten nicht vergessen, dass die

rückgreifen zu können. In den Vereinen könnten das durchaus noch mehr sein.

Jana Menzel: Wir haben uns den vergangenen Jahren im Mädchenbereich besser aufgestellt. Es gibt bei uns in Niedersachsen gut funktionierende Mädchenstützpunkte. Bei der U 13 trainieren derzeit die Jahrgänge 2002 bis 2004 und bei der U 16 die Jahrgänge 1999 bis 2001. Durch die Intensivierung der Sichtung seit 2011 versprechen wir uns einiges für die Zukunft. In 18 niedersächsischen Stützpunkten werden rund 400 Mädchen von



Davide Itter (links), ein Leistungsträger der NFV-Auswahl des Jahrgangs 1999.

Jahresrückblick

Von JANA MENZEL

Traditionell eröffnen wir das Kalenderjahr mit dem Avacon-Cup der U 12-Juniorinnen. Alle zehn NFV U 13-Mädchenstützpunkte haben an zwei Tagen ihre besten Talente der Jahrgänge 2003 und 2004 dem Sichtersteam unter Leitung von NFV-Verbandssportlehrerin Jana Menzel vorgestellt. Von diesen 100 Spielerinnen haben die Jahrgangstrainer Meike Berger und Georgi Tutundjiev 27 Spielerinnen zu den ersten NFV-Auswahlmaßnahmen der U 12-Niedersachsenauswahl eingeladen.

Der erste Ländervergleich endete mit dem zweiten Platz bei den Norddeutschen Futsalmeisterschaften in Hamburg hinter Schleswig Holstein. Beim Feldturnier konnten die Nachwuchsfußballerinnen den Spieß umdrehen und sich vor Schleswig-Holstein den Titel des Norddeutschen Meisters sichern. „Bei diesem Turnier konnte man schon gut das Potenzial einiger Spielerinnen erkennen. Erfreulich war vor allem, dass im Gegensatz zum Vorjahr endlich auch die spielerische Überlegenheit mit Toren belohnt wurde. Zudem konnten wir uns gegen die körperlich überlegenen Schleswig-Holsteiner Spielerinnen behaupten.“

14 Spielerinnen dieses Kaders haben als jüngerer Jahrgang dann auch eine Einladung zum ersten Sichtungslerngang der NFV-U14 Niedersachsenauswahl erhalten. Dies zeigt, dass sich die intensive Arbeit im ersten halben Jahr auszahlt.

Die Förderung auf Verbandsebene beginnt immer früher. Im zweiten Halbjahr haben bereits zwei Auswahllehrgänge der U 12 durchgeführt. Einem zweitägigen Sichtungslerngang in Barsinghausen folgte ein Gemeinschaftslerngang mit dem FV Niederrhein in der Sportschule Duisburg-Wedau unter Leitung von Meike Berger und Kerstin Jäger. Mit einer Niederlage und einem Unentschieden mussten wir

zwar Lehrgeld zahlen, konnten aber wichtige erste Eindrücke sammeln.

U 14-Juniorinnen

In der Saison 2014/15 sind wir gut gestartet, haben da Norddeutsche U 14-Turnier dominiert und absolut verdient gewonnen, danach das Potenzial allerdings nicht weiter ausgebaut und beim DFB-Länderpokal einen berechtigten, wenngleich enttäuschenden 12. Platz belegt.

In Saison 2015/16 wurden wir Zweiter bei Norddeutscher Meisterschaft in Malen-

te, allerdings verzichteten wir auf drei Spielerinnen des Jahrganges 2002, weil diese einen DFB-Sichtungslerngang besucht haben.

Beim Gemeinschaftslerngang mit den Westfalen, die meist oben mitspielen, konnten wir eines von zwei Spielen gewinnen, aber ebenfalls noch nicht das gesamte Potenzial ausschöpfen. In dem Jahrgang steckt großes Potenzial. Es muss noch konstanter abgerufen werden. Bis zum DFB-Länderpokal in Duisburg sind es noch fünf Monate, die wir intensiv nutzen werden, um beim Länderpokal oben mithalten zu können.“

U 16-Juniorinnen

In der Saison 2014/15 gewannen wir die Norddeutsche Meisterschaft und wurden Siebter beim DFB-Länderpokal. Beim Norddeutschen Turnier wurden wir in der Saison 2015/16 erneut Erster. Beim Länderpokal im März sollte es das Ziel sein, oben mitspielen. Im vergangenen Jahr hat uns zeitweise die Zielstrebigkeit und Durchschlagskraft gefehlt.

U 18-Juniorinnen

In der Saison 2015/16 haben wir drei Lehrgänge vor dem Länderpokal absolviert. Mit dem 5. Platz beim DFB-Länderpokal konnten wir zufrieden sein.

Vorschau

In diesem Jahr wollen wir uns weiter dem Siegtreppchen annähern. Insbesondere im Bereich der U 16- und U 18-Juniorinnen richtet sich der Dank an die Vereine SV Meppen und VfL Wolfsburg. Ohne deren Nachwuchsarbeit hätten wir diese Platzierungen nicht realisieren können. ■



NFV-Auswahlspielerin Eyleen Seyen (links, Jahrgang 2000) beim Nordturnier in Barsinghausen gegen den Landesverband Bremen.

Foto: Borchers

„Mit Herz, Verstand und Tatkraft“

Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2015 werden vom 11. bis 13. März in Barsinghausen geehrt



Kreissieger im Emsland: Ehrenamtspreisträger Heiner Feldmann.

„Mit Herz, Verstand und Tatkraft“. Unter diesem Titel widmete sich der „Treff“, das Vereinsmagazin des SV Concordia Emsbüren, in einer seiner Ausgaben dem Concordia Heiner Feldmann. Die Blattmacher schwärmten nahezu euphorisch vom Fußball-Jugendleiter des Vereins: „Dieser Mann ist ein Phänomen! ... Mit sehr viel Energie leitet er unsere Fußball-Jugendabteilung, koordiniert, kontaktiert, organisiert, setzt neue Ideen um ... und ... und ... und!“ An anderer Stelle ist das Bekenntnis zu lesen: „Unser Verein kann sich ob einer solchen Person, gerade, wo der Jugendfußball bei uns boomt, glücklich schätzen! Ideal!“ – Nicht nur in den eigenen Reihen ist man vom Engagement des Emsbüreners restlos überzeugt, auch die Verantwortlichen des Fußballkreises Emsland wissen um den außergewöhnlichen Einsatz von Heiner Feldmann für den Jugendfußball. Bei der Vergabe des DFB-Ehrenamtspreises 2015 führte im Emsland deshalb kein Weg an Feldmann vorbei. Zusätzlich wurde er sogar in den Club 100 des DFB aufgenommen und erfährt im Rahmen eines Länderspiels eine weitere Ehrung.

Unter der Leitung von Heiner Feldmann ist die Fußball-Juniorenabteilung von Concordia Emsbüren im Jahre 2015 auf 32 Juniorenmannschaften, davon elf Teams in der JSG Emsbüren/Leschede/Listrup, mit insgesamt ca. 480 Spieler/innen angewachsen. Somit stellt der Verein eine der größten Junioren-Fußballabteilungen im Emsland. Rund 100 überwiegend ausgebildete und engagierte Trainer/innen und Betreuer/innen standen im Jahr

2015 zur Verfügung, wobei Heiner Feldmann 50 neue Trainer und Betreuer hinzugewinnen konnte. Er selbst führte Fortbildungsmaßnahmen im Verein, aber auch darüber hinaus mit Lizenz für den Verband durch.

Feldmann koordiniert den gesamten Spielbetrieb innerhalb der Juniorenabteilung und organisiert die jährlichen Junioren-Hallenfußballturniere in den Wintermonaten für alle Altersklassen und alle Mannschaften. Höhepunkte sind das A- und B-Juniorenturnier, Letzteres mit Bundesligabeteiligung.

Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört auch die Koordination und Mitorganisation der jährlichen „Tage des Kinderfußballs“ im Sommer. An den 15 Einzelturnieren nahmen 2015 alleine 78 Mannschaften aus der Region teil. Außerdem wird den Kindern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Heiner Feldmann legt zudem Wert darauf, dass stets eine Kindermannschaft der holländischen Partnergemeinde Losser teilnimmt.

Ferner organisiert der 43-Jährige alle zwei Jahre die Fußball-Ferienschule in der Osterzeit, beruft regelmäßig die Juniorenleiterrunde ein und informiert per selbst verfasstem Newsletter über alle Aktivitäten. Ihm gelingt eine sehr gute Außen- darstellung des Juniorenfußballs im Ver-

ein durch zahlreiche eigene Fotos und Berichte für die Vereinshomepage und das Vereinsmagazin.

Heiner Feldmann, Mitglied des Vorstandes „Förderverein SV Concordia Emsbüren“, pflegt einen guten, ruhigen und vertrauensvollen Kontakt zu den Eltern, Jugendlichen und Kindern sowie zum Vereinsvorstand, und das, so der „Treff“, „immer mit einem Lächeln auf dem Gesicht ... und mit einer stoischen Ruhe! Einfach bewundernswert!“

Heiner Feldmann steht stellvertretend für rund 1,7 Millionen Menschen, die sich in etwa 26.000 Vereinen in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde. Diesen Frauen und Männern möchte der DFB Dank sagen. Deshalb wurde der DFB-Ehrenamtspreis jetzt deutschlandweit bereits zum 19. Mal vergeben. Auch in den 43 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes. Je ein Mann oder eine Frau, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, werden geehrt und dürfen mit ihrem Lebenspartner vom 11. bis 13. März am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Die niedersächsischen Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2015

Bezirk Braunschweig: Maik Kanigowski (MTV Hondelage, Kreis Braunschweig), Gerhard Beith (SV Grün-Weiß Calberlah, Kreis Gifhorn), Roman Müller (SC Hainberg, Kreis Göttingen-Osterode), Salvatore De Musso (TTC Riesberg/Scheppau, Kreis Helmstedt), Jan Regenhardt (VfR Dorstadt, Kreis Nordharz), Tim Schwabe (FC Eintracht Northeim, Kreis Northeim-Einbeck), Ingo Hubertz (SV Arminia Vechelde, Kreis Peine), Heinz König (SSV Käsdorf/Warmenau, Kreis Wolfsburg)

Bezirk Hannover: Anke Gehrke (TV Neuenkirchen, Kreis Diepholz), Thomas Schütte (SV WTW Wallensen, Kreis Hameln-Pyrmont), Walter Herrmann (MTV Engelnstiel-Schulenburg, Kreis Hannover-Land), Mirjam Bruder (SG Blaues Wunder Hannover, Kreis Hannover), Walter Drescher (FC Ruthe, Kreis Hildesheim), Dirk Schumann (MTV Derental, Kreis Holzminden), Bernd Papenhäuser (SBV Erichshagen, Kreis Nienburg), Peter Möse (VfR Evesen, Kreis Schaumburg)

Bezirk Lüneburg: Stefan Bauer (ESV Fortuna Celle, Kreis Celle), Florian Poppe (JfV Unterweser/TV Loxstedt, Kreis Cuxhaven), Sven Weber (FSV Tostedt, Kreis Harburg), Steffen Flick (SG BHS, Heidekreis), Timo Fox (Germania Breselenz, Kreis Lüneburg-Dannenberg), Karl-Heinz Buchhorn (TSV Mechttersen/Vögelsen, Kreis Lüneburg), Hans-Werner Liedtke (FC Worpsswede, Kreis Osterholz), Sebastian Schlüter (JfV Concordia, Kreis Rotenburg), Thorsten Meyer (SV Ahlerstedt/Ottendorf, Kreis Stade), Hans-Jürgen Lehmann (MTV Barum, Kreis Uelzen), Uwe Stolte (SV Wahnebergen, Kreis Verden)

Bezirk Weser-Ems: Gerd Lammers (SVE Wiefelstede, Kreis Ammerland), Jörg Pieper (TuS Sandhorst, Kreis Aurich), Hans-Gerd Ems (SG Bad Bentheim, Kreis Bentheim), Helmut Niehaus (FC Sedelsberg, Kreis Cloppenburg), Günter Gehlhausen (TB Twixlum, Kreis Emden), Heiner Feldmann (SV Concordia Emsbüren, Kreis Emsland), Nils Brandt (TuS Sillenstede, Kreis Friesland), Holger Hokema (JfV Leer/Frisia Loga, Kreis Leer), Klaus Meyer (Delmenhorster TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Christian Kühn (SG SW Oldenburg, Kreis Oldenburg-Stadt), Manfred Gertken (SG Voltlage, Kreis Osnabrück-Land), Matthias Kreye (SV RW Sutthausen, Kreis Osnabrück-Stadt), Matthias Hollinden (1. FC Varenesh, Kreis Vechta), Ramona Strietzel (1. FC Nordenham, Kreis Wesermarsch), Andreas Frerichs (SV Blomberg-Neuschoo, Kreis Wittmund), Markus Gellert (ESV Wilhelmshaven, Kreis Wilhelmshaven)

Neun Niedersachsen im „Club 100“ des DFB

Auch ihre Vereine dürfen sich freuen – Der DFB spendiert Minitore und Adidas-Fußbälle

Sie sind nicht allein niedersächsische Ehrenamtspreisträger ihrer jeweiligen Kreise, sondern haben jetzt durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB noch eine weitere besondere Ehrung erfahren:

Gerd Lammers (SVE Wiefelstede), Florian Poppe (JFV Unterweser/TV Loxstedt), Heiner Feldmann (SV Concordia Emsbüren), Nils Brandt (TuS Sillenstede), Mirjam Bruder (SG Blaues Wunder Hannover), Karl-Heinz Buchhorn (TSV Mechterßen/Völgelsen), Jan Regenhardt (VfR Dorstadt), Tim Schwabe (FC Eintracht Northeim) und

Ingo Hubertz (SV Armina Vechelde) werden in diesem Jahr anlässlich eines noch nicht festgelegten Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement sind die neuen Club-Mitglieder bereits Anfang des Jahres wie 34 weitere Niedersachsen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden und dürfen mit ihren Lebenspartnern vom 11. bis 13. März 2016 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Auch die Vereine der im DFB-Club 100 aufgenommenen Frauen und Männer profitieren erstmals von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und fünf Adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden.

Alle Preisträger stehen stellvertretend für über eine Million Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde.

Fußballhelden reisen nach Spanien



DFB und KOMM MIT würdigen das junge Ehrenamt – 40 Gewinner aus Niedersachsen

Seit 1993 ist KOMM MIT offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit. Im Zuge des neuen Ehrenamtswettbewerbs „Fußballhelden“ ist die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn nun auch DFB-Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur und trägt fortan die Titel „Offizieller Kooperationspartner der DFB-Anerkennungskultur“ sowie „Offizieller Kooperationspartner der Fußballhelden“. „Wir sind froh, die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund zunächst bis Ende 2017 eingehen zu können. Gemeinsam möchten wir die jungen Ehrenamtlichen stärken und bleibende Erinnerungen schaffen“, betont Markus Egyptian, Geschäftsführer bei KOMM MIT.

Mit dem neuen Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ baut der DFB seine Ehrenamtsaktion aus. Das neue Förderprojekt richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen im Alter von 16 bis 30 Jahren, die sich in den vergangenen drei Jahren durch ihre persönliche Leistung in ihren Vereinen besonders verdient gemacht haben. Das besondere an der Aktion ist, dass jeder Fußballkreis in Deutschland einen Fußballhelden erhält, so dass letztendlich 280 Gewinnerinnen und Gewinner gekürt werden.

Die 280 Kreissieger werden im Herbst dieses Jahres zu einer fünf-tägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen. Die qualifizierten Referenten sowie die Inhalte der Theorie- und Praxisworkshops werden direkt vom DFB gestellt. Neben dem fachlichen Austausch mit den Referenten dürfen sich die Teilnehmer auch auf den Besuch des legendären Camp Nou, Fußballtempel des FC Barcelona, freuen. Die Organisation der Bildungsreise nach Santa Susanna übernimmt KOMM MIT International. Die gemeinnützige Gesellschaft

veranstaltet bereits seit mehr als 20 Jahren eine Bildungsreise für Jugendfußballtrainer, sodass mit KOMM MIT der ideale Partner für die „Fußballhelden“ gefunden wurde. „Wir sind froh, einen erfahrenen Kooperationspartner an unserer Seite zu wissen, der sich um die Belange der jungen Ehrenamtlichen kümmert“, sagt DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock. „Mit der Fußball-Bildungsreise nach Spanien können wir gemeinsam qualitative Bildungsinhalte mit einem besonderen Lernort verbinden.“

Bereits in den letzten drei Jahren suchte KOMM MIT erfolgreich mit dem Förderprojekt „100 stille Helden“ die engagiertesten Jugendfußballtrainer/innen und -betreuer/innen in ganz Deutschland, um die Jugendarbeit in den Vereinen zu stärken sowie die ehrenamtlichen Trainer/innen für ihr Engagement zu belohnen. „Wir sind stolz darauf, zusammen mit dem DFB einen Teil zur Förderung des Ehrenamts im deutschen Jugendfußball beizutragen“, unterstreicht Philipp Reintz, Geschäftsführer von KOMM MIT.

Die niedersächsischen Fußballhelden 2015

Bezirk Braunschweig: Laureen Arndt (TSV Rünigen, Kreis Braunschweig), Jonas Müller (JFV Kickers/TSV Hillerse, Kreis Gifhorn), Florian Flügel (I. SC Göttingen 05, Kreis Göttingen-Osterode), Stephan Edelhäuser (TSV Germania Helmstedt, Kreis Helmstedt), Mark Gindera (BV Germania Wolfenbüttel, Kreis Nordharz), Marius Nutt (JFV Northeim, Kreis Northeim-Einbeck), Niklas Bondzio (TSV Eintracht Edemissen, Kreis Peine)

Bezirk Hannover: Rajann Leymann (TuS Sulingen, Kreis Diepholz), Lars Hobein (TB Hilligsfeld, Kreis Hameln-Pyrmont), Mabel Brunke (1. FC Germania Egestorf-Langreder, Kreis Hannover-Land), Johannes Glesinski (Handicap Kickers Hannover, Kreis Hannover), Marco Regel (JFC Nord, Kreis Hildesheim), Laura Pötter (MTV Bevern, Kreis Holzminde), Patrick Bauch (ASC Nienburg, Kreis Nienburg), Christoph Meißner (Schwarz-Weiß Enzen, Kreis Schaumburg)

Bezirk Lüneburg: Yannik Samleit (SV Nienhagen, Kreis Celle), Ferdi Dimen (TSV Sellstedt, Kreis Cuxhaven), Kevin Struwe (TV Meckelfeld, Kreis Harburg), Felix Filla (SVN Buchholz, Heidekreis), Matthias Hardt (TSV Gellersen, Kreis Lüneburg), Niclas-Paul Böhnisch (TuS Wustrow, Kreis Lüchow-Dannenberg), Jan Denkert (FSV Hessedorf, Kreis Rotenburg), Julian Hammann (SV Drochtersen/Assel, Kreis Stade), Niclas Bautsch (TSV Lehmknecht, Kreis Uelzen), Oliver Warnke (TSV Etelsen, Kreis Verden)

Bezirk Weser-Ems: Marco Reuß (JFV Aurich, Kreis Aurich), Kai Emmel (TV Apen, Kreis Ammerland), Julian Brünink (SV Vorwärts Nordhorn, Kreis Bentheim), Heinrich Gerdes (BV Varrelbusch, Kreis Cloppenburg), Christin Gräfe (SV Petkum, Kreis Emden), Jan Knieper (SC Spelle-Venhaus, Kreis Emsland), Kevin Lindemann (TuS Varel 09, Kreis Friesland), Leon Vosse (JFV Leer, Kreis Leer), Liam Wilson (Krusenbuscher SV, Kreis Oldenburg-Stadt), Michael Domke (TSG Dissen, Kreis Osnabrück-Land), Konstantin Lennartz (SV Rasensport Osnabrück, Kreis Osnabrück-Stadt), Dennis Wübbeler (TuS Frisia Goldenstedt, Kreis Vechta), Dustin Breuhahn (TuS Elsfleth, Kreis Wesermarsch), Sven Theil (WSC Frisia Wilhelmshaven, Kreis Wilhelmshaven), Alexander Stecker (JFV Harlingerland/SV Wittmund, Kreis Wittmund)

VfL Wolfsburg hat das „Feld“ bereitet

„Wölfe“ bieten die Kombination Fußball und Studium an

Ein Doppelpass der besonderen Art. Dass der VfL Wolfsburg in der Bundesliga ein Spitzenteam ist, ist in der aktuellen Tabelle der Bundesliga und der Champions League nachzulesen. Zu einem eleganten Doppelpass gehört allerdings noch mehr. Dies beweisen die Volkswagenstädter mit ihren VfL Campus: Denn das Wort „innovativ“ trifft nicht nur auf den Volkswagenkonzern, sondern auch auf den VfL zu. Fußballspielen und gleichzeitig studieren – das bietet in der Bundesliga nur der VfL Wolfsburg an.

Damit ist das „Feld“ bereitet. Die Bezeichnung Campus ist lateinischen Ursprungs und bedeutet so viel wie „Feld“. Das Feld bekommt für die jungen Fußballer und Studenten des VfL Wolfsburg also im doppelten Sinne eine

Bedeutung: Der Fußballplatz und der Hörsaal. Frag nach beim Profi Marcel Schäfer, der beide Angebote des VfL Wolfsburg nutzt und damit natürlich ein exzellenter Werbeträger des Champions League-Achtelfinalisten ist.

„Der VfL Wolfsburg ist ein weltweit operierender Verein. Wir möchten die Marken des VfL und der Volkswagen AG unter anderem in China und Mexiko positionieren. Die Nachhaltigkeit spielt in der Bundesliga eine immer größere Rolle. Wir suchen daher junge Menschen für den Campus, die den Blickwinkel des Außenstehenden haben und ein Masterstudium bei uns absolvieren wollen.“ Thomas Röttgermann, Geschäftsführer beim VfL Wolfsburg, hat damit das Anforderungsprofil angerissen.

Nach dem Motto „Fußball ist alles – Fußball ist Bildung – hat der VfL Wolfsburg im Februar 2015 den VfL Campus eröffnet. „Wir bieten neben Fußball eine schulische und betriebliche Ausbildung an. Es ist für alle Beteiligten eine Win-win-Situation. Wir haben beim VfL Wolfsburg die notwendigen Räumlichkeiten und mit VW einen kompetenten Partner“, betont Felix Welling, Leiter Unternehmensentwicklung und fügt hinzu: „Seit der Einführung im Februar 2015 haben sich bei uns einige hundert junge Leute beworben.“

Das Interesse ist also riesengroß. Der VfL Wolfsburg hat die Zeichen der Zeit erkannt und hält ein Angebot vor, das alle anderen Bundesligisten bisher noch nicht annähernd vorweisen können. r.k. ➤



Wolfsburgs Fußballprofi Marcel Schäfer wirbt für den VfL Campus. Fotos: Getty Images

Wahre Champions

Von REINER KRAMER

Der VfL Wolfsburg hat den Anspruch, in der Champions League zu spielen. Ob das Team von Trainer Dieter Hecking es jedes Jahr schafft, ist bei der großen Konkurrenz ungewiss. Aber der Verein arbeitet auf allen Ebenen höchst professionell. Der „VfL Campus“ ist ein weiteres Indiz dafür. Auch auf diesem Gebiet sind die Volkswagenstädter Champions League reif.

Talente nicht nur wegen ihres fußballerischen Könnens zum VfL zu locken, sondern parallel dazu auch noch ein Studium zu ermöglichen, kommt einem Volltreffer gleich. Keine Frage: Der VfL Wolfsburg arbeitet Tag für Tag an seinem Image und steigert europa- und weltweit seinen Beliebtheitsgrad.

Dafür sorgen zwar in erster Linie die Elitetrainer der ersten Mannschaft. Aber darüber hinaus ist der Verein auch auf der Verwaltungsebene professionell aufgestellt. Das Prädikat Champions League-Reife hat ebenso die Verwaltung verdient. Mit Geschäftsführer und Management Direktor Thomas Röttgermann haben die Wölfe einen Topmann in ihren Reihen, der mit seinem Team innovativ und zielorientiert arbeitet. Und mit Fußballprofi Marcel Schäfer, Niedersachsens Fußballer des Jahres 2009, einen sympathischen und intelligenten Werbeträger für den VfL Campus.

Das hat sich in Deutschland herumgesprochen. Gut für den VfL Wolfsburg, der mit seinem Campus sicherlich viele junge Talente und an Wirtschaft interessierte junge Leute überzeugen kann, in die Volkswagenstadt zu ziehen, um die große Fußballwelt kennenzulernen. Mit Maximilian Arnold hat ein Eigengewächs schon einen Stammplatz im Team von Dieter Hecking erobert. Der ehemalige NFV-Auswahlspieler Robin Knoche ist ganz dicht dran. Es lohnt sich also, als Talent beim VfL Wolfsburg anzuheuern und sich um einen Platz im VfL Campus zu bewerben. Fußball und Studium lässt sich nicht besser verbinden als beim VfL Wolfsburg. Kompliment!

Rasen riechen und studieren

Das gibt es nur einmal: Im Stadion eines Erstligisten ein staatlich anerkanntes Studium absolvieren, oder auch ohne Hochschulreife eine Weiterbildung zum Hochschulzertifikat in Fußball Management oder Sportbusiness Management besuchen. Wo? Beim VfL Wolfsburg am VfL Campus.

Die Weiterbildungen vermitteln die wichtigsten Grundlagen in Sportmarketing und Sportkommunikation, sowie Finanzierungsmodelle im Sport und geben einen Überblick über die nationalen und internationalen Sportstrukturen. Sie richten sich an all diejenigen, die im Fußball-/ Sportbusiness Fuß fassen und sich mit den wirtschaftlichen Prozessen vertraut machen möchten: Hochschulabsolventen, Mitarbeiter von Vereinen, potenzielle Sponsoren eines Vereins oder Sportlers oder ehrenamtliche Funktionäre eines Amateurreinens.

Erstmals startet jetzt am VfL Campus ein Master-Studiengang. Dieser richtet

Neugierig geworden?

Wer Interesse hat, beim VfL Wolfsburg zu studieren, sollte sich weitere Informationen einholen. Da gibt es zwei Möglichkeiten: Der VfL Campus wird ausführlich auf der Homepage www.vfl-wolfsburg.de vorgestellt. Felix Welling, Leiter Unternehmensentwicklung, begleitet das Projekt und ist erreichbar unter der E-Mail-Adresse felix.welling@vfl-wolfsburg.de



Wolfsburgs Maximilian Arnold in Aktion beim Spiel gegen den VfB Stuttgart.

sich an engagierte Nachwuchsführungskräfte mit Erststudium und generell Studierende, die den nächsten Karriereschritt anvisieren. Interesse an BWL und Leidenschaft für Sport sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen.

Aktuelle Trends im Sportbusiness dienen in allen Modulen als Vorlage für Case Studies. Bilanzen, Strategien, CSR Management, Business Development u.v.m. der großen Sportgiganten werden kritisch hinterfragt und Lösungsansätze zielorien-

tiert entwickelt. Großereignisse des Sports werden unter die Lupe genommen, Budgets erarbeitet, neue Sporttrends und das Sportkonsumverhalten erforscht, damit erfolgreiche nationale und internationale Marketing-, Sponsoring- und Kommunikationskonzepte erstellt werden können – für eine Karriere im Sportbusiness oder auch im gehobenen Management einer anderen Branche mit dem staatlich anerkannten (SHB) Master in General Management (M.A.).

Preisträger ermittelt

DFB-Mobil



Die Ziehung der Preisträger im DFB-Mobil-Gewinnspiel fand jetzt in der Sportschule Barsinghausen statt. NFV-Referatsleiter Sebastian Ratzsch (rechts) ermittelte die Gewinner. FSJler Piet Seemann stand ihm dabei zur Seite.

Rund 500 Kinder haben an dem Gewinnspiel teilgenommen.

Den Hauptpreis, zwei Eintrittskarten für ein Länderspiel der „Mannschaft“, gewann Maximilian von Kulesa (Lüneburg). Über einen Adidas-Junior-Spielball dürfen sich Kilian Rademacher (Hipstedt), Fynn Stolze (Bremervörde) und Pit Kuhlitz (Drochtersen) freuen. Je eine Paule Plüschfigur erhalten Lenart Ringen (Ostereistedt), Justin Lüke (Neuhaus) und Jasper Kohrs (Wingst). Foto: Kramer

Gold für Uelzen und Hannover

Hannover erlebt ein deutschlandweit wohl „einmaliges Turnier“



Heiteres Wiedersehen beim Jungschiedsrichter-Turnier in Hannover: Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (3.v.r.) mit den niedersächsischen Bundesliga- und FIFA-Referees Florian Meyer, Harm Osmers, Bibiana Steinhaus, Michael Weiner und Robert Schröder (v.l.). Foto: Haase

Von MARCO HAASE

FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus bringt es auf den Punkt: „Diese Veranstaltung zeichnet Niedersachsen aus.“ Auch Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat, in der Regel ein Mann der zurückhaltenden Worte, bilanziert zufrieden: „Dieses Turnier, diese Tradition seit mehr als 30 Jahren, ist ziemlich einmalig in Deutschland. Der Niedersächsische Fußballverband kann stolz darauf sein.“ Und wenn sich zu einem Fußball-Turnier nicht nur fast alle Kreise des Niedersächsischen Fußballverbandes an einem Ort, Hannover, versammeln, sondern zudem etliche Spitzenschiedsrichter der ersten, zweiten, dritten, vierten Liga und darüber hinaus, dann wird deutlich, dass es sich bei einer solchen Veranstaltung um eine ganz besondere handelt: Um das traditionel-

le Verbandsjungschiedsrichter-Turnier, bei dem die Teams aus dem NFV-Kreis Uelzen (Frauen) und aus dem gastgebenden Kreis Hannover-Stadt (Jungs) die Siegerlorbeeren erhielten.

Als 1983 das erste Jungschiedsrichter-Turnier in Lüneburg stattfindet, da ahnt noch niemand, welche positive Ausstrahlung diese Veranstaltung auf das gesamte NFV-Schiedsrichterwesen haben würde. Nachwuchsreferees wie Florian Meyer, Michael Weiner, Harm Osmers und Bibiana Steinhaus kicken als „Jung-Schiris“ mit – lange, bevor sie überhaupt zu träumen wagen, jemals in der Bundesliga oder auf FIFA-Ebene als Schiedsrichter aktiv zu sein. Michael Weiner, seit mehr als anderthalb Jahrzehnten im Fußballoberhaus im Einsatz, prognostiziert denn auch: „Bestimmt sehen wir hier auch den einen oder anderen Top-Referee von morgen.“

NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann, früher selbst als Schiedsrichter in den höchsten Klassen aktiv, lobt in Hannover das sportliche Niveau dieses 34. Jungschiedsrichter-Turniers, welches der NFV-Kreis Hannover-Stadt mittlerweile zum dritten Mal ausrichtete. Winsmann: „Die Veranstaltung zeigt, dass unsere jungen Unparteiischen nicht nur gut pfeifen, sondern auch Fußball spielen können.“

Zum Beispiel die Schiedsrichterinnen aus dem NFV-Kreis Uelzen, die sich im Frauenturnier, das seit etlichen Jahren selbstverständlich dazu gehört, ungeschlagen vor den Teams des Bezirks Braunschweig und des Kreises Lüneburg den Titel holen. Dabei demonstrieren die Schiedsrichterinnen aus allen Kreisen und Bezirken eindrucksvoll, wie spielstark sie am Ball sind – die Auseinandersetzungen sind sehenswert.

Lob für das Orga-Team und die vielen Helferinnen und Helfer

NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann hob im Gespräch mit dem NFV-Journal die enorme Arbeit hervor, die das Team um Obmann Volker Mende seit Monaten zu stemmen hatte. Und hier das Orga-Team: Volker Mende, Nils-Rene Voigt, Ingo Oppermann, Stefan Hartmann, Rainer Schenk, Kevin Dickscheid, Klaus-Dieter Ruddat, Aleksandar Lukic – und die vielen weiteren Helferinnen und Helfer, die das Turnier in den Hallen möglich gemacht haben.

Jahr Ausrichter

1983 Lüneburg
 1984 Hannover-Stadt
 1985 Wolfsburg
 1986 Emden
 1987 Wolfsburg
 1988 Soltau-Fallingb.ostel
 1989 Osnabrück-Land
 1990 Diepholz
 1991 Wolfsburg
 1992 Hildesheim
 1993 Lüneburg
 1994 Wilhelmshaven
 1995 Hannover-Stadt
 1996 Gifhorn
 1997 Celle
 1998 Emsland
 1999 Wolfsburg
 2000 Schaumburg
 2001 Uelzen
 2002 Vechta
 2003 Northeim
 2004 Diepholz
 2005 Lüchow-Dannenberg
 2006 Osnabrück-Land
 2007 Göttingen
 2008 Hildesheim
 2009 Harburg
 2010 Cloppenburg
 2011 Braunschweig
 2012 Nienburg
 2013 Lüneburg

Gewinner des Jungen-Turniers

Hildesheim
 Wolfsburg
 Wolfsburg
 Wolfsburg
 Lüneburg
 Wolfsburg
 Lüneburg
 Bentheim
 Osnabrück-Land
 Bentheim
 Bentheim
 Wolfsburg
 Wolfsburg
 Wolfsburg
 Celle
 Vechta
 Vechta
 Osnabrück-Stadt
 Bentheim
 Bentheim
 Delmenhorst
 Göttingen
 Uelzen
 Oldenburg-Stadt
 Hannover-Land
 Göttingen
 Emden
 Emden
 Hannover-Stadt
 Hildesheim
 Oldenburg-Land/
 Delmenhorst
 Oldenburg-Land/
 Delmenhorst
 Oldenburg-Land/
 Delmenhorst
 Hannover-Stadt

2014 Bentheim

2015 Gifhorn

2016 Hannover-Stadt

Besonderheit: Seit „Uelzen 2001“ mit Vorabend-Programm

Hochspannung mit gutklassigen Partien erleben die Zuschauer auch beim Jungenturnier, insbesondere in der Zwischen- und Endrunde. Manchmal kommt es lediglich auf ein, zwei Treffer und ein paar Sekunden an. Am Ende gewinnen in einem spannenden Finale die gastgebenden Jungschiedsrichter aus dem Kreis Hannover-Stadt mit 3:1 gegen die Kollegen aus dem NFV-Kreis Verden. Erst zum dritten Mal in der Geschichte des Wettkampfes gelingt damit dem Hausherrn der Sieg – nach Wolfsburg 1985 und Celle 1997, erfahrene Zeitzeugen erinnern sich.

Bronze geht an die knapp am späteren Sieger gescheiterten Nachwuchsreferees aus Osterholz, die im „kleinen Finale“ den Kreis Hildesheim bezwingen.

Vorfreude auf Stade 2017

Nach der Siegerehrung geht in Hannover der Blick nach vorn in Richtung des 35. Jungschiedsrichterturniers: Es wird am 6. und 7. Januar 2017 in Stade stattfinden, dann erneut traditionell (Motto: „zurück zu den Wurzeln“ ohne viel Schnick-Schnack) mit der beliebten Vorabendveranstaltung, die im Januar 2001 im Kreis der diesjährigen Siegerinnen, der Unparteiischen aus dem NFV-Kreis Uelzen, geboren wurde. So lädt Stades Schiedsrichterobmann Stephan Wetzels denn auch schon ein mit den Worten: „Wir freuen uns auf Niedersachsen, auf die Mannschaften und Gäste aus dem ganzen Land.“ Die Tradition wird somit gepflegt, und das ist nach Aussagen aller maßgeblich Beteiligten auch gut so.

Endstand Frauenturnier

Platz/Teilnehmer	Sp	S	U	N	T	TD	Pkt
1 Kreis Uelzen	6	6	0	0	20:2	18	18
2 Bezirk Braunschweig	6	3	2	1	6:5	1	11
3 Kreis Lüneburg	6	2	2	2	4:4	0	8
4 Region Hannover	6	1	4	1	2:2	0	7
5 Kreis Harburg	6	0	5	1	0:1	-1	5
6 Bezirk Weser-Ems	6	1	2	3	3:6	-3	5
7 Bezirk Hannover	6	0	1	5	1:16	-15	1

Endrunde Jungenturnier

Halbfinale
Kreis Hannover-Stadt I – Kreis Osterholz 2:1 n.E.
Kreis Verden – Kreis Hildesheim 4:1

Spiel um Platz 3
Kreis Osterholz – Kreis Hildesheim 2:1 n.E.

Finale
Kreis Hannover-Stadt I – Kreis Verden 3:1

Endstand Jungenturnier

Platz/Teilnehmer
1 Kreis Hannover-Stadt I
2 Kreis Verden
3 Kreis Osterholz
4 Kreis Hildesheim



Das Siegerteam aus Hannover präsentiert stolz den Pokal.

Foto: Jähnel

„Gesagt“ ... rund um das 34. Verbandjungschiedsrichter-Turnier in Hannover

O-Töne und Zitate, notiert vor Ort von NFV-Journal-Reporter Marco Haase

„So ein Turnier bedeutet eine immense Vorbereitung. Ich danke dem Kreis Hannover-Stadt, der nach 1984 und 1995 nunmehr zum dritten Mal diese außerordentliche Sportveranstaltung ausgerichtet hat.“

August-Wilhelm Winsmann (Heinsen),
NFV-Vizepräsident

*
„Das Turnier zeigt: Auch Schiedsrichter können Fußball spielen.“
NFV-Vize August-Wilhelm Winsmann

„Seit 34 Jahren gibt es das Jungschiedsrichterturnier – eine großartige Tradition, die ziemlich einmalig in Deutschland ist.“

Bernd Domurat (Wilhelmshaven), Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses

34. Jungschiedsrichter-Turnier



Die strahlenden Siegerinnen aus Uelzen.

Foto: Haase

*
„Der Niedersächsische Fußballverband kann stolz auf diese Veranstaltung sein.“

Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat

*
„Ich bin total beeindruckt, wie man mit Gehör und Raumgefühl so gut Fußball spielen kann. Ich habe eine Hochachtung vor dieser tollen sportlichen Leistung.“

Harm Osmer (Hannover), seit 2011 Schiedsrichter in der zweiten Bundesliga, während des Spiels der Blindenfußballer

*
„Ich hoffe, es ist gelungen, ein wenig für einen Perspektivwechsel zu sorgen.“

Niels Haupt (Ronnenberg-Benthe), internationaler Schiedsrichter im Blindenfußball, Olympiateilnehmer

*
„Ich komme immer wieder gerne zu unserem Jungschiedsrichterturnier – schließlich habe ich früher, in den 80er Jahren, selbst als junger Unparteiischer mitgekickt.“

Michael Weiner (Hasede), seit dem Jahr 2000 Schiedsrichter der ersten Bundesliga – als Jungschiedsrichter indes eher unter dem olympischen Motto dabei

*
„Die Veranstaltung zeigt die große Verbundenheit der Schiedsrichterfamilie – aus allen Teilen Niedersachsens kommen die Schiedsrichterinnen

und Schiedsrichter zusammen, und das seit mehr als drei Jahrzehnten.“

Erstliga-Referee Michael Weiner, seit 2015 zudem Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses

*
„Wir sehen hier in Hannover sicherlich manchen Top-Schiedsrichter von morgen.“

Michael Weiners Prognose

*
„Das zeichnet Niedersachsen absolut aus, dass unsere Schiedsrichtergemeinschaft seit mehr als 30 Jahren solch eine Veranstaltung trägt.“

FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus (Hannover), seit 2007 Schiedsrichterin in der zweiten Bundesliga

*
„Für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ist es jedes Jahr ein Höhepunkt, am Jungschiedsrichterturnier teilzunehmen. Die Veranstaltung ist ein Zeichen für die große Fußballbegeisterung der niedersächsischen Unparteiischen – und für den Zusammenhalt.“

Bibiana Steinhaus, die in den 1990er Jahren als junge Schiedsrichterin ebenfalls mitgespielt hat, während der Endrunde

*
„Es ist eine schöne Tradition, jedes Jahr Anfang Januar neue und alte Weggefährten zu treffen. Vor allem freue ich mich jedes Jahr aufs Neue

auf den Austausch mit unseren Nachwuchsschiedsrichtern.“

Florian Meyer (Burgdorf), seit 1999 in der Bundesliga im Einsatz – und natürlich in den 1980er Jahren auch als Jungschiedsrichter aktiv beim Turnier dabei

*
„Die jungen Referees aus ganz Niedersachsen bilden bei diesem Turnier eine große Familie.“

NFV-Präsident Karl Rothmund in seinem Grußwort

*
„Ich freue mich jetzt schon auf die vielen Gäste aus ganz Niedersachsen, die nach Stade kommen werden. Kurz: Wir freuen uns auf Niedersachsen – es gilt das Motto: Stade 2017!“

Stephan Wetzel (Harsefeld), Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Stade – und Gastgeber des 35. Jungschiedsrichterturniers am 6./7. Januar 2017, nach dem Schlusspfiff des 34. Turniers in Hannover

*
„Die Niedersachsen sollten sich den 6. Januar 2017 freihalten – 400 Übernachtungen sind bereits gebucht. Wir werden mit der Freitagabendveranstaltung beginnen, wie es seit dem Turnier 2001 in Uelzen gute Tradition ist, und auf die sich alle freuen.“

Stephan Wetzel, der im April 1987 im NFV-Kreis Uelzen seine Schiedsrichterprüfung ablegte, kündigt das gute alte Jungschiedsrichterturnier „back to the roots“ ohne viel Schnick-Schnack an. ■



Traumjob gefunden!



10:05 ✓✓

... mit der Lehrstellenbörse von ffn und AOK

Das ganze Jahr - für Lehrstellen und Praktikumsplätze klickt www.ffn.de!

2 iPad mini gewinnen* auf
www.aok-niedersachsen.de/ffn

* Die Preise sind gesponsert und werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.
Gewinnspielzeitraum 22.02.-18.03.2016

powered by:



„Mit jeder Menge Kampf- und Siegeswillen“

Futsal-Länderpokal in Duisburg-Wedau: Der „Vize“ kommt aus Niedersachsen

Die Futsal-Landesauswahl des NFV ist Deutscher Vizemeister. Beim 3. Futsal-Landesauswahlturnier in Duisburg musste sich das Team von Trainer Sebastian Rauch lediglich Westfalen knapp mit 2:3 geschlagen geben, feierte darüber hinaus aber vier Siege. Nach einem vierten Platz in 2014 und Rang 13 im Folgejahr gelang nun also ein grandioser zweiter Platz hinter Sachsen, das ungeschlagen blieb. Hamburg, das 2014 und 2015 die Siegere Teams stellte, kam über Rang 8 nicht hinaus.

„Mit einem tollen Teamgeist, einer sehr disziplinierten Umsetzung der taktischen Vorgaben des Trainers Sebastian Rauch und jeder Menge Kampf- und Siegeswillen hat sich die Auswahl am Ende auf das Siebertreppchen geschoben. Alle Teammitglieder waren überglücklich, als sie nach dem verdienten 4:1-Sieg über Berlin im letzten Spiel die Silbermedaillen des DFB entgegen nehmen konnten“, freute sich NFV-Teammanager Johannes Plecksnies nach dem Turnier mit seiner Mannschaft. Die hatte mit Bayern (Platz 4), Berlin (Platz 6), Bremen (Platz 7) und Westfalen (Platz 10) fast ausschließlich Gegner aus der oberen Tabellenhälfte serviert bekommen, nur Brandenburg (Platz 15) landete im unteren Drittel. Ganz stark: Die

NFV-Auswahl um Kapitän und Keeper Roman Heinrich ließ in fünf Spielen lediglich sechs Gegentreffer zu und stellte in Duisburg damit die beste Abwehr.

Vom 15. bis 17. Januar stand die Sportschule in Duisburg-Wedau ganz im Zeichen des Futsal. Die Auswahlteams aller 21 Landesverbände des DFB waren an die Wedau gereist. Als 22. Mannschaft komplettierte eine Auswahl Lotharingens das Teilnehmerfeld und sorgte für etwas internationales Flair. Neben der begehrten Siegerschale ging es für die besten Futsal-Spieler vor allem darum, sich in den Vordergrund zu spielen.

Denn der Wettbewerb erhielt einen zusätzlichen Reiz: Erst kürzlich beschloss der DFB die Gründung einer Futsal-Nationalmannschaft und forciert somit die Entwicklung der speziellen Hallenfußball-Variante in Deutschland. Während der dritten Auflage des Landesauswahlturniers nahm ein Sichtersteam die interessantesten Spieler genau unter die Lupe und lädt die besten Futsal-Spieler zu Auswahllehrgängen ein, in denen der vorläufige DFB-Kader zusammengestellt wird.

Und schon in drei Wochen wird es für die größten Futsal-Talente weitergehen: Die erste Hälfte der rund 50 ge-

sichteten Spieler trifft sich vom 8. bis 10. Februar zum Sichtungslerngang in der Sportschule Kaiserau, ehe sich eine Woche später im hessischen Grünberg die andere Hälfte der Nationalmannschafts-Kandidaten dem Trainerteam um Paul Schomann präsentieren wird. Gleich fünf von den zehn nach Duisburg mitgereisten NFV-Spielern sind für den DFB-Kader nominiert und werden zu den Lehrgängen zur Bildung der deutschen Futsal-Nationalmannschaft eingeladen.

„In der Zeit zwischen dem 10. und 17. April findet dann ein drei- bis viertägiger Gemeinschaftslehrgang mit einem anderen Nationalverband und einem ersten Testspiel statt“, informiert Schomann. „Der Gegner und Spielort für dieses Match ohne offiziellen Charakter stehen noch nicht fest“, ergänzt der Nationaltrainer. Gemeinsam mit seinem Sichtersteam, zu dem erfahrene Futsal-Experten wie der Belgier Benny Meurs oder der Kroatie Mico Martić (aktueller Nationalcoach Finnlands) gehören, analysiert Schomann nun die Leistungen beim dreitägigen Landesauswahlturnier.

In insgesamt 55 Spielen rollte der Ball auf den eigens verlegten Futsal-Böden in den Mehrzweck-Hallen in



Spielte ein ganz starkes Turnier: Der Deutsche Vizemeister aus Niedersachsen.

Foto: Michalsky



Die Futsal-Spezialisten bewiesen in Duisburg-Wedau, wie positiv sich die rasante Hallenfußball-Variante in Deutschland entwickelt hat.

Foto: Getty Images

Wedau. Die Futsal-Spezialisten bewiesen vom ersten Turniertag an, wie positiv sich die rasante Hallenfußball-Variante in Deutschland entwickelt hat.

Zufrieden mit der sportlichen Qualität und der guten Resonanz seitens der teilnehmenden Teams waren auch die Veranstalter. „Wir freuen uns, dass sich die Auswahlteams vieler Landesverbände in Sachen Futsal so positiv entwickelt haben – vor allem die, in denen ein regelmäßiger Liga-Spielbetrieb herrscht“, betonte Klaus Jahn als Vorsitzender des DFB-Ausschusses für Freizeit- und Breitensport und stellte einen besonderen Pluspunkt des Futsal heraus: „Mir hat auch das stets faire und freundschaftliche Miteinander – auch teamübergreifend – imponiert.“

Die NFV-Auswahl rekrutierte sich in Duisburg aus Spielern, die den Sichern beim Scouting in der NFV-Futsal-Liga aufgefallen waren bzw. sich bereits im

vergangenen Jahr in der niedersächsischen Futsal-Landesauswahl bewährt hatten. Sie wurden zu zwei Sichtungseinheiten eingeladen und mit dem schlussendlichen Kader wurde dann in der NFV-Sportschule intensiv die Mannschaftstaktik trainiert.

Ziel ist, dass sich die Mannschaft mittelfristig weiterentwickelt und auch junge und neue Spieler, die im Niedersächsischen Spielbetrieb auffallen, an den Kader herangeführt werden können. Die Verantwortlichen hoffen, den Futsal in Niedersachsen implementieren zu können und einen Transfer von der NFV-Futsal-Liga, dem NFV-Pelada-Futsal-Cup und der NFV-Landesauswahl zu schaffen. „Der erste Schritt ist sicherlich gemacht und in 2016/17 wollen wir die nächsten Entwicklungsschritte gehen“, so der für die Organisation zuständige NFV-Mitarbeiter Johannes Plecksnies. ■ *dfb/nfv*

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl in Duisburg-Wedau

Niedersachsen – Bremen 4:1, **NFV-Tore:** Eugen Klein (2), Niklas Noeske, Amado Möhle
 Niedersachsen – Bayern 3:1, **NFV-Tore:** Eugen Klein, Roberto Cid-Valdes (2)
 Niedersachsen – Westfalen 2:3, **NFV-Tore:** Amado Möhle, Roberto Cid-Valdes
 Niedersachsen – Brandenburg 1:0, **NFV-Tor:** Roberto Cid-Valdes
 Niedersachsen – Berlin 4:1, **NFV-Tore:** Niklas Noeske (4)

Die Top-Ten in Duisburg-Wedau

	Tore	Punkte
1. Sachsen	22: 8	13
2. Niedersachsen	14: 6	12
3. Mittelrhein	14: 8	11
4. Bayern	16:12	10
5. Württemberg	12:10	10
6. Berlin	16	9
7. Bremen	17:11	9
8. Hamburg	13:10	8
9. Niederrhein	11: 8	8
10. Westfalen	13:12	7

Das NFV-Aufgebot in Duisburg-Wedau

Roman Heinrich, Amado Möhle, Roberto Cid-Valdes (alle Hannover 96), Kadiralb Dibra (Futsal Club Os-nabrück), Arne Ruff, Gerrit Placzek, Niklas Noeske, Rezan Bilmeh, Olcay Irek (alle BFC Braunschweig), Eugen Klein (SV Einum). **Trainer:** Sebastian Rauch; **Co-Trainer:** David Arrebola; **Teammanager:** Johannes Plecksnies.

DFB-Frauen kommen in ihr Wohnzimmer

Gegen Kroatien – Der Rekord-Europameister spielt bereits zum achten Mal in Osnabrück

Das erste Heimspiel der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft im neuen Jahr findet am 12. April 2016 in Osnabrück statt. Dabei trifft das Team von Bundestrainerin Silvia Neid in der Qualifikation für die EM 2017 in den Niederlanden auf Kroatien. Der Anstoß der Begegnung erfolgt um 18.00 Uhr.

Silvia Neid sagt: „Für uns ist es immer etwas Besonderes, in Osnabrück zu spielen. Es waren immer Begegnungen vor einer stimmungsvollen Kulisse an einem Austragungsort, der untrennbar mit unserer Frauenfußball-Geschichte verbunden ist. Schließlich sind wir in diesem Stadion 1989 zum ersten Mal Europameister geworden. Unser Ziel ist es, auch im neuen Jahr an unsere bislang erfolgreich verlaufene EM-Qualifikation anzuknüpfen.“

Deutschland ist mit bisher acht von elf möglichen Titeln Rekord-Europameister, gewann die letzten sechs Turniere in Serie. Vor dem Spiel gegen Kroatien steht mit der Auswärtspartie am 8. April in der Türkei nun eine weitere Qualifikationsbegegnung an. Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft führt ihre EM-Qualifikationsgruppe 5 nach vier Spielen und vier Siegen souverän an. Die acht Gruppensieger und die sechs besten Gruppenzweiten qualifizieren sich direkt für die Endrunde. Platz 2 in der deutschen Gruppe belegen die Kroatinnen, die das Hinspiel im September in Zagreb nach einem Tor von Alexandra Popp nur knapp mit 0:1 gegen das Team von Silvia Neid verloren. Damit wartet Kroatien weiter auf einen Treffer gegen Deutschland. In bisher fünf Vergleichen gab es fünf Niederlagen bei 0:28 Toren.

Osnabrück erlebt bereits das achte Frauen-Länderspiel und ist damit in Deutschland vor Ulm (5) der häufigste Spielort der deutschen Mannschaft. An der „Bremer Brücke“ feierten die DFB-Frauen bisher sechs Siege, mussten sich lediglich 2000 beim Jubiläumsturnier des DFB anlässlich seines 100-jährigen Bestehens China mit 1:3 geschlagen geben.

Insgesamt bestritt die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft bisher 25 internationale Begegnungen in Niedersachsen. Mit 17 Siegen bei einem Unentschieden und sieben Niederlagen ist die Bilanz zwar positiv, jedoch wurde rein rechnerisch fast jedes vierte Spiel verloren. Zum Vergleich: In den 419 Länderspielen, die die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft seit 1982 insgesamt bestritten hat, gab es 292 Siege, 56 Unentschieden und 71 Niederlagen, wurde also nur jedes sechste Spiel verloren. Der achtfache Europameister und zweifache Weltmeister kann seine Bilanz in Niedersachsen also durchaus noch aufpolieren.

Frauen-Länderspiele in Niedersachsen

1:1 – Dänemark (UEFA-Wettbewerb) am 1. Mai 1983 in Delmenhorst
 1:4 – Norwegen am 2. Mai 1984 in Helmstedt
 2:3 – Norwegen (EM-Qualifikation) am 7. September 1985 in Lüneburg
 3:1 – Niederlande am 19. November 1986 in Nordhorn
 5:0 – Island am 4. September 1987 in Verden
 3:2 – Island am 6. September 1987 in Delmenhorst
 1:0 – Dänemark am 10. Mai 1989 in Osnabrück
 4:1 – Norwegen (EM-Endspiel) am 2. Juli 1989 in Osnabrück
 3:1 – Schweden am 7. September 1994 in Wolfenbüttel
 4:0 – Russland (EM-Viertelfinale) am 27. Oktober 1994 in Osnabrück
 3:1 – China am 25. Mai 1995 in Rotenburg/Wümme
 6:0 – Finnland (EM Qualifikation) am 5. Mai 1996 in Gifhorn
 0:3 – USA am 12. Oktober 1997 in Salzgitter
 5:0 – Island (EM-Qualifikation) am 14. Oktober 1999 in Oldenburg
 1:3 – China am 16. Juli 2000 in Osnabrück
 1:4 – Norwegen am 19. Juli 2000 in Göttingen
 0:1 – USA am 22. Juli 2000 in Braunschweig
 9:0 – Portugal (WM-Qualifikation) am 25. Oktober 2001 in Wolfsburg
 6:0 – Ukraine (EM-Qualifikation) am 28. April 2004 in Oldenburg
 3:1 – Kanada am 21. April 2005 in Osnabrück
 3:2 – Kanada am 24. April 2005 in Hildesheim
 2:1 – Australien am 28. Oktober 2010 in Wolfsburg
 5:0 – Italien am 3. Juni 2011 in Osnabrück
 0:1 n.V. – Japan (WM-Viertelfinale) am 9. Juli 2011 in Wolfsburg
 9:1 – Slowakei (WM-Qualifikation) am 8. Mai 2014 in Osnabrück
 25 Spiele, 17 Siege, 1 Unentschieden, 7 Niederlagen, 80:31 Tore



Nach dem begeisternden Europameisterschaftsfinale von 1989 geht die Wolfsburgerin Petra Damm an der Bremer Brücke mit Deutschland-Fahne auf die Ehrenrunde. Foto: imago

Eintrittskarten für die Begegnung in Osnabrück können beim

Niedersächsischen Fußballverband, Angelika Lesk, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, E-Mail angelika.lesk@nfv.de, Telefon (0 51 05) 75-134, Fax (0 51 05) 75-203 mit dem auf der NFV-Homepage unter www.nfv.de hinterlegten Bestellformular bestellt werden.

Sie sind zu folgenden Preisen erhältlich: **Sitzplatzkarten** kosten 25 Euro (ermäßigt 20 Euro), 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) bzw. 15 Euro (ermäßigt 10 Euro), **Stehplatzkarten** 9 Euro (ermäßigt 7 Euro).

Sitzplatz-Gruppentickets ab elf Personen für Vereine und Schulen sind für 8 Euro erhältlich, **Stehplatz-Gruppentickets** ab elf Personen für Vereine und Schulen kosten 5 Euro.

Zusätzlich werden **Familientickets** für 10 Euro pro Person angeboten. Als Familie gelten zwei Erwachsene und mindestens ein Kind bzw. ein Erwachsener und mindestens zwei Kinder. Dabei benötigt jedes Familienmitglied ein eigenes Ticket.

Ermäßigte Eintrittskarten (Kopien der Ausweise erforderlich) gelten für Kinder, Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent.

Zuzüglich werden Versandkosten in Höhe von 7 Euro erhoben. [dfb/bo]

Rasendüngung im Frühjahr

Vielen Rasensportplätzen sieht man jetzt die Strapazen der vergangenen Monate deutlich an. Neben einer aufgespielten Rasennarbe ist auch der Grünaspekt der Gräser mangelhaft. Die Gräser sind regelrecht ausgepowert. Gelbe Gräser bedeuten fast immer Nährstoffmangel und wenig belastbare Pflanzen. Die Schäden nehmen rasant zu.

Als „Erste Hilfe“ müssen etwa ab Ende Februar/Anfang März, natürlich abhängig vom tatsächlichen Witterungsverlauf, die notwendigen Nährstoffe zugeführt werden. Dies geschieht durch einen speziellen Rasen-Frühlingsdünger wie z.B. „Spring P56“. Er enthält die im Frühjahr erforderlichen Nährstoffe im richtigen Verhältnis zueinander und liefert den dringend benötigten Wachstumsmotor Stickstoff. Die Gräser können jetzt wieder wachsen und die Belastungen viel besser ertragen. Zusätzlich enthält er Plantacur®P56, einen die Gräser stärkenden Extrakt. Dieser fördert die Vitalität, erhöht die Stressresistenz gegenüber Hitze und Trockenheit und stärkt somit die Gesundheit der Gräser. Auch der Wurzeltiefgang und die Durchwurzelungsintensität werden angeregt.

Ein sehr rasch wirkender Nährstoffeffekt wird mit einer Flüssigdüngung erreicht. Hierbei werden die Nährstoffe mittels Spritze direkt auf das Blatt gegeben. Von dort aus gelangen sie schnell in den Stoffwechsel der Gräser und beschleunigen Regeneration und Grünaspekt. Für die schnelle Erholung der Gräser empfehlen die Rasenmacher von Eurogreen „Liquifert P56“. Dieser Flüssigdünger mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 und einem hohen Gehalt an Wachstum förderndem Algenextrakt garantiert ein gesundes Grün und eine schnelle Erholung nach dem Winter.



Eine frühzeitige Düngung im Frühjahr fördert die Erholung des Rasens nach dem Winter.

Zu Düngung und Pflanzenstärkung fragen Sie Ihren EUROGREEN-Fachberater **Andreas Liske**,
Mobil: 0170-6318797 oder
andreas.liske@eurogreen.de



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

**Die Zukunft der
Sportplatzpflege
hat schon begonnen!**

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de



Karl Rothmund gemeinsam mit weiteren Trägern der Ehrenplakette – neben ihm Rüdiger Lorenz, FLB-Präsident Siegfried Kirschen, Frank Leopold sowie Dr. Hans-Georg Moldenhauer nach der Auszeichnung (v.l.).
Foto: FLB

FLB-Ehrenplakette für Karl Rothmund

Karl Rothmund ist anlässlich eines Empfangs im unweit von Cottbus gelegenen Kolkwitz mit der Ehrenplakette des Fußball-Landesverbandes Brandenburg (FLB) ausgezeichnet worden. In der Laudatio würdigte FLB-Geschäftsführer Michael Hillmann die Verdienste des NFV-Präsidenten:

„Karl Rothmund ist ein langjähriger Wegbegleiter der Verbandsarbeit. Als in den 90er Jahren im Niedersächsischen

Fußballverband mit dem Sport-Informationssystem der Grundstein für das heutige DFBnet gelegt wurde, gehörte er mit dem damaligen Präsidenten Engelbert NELLE zu den Protagonisten dieser Entwicklung. Mit großer Überzeugungskraft und tatkräftiger Hilfe begleitete er anschließend die Einführung dieses Systems in unserem Landesverband und leistete auch vielfältige Unterstützung in Fragen der Verbandsvermarktung. Persönliche

Freundschaften und eine stets von Vertrauen und gemeinsamen Wertvorstellungen getragene Zusammenarbeit begleiteten seitdem das Miteinander zwischen den Niedersachsen und uns Brandenburgern.“

Für das jahrelange Engagement dankte FLB-Präsident Siegfried Kirschen und zeichnete Karl Rothmund mit der Ehrenplakette des Landesverbandes aus.



Für den guten Zweck. Dafür tritt die Prominentenmannschaft von LOTTO Niedersachsen und dem Niedersächsischen Fußballverband alle Jahre wieder kostenlos in ganz Niedersachsen an. Seit 1993 bestritt das aus Ex-Profis zusammengestellte Team mehr als 200 Begegnungen, von denen bisher nur drei verloren wurden. Doch das Gewinnen steht für die LOTTO-Kicker nicht im Vordergrund. Die Ex-Fußballstars waren vielmehr immer wieder für krebserkrankte Kinder, für die Herztiftung oder bei Vereinsjubiläen auf Ballhöhe. So wurden über 200.000 Euro eingespielt. Ein Auszug aus der Spielerliste zeigt auch die Klasse der Mannschaft: Horst Hrubesch, Klaus Allofs, Casper Memering, Uli Stein, Mario Basler, Jörg Heinrich, Manfred Burgmüller, Klaus Wunder, Mirko Slomka, Dieter Schatzschneider, Lothar Sippel, Carsten Linke, Martin Groth, Jörg Kretschmar, Frank Hartmann, Mathias Herget, Bastian Hellberg, Dietmar Erler, Sigi Reich, Martin Giesel, Thorsten Gütschow, Thomas Seeliger, Jonny Otten, Günter Hermann, Rainer Zobel und viele andere waren für LOTTO und den NFV am Ball. Auch für das Jahr 2016 können sich interessierte Vereine für einen Auftritt der LOTTO-Kicker bewerben. Ansprechpartner ist: Asmus Weber, LOTTO Niedersachsen, Am Tüv 2 und 4, 30519 Hannover, asmus.weber@lotto-niedersachsen.de

Schlüsselverlust – wie ist der versichert?

Der Verlust eines Schlüssels – im privaten, beruflichen und ehrenamtlichen Bereich – ist immer mit unangenehmen Begleiterscheinungen verbunden. Oft endet er mit einer hohen Rechnung für den Verantwortlichen – insbesondere, wenn es sich um eine hochwertige Schließanlage handelt.

Wegen der daraus resultierenden und nicht von der Hand zu weisenden Diebstahlgefahr wird der Eigentümer auf Sofortmaßnahmen bestehen – wie zum Beispiel der Ausstattung mit neuen Schlössern oder dem Austausch der kompletten Schließanlage.

Die Haftung

Der Versicherungsschutz für das Abhandenkommen von Schlüsseln im Rahmen der Haftpflichtversicherung beinhaltet nicht die verschuldensunabhängige Haftung. Nach dem generellen Grundsatz des Haftungsrechts kann ein Schuldner nur dann in Anspruch genommen werden, wenn er den Schaden zu vertreten hat; bei Nichtverschulden sind die Ansprüche zurückzuweisen. Ist Versicherungsschutz gegeben, Haftung aber nicht, übernimmt der Versicherer im Namen der Versicherten die Abwehr der zu Unrecht erhobenen Ansprüche, notfalls bis hin zum rechtskräftigen Urteil.

Bei Schlüsselverlust ist der Sachverhalt oft schwer oder gar nicht aufzuklären, so dass die Verteilung der Beweislast im Einzelfall entscheidend ist. Derjenige, dem ein Schlüssel abhandengekommen ist, muss in der Regel die ihn entlastenden Umstände darlegen und bewei-

sen. Ist der Verbleib eines Schlüssels ungeklärt, spricht zunächst einiges dafür, dass die Sorgfaltspflicht nicht erfüllt wurde und ein Verschulden vorliegt.

Wenn aber beispielsweise der Übungsleiter nachweisen kann, dass ihn kein Verschulden trifft oder keine Gefahr einer missbräuchlichen Nutzung gegeben ist, kann der Eigentümer der Räume keine neue Schließanlage auf Kosten des Vereins einbauen lassen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn der Schlüssel in einen Fluss gefallen ist, wenn er dem dazu gehörigen Schloss nicht zugeordnet werden kann oder der Schlüssel bei einem Einbruch oder Raub abhanden gekommen ist.

Ist ein Missbrauch der Schlüssel zu befürchten, sollte der Austausch der Schlösser zeitnah erfolgen. Eine ernsthafte Möglichkeit des Missbrauchs für die Zukunft kann ausgeschlossen werden, wenn zwischen dem Schlüsselverlust und dem Ersatz der Schlösser ein sehr langer Zeitraum liegt. In diesem Fall kann aufgrund allgemeiner Lebenserfahrung davon ausgegangen werden, dass der verlorene Schlüssel entweder von niemandem – zumindest nicht zuordenbar – gefunden wurde.

Haftung bei Verlust eines Schlüssels durch einen Ehrenamtsinhaber

Vereine sind auf die ehrenamtliche Hilfe ihrer Mitglieder und Sponsoren angewiesen. Ohne diese wären sie nicht in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Müsstens die ehrenamtlich tätigen Mitglieder alle Risiken der ihnen über-

tragenen Aufgaben grundsätzlich alleine tragen, hätte dies zur Folge, dass ein erheblicher Teil nicht mehr zur Mitarbeit bereit wäre. Das würde zu einer Störung der Vereinsaktivitäten führen und würde das Ehrenamt ernsthaft gefährden. Schädigt ein Mitglied einen Dritten, bleibt die Haftung im Außenverhältnis bestehen, im Innenverhältnis kann vom Verein die Freistellung verlangt werden.

Nach den allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) ist das Risiko Schlüsselverlust nicht mitversichert. In solchen Fällen entsteht weder ein Personen-, noch ein Sachschaden. Gegenstände gelten als abhanden gekommen, solange sie theoretisch wieder aufgefunden werden können. Das Abhandenkommen von Sachgegenständen ist in der Regel nicht mitversichert, der Verlust fremder Schlüssel kann aber mit abgedeckt werden.

Am besten erkundigen Sie sich bei Ihrem Versicherungsbüro, welche Regelung für das Risiko „Schlüsselverlust“ im Sportversicherungsvertrag getroffen wurde und lassen Sie sich über eine eventuell notwendige Ergänzung beraten. Besuchen Sie uns auf www.arag-sport.de.

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter www.ARAG-Sport.de

In tausenden Vereinen ist uns der Stammpplatz sicher.



MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de
oder (05 11) 12 68 52 00



Austria Wien gewinnt zum dritten Mal den „Sparkasse & VGH CUP“ in Göttingen.

Fotos: Harald Wenzel, Göttingen

Austria Wien hebt ab

Österreicher gewinnen zum dritten Mal hintereinander – LOKHALLE wird zur Torfabrik



Die Veilchen aus Wien gewinnen zum dritten Mal in Folge Europas größtes U 19-Hallenturnier, den „Sparkasse & VGH CUP“. Die 27. Auflage des Turniers war eines der Extraklasse: Eine ausverkaufte LOKHALLE mit 12.000 Zuschauern an allen vier Turniertagen, ein kostenloser Livestream mit über 40.000 Fans zuhause, internationale Topteams, wie der chinesische Meister Guangzhou Evergrande FC, und 693 Tore ließen die Herzen der Fußballfreunde höher schlagen.

Wenn die Trainerlegende, und U 19-Coach des FC Schalke 04, Norbert Elgert sagt: „Dieses Turnier zu gewinnen ist super [...] schwer“, so gebührt dem FK Austria Wien umso mehr Respekt und Anerkennung für den gelungenen „Hatrick“. Mit Dominik Prokop (Most Valuable Player) und Dominik Fitz (Torschützenkönig, 14 Treffer) wurden zudem zwei Spieler der Austria mit den begehrten Trophäen ausgezeichnet. Dank mannschaftlicher Geschlossenheit, fußballerischem Können und geschickter Taktik, setzten sich die Wiener im Finale mit 3:1 gegen Borussia Mönchengladbach durch. Hannover 96 konnte als bester niedersächsischer Vertreter nach einer knappen Niederlage gegen Bayer 04 Leverkusen den vierten Platz belegen. ➤

Die Roten aus Hannover überzeugten insbesondere durch ihre Passgenauigkeit und einem schnellen Umschaltspiel. Mit insgesamt 55 Turniertreffern zählte die Mannschaft aus der Landeshauptstadt zu den offensivstärksten Teams des Turniers. Die Torfreude der Hauptstädter bekam unter anderem der VfL Wolfsburg zu spüren. Im Viertelfinale mussten sich die jungen „Wölfe“ den 96-ern mit 4:0 geschlagen geben. Besonders ärgerlich für die Wolfsburger: Sowohl in der Gruppenphase als auch in der Zwischenrunde konnte die U 19 des VfL jedes Spiel für sich entscheiden und kassierte mit die wenigsten Gegentreffer aller Mannschaften. Insbesondere Dallali ragte mit seinen acht Turnieren heraus.

Eine starke Leistung boten auch die regionalen Teams. Das Duell „David gegen Goliath“ erschien nicht immer ausweglos zu sein. Der JFV Northeim konnte das debütierende chinesische Profiteam Guangzhou Evergrande FC mit 4:1 besiegen. Vor allem aber der U 19 des Traditionsvereins I. SC Göttingen 05 wurde nach überzeugenden Leistungen in der Gruppenphase sogar eine größere Überraschung im weiteren Turnierverlauf zugetraut. Dennoch musste sich der Niedersachsenligist in der Zwischenrunde Sparta Göttingen beugen, die ohne Punktverlust in das Viertelfinale einzogen und nach einer umkämpften Partie Bayer 04 Leverkusen mit 0:4 unterlagen.

Wer das große Fußballspektakel und die einmalige Gänsehautatmosphäre in der LOKHALLE Göttingen live miterleben möchte, dem sei geraten nächstes Jahr unbedingt selber beim „Sparkasse & VGH CUP“ vorbeizuschauen. Einen kleinen Vorgeschmack bietet die Zusammenfassung der Finalbegegnung zwischen Borussia Mönchengladbach und FK Austria Wien auf

www.facebook.com/sparkasse.vgh.cup

Alle restlichen Ergebnisse des Turniers finden Sie auf:

www.sparkasse-vgh-cup.de



Impressionen vom diesjährigen
„Sparkasse & VGH CUP“



Hennig Hofmann.

Hennig Hofmann, ehemaliger Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, beging am 26. Dezember 2015 seinen 90. Geburtstag.

Als Fahrer für einen Vereinsfunktionär reiste er zum Peiner Fußballtag, als Vorstandsmitglied dieses NFV-Kreises kehrte er zurück: Hennig Hofmann. Mit seiner Wahl zum Spielausschussvorsitzenden begann 1953 eine der herausragendsten ehrenamtlichen Karrieren innerhalb des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV).

„Viele alte Weggefährten haben an mich gedacht“

Hennig Hofmann beging jetzt seinen 90. Geburtstag

Als Anerkennung für seine Leistungen wurde der langjährige Vizepräsident (1982 bis 2002) 2006 mit dem Goldenen Ehrenring des Verbandes ausgezeichnet.

Von 1945 bis 1960 bestritt der gebürtige Braunschweiger über 600 Seniorenspiele für Teutonia Groß Lafferde und den VfB Peine. Bei beiden Vereinen wirkte er später auch als Trainer, wobei vor allem die Erfolge mit Groß Lafferde bemerkenswert sind. Denn 1959 und 1960 führte Hofmann die Teutonia als Spielertrainer zu zwei Meisterschaften in der damals dritthöchsten Spielklasse, der Amateurliga.

1958 wurde der Geschäftsführer einer Raiffeisen Hauptgenossenschaft stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Peine, ehe er 1960 an die Spitze rückte. Dieses Amt übte er bis 1981 aus. Über viele Jahre nahm er gleichzeitig auch die Führungsposition im Peiner Kreissportbund ein, dem er von 1972 bis 1989 vorstand.

1980 wurde Hennig Hofmann Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuss des NFV, 1982 NFV-Vizepräsident. Bei der Fußball-Europameisterschaft 1988 in Deutschland fungierte er als Verantwortlicher für den Austragungsort Hannover. Im selben Jahr wählten ihn die Mitglieder zum Vize-

präsidenten im niedersächsischen Landes-SportBund (LSB) (bis 1992).

„In meinem Leben habe ich mich insgesamt 41 Mal zur Wahl gestellt“, erklärte Hofmann, der nach NFV-Ehrenpräsident August Wenzel erst der zweite Träger des Goldenen NFV-Ehrenringes war, bevor 2011 auch NFV-Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle die Auszeichnung erhielt. Weitere bedeutende Auszeichnungen waren für Hennig Hofmann die Ernennung zum NFV-Ehrenmitglied (2002) und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (1987).

Zu seinem Ehrentag hat Hennig Hofmann eine wahre Flut von Glückwünschen und Geschenken aus dem gesamten norddeutschen Raum erreicht. „Wenn ich mich bei allen schriftlich bedanken würde, dann wäre ich wohl schon 91, bis ich endlich fertig wäre. Deshalb sieht man es mir hoffentlich nach, dass ich diesen Weg wähle, um meine Freude über die vielen Aufmerksamkeiten, die mir zuteil geworden sind, zum Ausdruck zu bringen. Es ist schön, wie viele alte Weggefährten an mich gedacht haben“, richtet der Träger des Goldenen NFV-Ehrenringes an dieser Stelle seinen Dank an die Vielzahl der Gratulanten.

SV Düdinghausen-Auhagen im Vereinsdialog mit Verbandsspitze

Der SV Düdinghausen-Auhagen ist mit seinen 127 Mitgliedern ein kleiner Verein im Kreis Schaumburg. Die Vereinsspitze traf sich jetzt im Vereinsheim zu einem Dialog mit Vertretern des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die NFV-Delegation mit Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann und Kreisvorsitzender Marco Vankann an der Spitze tauschten sich mit den Vereinsverantwortlichen aus.

Dabei erfuhren die NFV-Funktionäre, dass der SV Düdinghausen-Auhagen wegen der großen Nachbarvereine keine eigene Jugendabteilung hat. Bei der nachhaltigen Besetzung der ehrenamtlichen Posten gibt es derzeit keine Probleme, jedoch war die Fluktuation aufgrund von beruflichen Wohnortwechseln der 20- bis 30-jährigen Vorstandsmitglieder nicht unerheblich. Der Zusammenhalt im Verein ist ausgezeichnet. Flüchtlinge sind herzlich willkommen.

Bei der Erledigung der täglichen Vereinsarbeit werden beim SV Düdinghausen-Auhagen alle Module des DFBnet genutzt. Auch die Abwicklung der Spielberechtigungen über Pass Online läuft gut. Die NFV-Angebote Kurzschulungen sind im Verein dagegen weniger bekannt. Auf Hinweis der NFV-Funktionäre will der Verein das Ange-

bot aber zukünftig nutzen, um neue ehrenamtliche Mitglieder besser trainieren zu können.

Der Rasenplatz des SV Düdinghausen-Auhagen verfügt über kein Flutlicht. Wenn Nachholspiele um 19.30 Uhr angesetzt werden, ist eine Durchführung kaum möglich. Der Sportplatz gehört der Kommune,

das Vereinsheim ist im Eigenbesitz. Die Vereinsmitglieder haben es selbst gebaut.

Zum Beitragsaufkommen: Aktive Mitglieder zahlen 74,40 Euro, passive 50,40 Euro pro Jahr. Ohne Einnahmen aus Veranstaltungen und Freizeitangeboten kann der SV Düdinghausen-Auhagen die vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen.



Auf dem Foto hinten von links: Petra Kolling, Sabine Meier, Sigggi Faulhaber, Sören Blunk. Vordere Reihe von links: Marco Vankann, Manfred Grimpe, August-Wilhelm Winsmann, Rolf Meier, Sascha Nerge, Daniel Hohmeier, Steffen Hermann und Sebastian Ratzsch.

A photograph of a woman in a crowd, looking down at her smartphone. The background is blurred, showing other people and a yellow light source.

Bequem ist einfach.



sparkasse.de

Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt.

Wenn's um Geld geht





Elisa Senß (links) und der SV Meppen setzten sich am 6. Spieltag mit 2:0 beim VfL Wolfsburg (am Ball Synne Kinden Jensen) durch.

Foto: imago

NFV-Teams jagen Duisburg

2. Bundesliga Nord: Spitzenplätze für Cloppenburg und Meppen – VfL Wolfsburg II erzielte erst neun Treffer

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Die beiden niedersächsischen Zweitligisten SV Meppen und BV Cloppenburg sind nach elf Spieltagen im Gleichschritt die ärgsten Verfolger des Spitzenreiters MSV Duisburg. Der Erstligaabsteiger hat eine weiße Weste mit 30 Punkten aus zehn Spielen. Mit einem Erfolg im einzigen Nachholspiel in Henstedt-Ulzburg (7. Februar, 11 Uhr) würde der Vorsprung auf acht Punkte wachsen. Beide Teams hatten ebenso wie der dritte Niedersachse, die zweite Vertretung des VfL Wolfsburg, gegen Duisburg jeweils mit 0:2 das Nachsehen.

Der verjüngte SV Meppen ist daheim ebenso ungeschlagen wie der BV Cloppenburg. Nur im direkten Duell ließen die Emsländerinnen beim 2:2 Punkte liegen. Insgesamt darf der letztjährige Tabellenfünfte mit dem Saisonverlauf zufrieden sein. Nach einer Auftakt-Niederlage in Duisburg gelangen sieben Siege am Stück. Es folgten ein 0:1 in Gütersloh, das 2:2 gegen Cloppenburg und ein 2:1-Erfolg über Henstedt. Sechsmal gab es kein Gegentor und mit 7:0 über FFV Leipzig den höchsten Sieg. Insgesamt musste der SVM nur sieben Gegentreffer hinnehmen – Bestwert zusammen mit dem MSV Duisburg. Für den derzeitigen Tabellenzweiten trafen: Rieke Dieckmann (7), Franziska Gieseke (5), Betty Anane (4), Elisa Senß (3), Sarah Meiners (2), Joana Beckers, Pia Liening-Ewert (beide 1).

Der punktgleiche BV Cloppenburg, der wegen der um einen Treffer schlechteren Tordifferenz auf Platz drei liegt, weist zu Hause mit vier Siegen eine weiße Weste auf. Die Befürchtung von Trainerin Tanja Schulte, trotz Platz sechs im Vorjahr nun vor einer schweren Saison zu stehen, erwies sich bisher als unbegründet. Lediglich in Duisburg und Gütersloh gab es Niederlagen sowie ein Remis im Nachbarschaftsderby in Cloppenburg. Acht Spielerinnen bestritten alle elf Begegnungen. Für den BVC waren erfolgreich: Agnieszka Winczo (6), Katarina Kolar (5), Jalila Dalaf, Imka Wübbenhorst (beide 4), Carole da Silva Costa (3), Lisa Josten (2), Janine Angrick, Daniela Löwenberg (beide 1). Hinzu kommt ein Eigentor.

Die Erstligareserve des VfL Wolfsburg startete mit drei Niederlagen und verbuchte insgesamt nur zwei Siege gegen Holstein Kiel und FFV Leipzig. Zum Remis beim Erstliga-Rückkehrer Herford gesellten sich vier Unentschieden in Folge. Im letzten Spiel wurde Kiel in der 90. Minute das 1:1 geschenkt, da der Ball nicht hinter der Torlinie war. Der VfL Wolfsburg II vertraut einer stabilen Abwehr (erst elf Gegentore). Die Tordifferenz ist mit minus zwei bemerkenswert, zumal es nur neun Treffer zu bejubeln gab. Der Vorsprung von acht Punkten zu den Abstiegsrängen lässt beim Tabellenneunten eine beruhigende Ausbildungsarbeit zu. VfL-Tore: Franziska Knopp, Leonie Stenzel (beide 2), Samantha Dick, Franziska

Fiebig, Zsanett Jakabfi, Synne Kinden Jensen, Lyn Meyer (alle 1).

Namen & Zahlen

Torjägerinnen: Sofia Nati (MSV Duisburg) führt mit 14 Toren und traf beim 6:1-Erfolg über Holstein Kiel innerhalb von 48 Minuten fünfmal. Es folgt Giustina Ronzetti aus Herford (11) vor Alina Witt von Henstedt-Ulzburg (10).

Fairnesswertung: Der SV Meppen liegt mit nur vier gelben Karten ganz vorne. Fünfter ist Wolfsburg II (15), 11. BV Cloppenburg (23).

Feldverweise: Carina Schlüter (Herford) und Sophie Görner (Leipzig) kassierten glatt Rot. Außerdem gab es viermal Gelb-Rot.

Zuschauer: Die 65 Spiele mit 9.502 Fans sahen im Schnitt 146 Besucher. Die beste Resonanz gab es mit 502 Zuschauern beim Duisburger 2:0-Heimerfolg über Cloppenburg.

Höchste Siege: Leipzig – Lübars 0:8, Meppen – Leipzig 7:0, Hohen Neuendorf – Cloppenburg 0:6. Die meisten Tore fielen beim 6:5 von Herford in Henstedt-Ulzburg.

Negativserien: Der Tabellenzehnte FFV Leipzig verlor alle sechs Heimspiele, Schlusslicht Holstein Kiel alle Auswärtsbegegnungen.

Aus Niedersachsen kann nur Limmer um den Titel mitreden

Regionalliga-Nord: Schiefes Tabellenbild durch zahlreiche Spielausfälle

In der Regionalliga Nord der Fußballfrauen gibt es wegen vieler Spielausfälle ein schiefes Tabellenbild. So bestritt Fortuna Celle erst acht Begegnungen, das Schlusslicht SV Heidekraut Anderverne schon zwölf Partien.

Von den sechs Teams aus Niedersachsen kann um den Titel nur der TSV Limmer mitreden. Die auswärts ungeschlagene Elf liegt vier Zähler hinter dem Spitzenreiter Bramfelder SV auf Platz zwei.

Erst auf Rang sieben folgt mit dem TSV Havelse der nächste NFV-Vertreter. Zwölf Tore aus zehn Spielen sind für die TSV-Frauen eine magere Ausbeute. Achter ist mit zwölf Punkten der Wiederaufsteiger Jahn Delmenhorst, der mit vier Siegen und einem Remis furios startete, zuletzt drei Niederlagen in Serie beklagte und zu Hause sieglos ist.

Drei Punkte weniger besitzt Fortuna Celle auf Rang neun, darf nach der Winterpause aber noch achtmal zu Hause spielen. Die TSG Burg



Hingst verstärkt VfL Wolfsburg Welt- und Europameisterin wird Co-Trainerin bei Ralf Kellermann



Neu beim VfL: Ariane Hingst. Foto: imago

Einen prominenten Neuzugang vermeldete Frauen-Bundesligist VfL Wolfsburg in der Winterpause: Die 174-malige Nationalspielerin Ariane Hingst schloss sich als Co-Trainerin dem amtierenden Pokalsieger an. „Der VfL Wolfsburg ist eine sehr professionelle Adresse. Ich freue mich total darauf, mit diesem sehr kompetenten Trainerteam und dieser super Mannschaft zusammenzuarbeiten“, erklärte die gebürtige Berlinerin nach der Unterzeichnung des bis Juni 2017 datierten Vertrages.

Die 36-Jährige spielte bis zu ihrem Karriereende im Jahr 2012 in Deutschland, Schweden und Australien und gewann dabei fast alle denkbaren Titel. Mit Turbine Potsdam, wo sie zehn Jahre spielte, feierte Hingst unter anderem zwei Deutsche Meistertitel und den Gewinn des UEFA Women's Cup im Jahr 2005. Mit der deutschen Nationalmannschaft wurde die Abwehrspielerin zwei Mal Weltmeisterin und fünf Mal Europameisterin. Mit ihren 174 Einsätzen nimmt Ariane Hingst in der Liste der Rekordnationalspielerinnen hinter Birgit Prinz (214 Spiele) und Kerstin Stegmann (191) Platz drei ein.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir eine international so erfahrene Fußballerin für den VfL begeistern konnten. Die immer komplexeren Aufgaben in der täglichen Arbeit können wir somit noch gezielter auf mehrere Schultern verteilen“, freut sich Wolfsburgs Chefcoach Ralf Kellermann auf die Verstärkung für sein Trainerteam. maf

Nathalie Heeren (lila Trikot) und der TV Jahn Delmenhorst starteten stark in die neue Saison, warten zu Hause aber nach wie vor auf den ersten Sieg. Foto: Franke

Gretesch, Fünfter der Vorserie, holte daheim nur einen Punkt und ist nach zuletzt vier sieglosen Spielen punktgleich mit dem Tabellenvorletzten Hamburger SV auf Rang zehn. Aber: Den Osnabrückerinnen gelang mit einem 7:1 in Havelse, darunter drei Tore von Lisa Drews, die bislang größte Überraschung.

Der SV Heidekraut Anderverne trägt mit 7:33 Toren und vier Punkten aus zwölf Spielen die Schlussleuchte. Die einzigen Zähler gab es mit 1:0 über Burg Gretesch und im letzten Spiel mit 1:1 gegen den TSV Limmer. Auswärts stehen punktlos 1:19 Tore zu Buche.

In der Torjägerliste führt Lisa Seeger vom TSV Limmer mit 14 Treffern vor den Bramfelderinnen Maria Albrecht (13) und Safia Hussam (12.). In der Fairnesswertung Spitzenreiter liegt Spitzenreiter Bramfeld mit erst drei gelben Karten an der Spitze vor dem TSV Havelse (6) und Jahn Delmenhorst (7). Feldverweise gab es für den TSV Limmer (Gelb/Rot) und den HSV (glatt Rot). dkf

Regel-Füchse des Verbandes gut gerüstet fürs EM-Jahr 2016

NFV-Schiedsrichterreferenten tagen in der NFV-Sportschule Barsinghausen



Darüber hinaus informierten Tino Wenkel und Matthias Kopf über die aktuelle Lehrarbeit auf DFB-Ebene und diskutierten mit den Referenten knifflige Abseits- und Strafraumszenen – das Ziel: eine einheitliche Regelauslegung, damit die Unparteiischen überall im Verband, soweit es geht, berechenbare Spielleitungen zeigen.

Und das sind sie, die niedersächsischen Schiedsrichterreferenten

Peter Bartsch (Emden), Werner Brinker (Werlte), Markus Büsing (Osnabrück), Dr. Georg Everwand (Göttingen), Paul Ingo Grundke (Meppen), Marco Haase (Hamburg), Michael Hüsing (Lüne), Nebojsa Jovanovic (Braunschweig), Klaus Peter Otto (Braunschweig), Günther Schaper (Almstedt), Marcus Schierbaum (Hildesheim), Sven Schlickmann (Ganderkesee), Benno Seibel (Adeleben), Harald Theile (Großenkneten), Günther Thielking (Hagen), Christopher Winkler (Hildesheim), Detlef Winter (Sibbesse), Antje Wittweg (Herzberg), Martin Zornow (Suhldorf).

„Was gibt's Neues?“ – die Verbandslehrwarte Matthias Kopf und Tino Wenkel (sitzend v.l.) informieren über aktuelle Entwicklungen der Lehrarbeit auf DFB-Ebene. Foto: Marco Haase

Von MARCO HAASE

Sie leiten die Schiedsrichterlehrgänge an der Sportschule des NFV in Barsinghausen, sie unterstützen die Kreise, Bezirke und die beiden Verbandslehrwarte Matthias Kopf (Cadenberge) und Tino Wenkel (Wehrden) bei der Lehrarbeit: Die NFV-Schiedsrichterreferenten, die zu ihrer traditionellen Jahresauftakttagung in der NFV-Sportschule zusammenkamen. Und die Tagung war ein echtes Arbeitstreffen: Die einzelnen Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen des Jahres 2016 wurden mit Dozenten und Referenten besetzt – darunter Jungschiedsrichterlehrgänge, Kurse für Kreisunparteiische, Schülerausbildungen sowie Lehrgänge für Bezirks- und Landesligareferenten und auch Assistenten.

Zudem wurden die Lehrgangsprogramme aktualisiert sowie die multimediale und didaktisch vielseitig angelegte Regelkunde optimiert – insofern gehen die Schiedsrichterreferenten, früher besser bekannt als Mitglieder des „Verbandsschiedsrichterlehrstabs“ gut gerüstet in das EM-Jahr 2016, wie auch der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichter-ausschusses Bernd Domurat (Wilhelms-haven) lobte.



Zehn neue C-Lizenz-Trainerinnen sind jetzt beim NFV in Barsinghausen ausgebildet worden. Nach der 120stündigen Ausbildung, die sich über sieben Wochenenden erstreckte, bestanden jetzt folgende Frauen die Prüfung in der NFV-Sportschule: Antonia Amelung, Dorothea Büchel (beide Buchholzer FC), Isabel Bormann, Anne Horstmann (beide Ballspielverein Werther 1920), Henriette Burmeister (SG Lühe), Manuela Eichstaedt (TuS Bergen), Meike Ferneding (BV Garrel), Britta Lasner (TV Jahn Wolfsburg), Vanessa Liebermann (VfL Bückeberg), Maria Zwick (SC SW Bakum). Zur Prüfungskommission gehörten Marek Wanik, Marcus Olm, Cordula Meyer und Thorsten Westenberger. Foto: Westenberger



Beim Futsal-Nordturnier in Hamburg belegten die U 14-Juniorinnen des NFV Rang 2.

Foto: Menzel

NFV-Team verliert den Faden

U 14-Juniorinnen des NFV belegen beim Nordturnier in Hamburg Rang 2

Die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV hat beim 2. Norddeutschen Futsalturnier in Hamburg den im Vorjahr gewonnenen Titel nicht verteidigen können. Das Team von NFV-Trainerin Jana Menzel musste Schleswig-Holstein den Vortritt lassen und landete nach drei Siegen bei einem Unentschieden und zwei Niederlagen auf Rang 2.

„Der Turniersieg von Schleswig-Holstein geht völlig in Ordnung“, urteilte Jana Menzel. „Mich ärgert, dass wir sehr

gut gestartet sind, richtig guten und schnellen Fußball gespielt und dann den Faden verloren haben“, so die NFV-Trainerin. „Wir haben viele Chancen liegen gelassen und unser Potenzial nicht voll abrufen können“, beklagte Menzel, sieht ihr Team aber dennoch „auf einem guten Weg.“ „Wir müssen phasenweise einfach noch mehr Konstanz reinbekommen, dann ist auch mehr möglich“, glaubt die Trainerin an ihre Mannschaft.

Aus dem siegreichen Aufgebot von 2015 gehörten mit Lara-Marie Cordes, Julia Kassen und Paula Klensmann noch drei Spielerinnen zum diesjährigen NFV-Aufgebot.

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl

Niedersachsen – Hamburg 2:0, NFV-

Tore: Isabella Jaron, Tuana Reichardt

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:2

Niedersachsen – Bremen 2:0, NFV-Tore: Natasha Kowalski, Lara-Marie Cordes

Niedersachsen – Bremen 2:0, NFV-Tore: Vanessa Schäfer, Finya Seidel

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:1, NFV-Tor: Finya Seidel

Niedersachsen – Hamburg 0:1

Die weiteren Ergebnisse

Schleswig-Holstein – Bremen 1:0 und 2:0, Hamburg – Bremen 0:1 und 1:2,

Schleswig-Holstein – Hamburg 2:1 und 1:0

Die Tabelle

	Tore/Punkte
1. Schleswig-Holstein	9:2 16
2. Niedersachsen	7:4 10
3. Bremen	3:8 6
4. Hamburg	3:8 4

Das NFV-Aufgebot

Folgende Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 kamen für den NFV zum Einsatz:

Vanessa Schäfer, Finya Seidel (beide VfL Wolfsburg), Lara-Marie Cordes, Mara Winter (beide SV Meppen), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Isabella Jaron (BV Cloppenburg), Julia Kassen (TuS Glane), Paula Klensmann (JfV Calenberger Land), Natasha Kowalski (SV 06 Holzminden), Tuana Reichardt (TSV Abbehausen). **Trainerin:** Jana Menzel; **Co-Trainerin:** Meike Berger.

Zwei 3:0-Siege

U 16-Juniorinnen überzeugen gegen Berlin

Die U 16-Juniorinnen des NFV haben gegen ein Berliner Auswahlteam in zwei Testspielen in Barsinghausen einen guten Eindruck hinterlassen. Beide Spiele wurden jeweils mit 3:0 gewonnen, wobei in der ersten Begegnung Lara Schenk per Elfmeter und zweimal Ayleen Seyen trafen und im zweiten Spiel Finja Heidrich, Henrike Juraschek und Rebekka Kube erfolgreich waren, zudem ein Foulelfmeter vergeben wurde.

Cordula Meyer, die die NFV-Auswahl gemeinsam mit Tanja Schrotten in Vertretung der etatmäßigen Trainerin Jana Menzel betreute, bilanzierte: „Vor allem im zweiten Spiel sah das Spiel unserer Mannschaft richtig gut aus. Bemängeln muss man aber die Chancenverwertung. In beiden Partien wurden sehr viele Möglichkeiten liegen gelassen. Da besteht durchaus noch Luft nach oben.“

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2000 und 2001: Antonia Baass, Mara Kollay, Lina Peth, Lara Schenk (alle VfL Wolfsburg), Dana Bröckerhoff, Anna-Maria Hegmann, Nina Kossen, Emma Mühlenbrock (alle SV Meppen), Henrike Juraschek (MTV Hanstedt), Lotta Cordes (SC Marklohe), Finja Heidrich (BVG Wolfenbüttel), Rebekka Kube (JSG Gifhorn-Wilsche), Ayleen Seyen (VfL Viktoria Flachsmeer), Stina Johannes (HSC Hannover), Fabienne Leifholz (TSV Bemerode), Anika Prüfer (JSG Elbdeich LaBrönne).

bo



Ein perfekter Tag

„Das war ein wirklich toller Tag“. Heute war alles perfekt.“ So begann in der Juni-Ausgabe 2015 der Bericht über „Profis in der Schule“ in der Ricarda-Huch-Schule in Braunschweig mit 600 Schülerinnen und Schülern. Diese Lobeshymne war auf der Homepage der Schule zu lesen und trifft sprichwörtlich den Nagel auf den Kopf. – Denn die Resonanz bei den drei weiteren Veranstaltungen in Vorsfelde, Großheide und Neustadt war ebenso groß.

Finanzgruppe



3



- 1 Beim Termin im Schulzentrum Vorsfelde: Die Wolfsburger Fußballer von rechts: Max Grün, Christian Träsch, Julian Klamt und Kentu Malcolm Badu.
- 2 500 Schülerinnen und Schüler in der Frederikenschule Großheide unter anderem mit den Werder Profis Marnon Busch, Marcel Hißner, Melvyn Lorenzen und Janek Sternberg.
- 3 1.600 Schülerinnen und Schüler in der KGS Neustadt unter anderem mit den 96-Fußballern Waldemar Anton (oben rechts) und NFV-Trainerin Jana Menzel.

„Aktion wird mit Herz gelebt“

E-Jugend-Kicker sammeln erneut für die KinderKrebshilfe –
3.000-Euro-Reisegutschein von KOMM MIT zu gewinnen



In den vergangenen zehn Jahren wurden bereits über 236.000 Euro für die Deutsche KinderKrebshilfe gespendet. Das Archivfoto zeigt eine Spendenübergabe in Gifhorn mit (v.l.) Dirk Possiwan vom Verbandsjugendausschuss, Schirmherr Dieter Eilts und Christian Greiten von der Deutschen Krebshilfe.

Diese Erfolgsgeschichte nimmt kein Ende: Bereits im elften Jahr sammeln wieder die E-Jugend-Fußballer aus zwölf NFV-Kreisen anlässlich ihrer Hallenrunde bei Eltern, Zuschauern, Fans und Sponsoren Geld zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Von Jahr zu Jahr ist der Spendenbetrag gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren wurden auf diese Weise schon über 236.000 Euro gespendet.

Ausgetragen wird der E-Junioren-Cup unter der Schirmherrschaft von Dieter Eilts in der Hallenrunde 2015/16 in den NFV-Kreisen Harburg, Hameln-Pyrmont, Nienburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Wilhelmshaven, Peine, Friesland, Wolfsburg, Gifhorn, Stade und Wesermarsch.

„Beim NFV merkt man, dass die Aktion mit Herz gelebt wird“, freut sich Winfried Schuller von der Deutschen KinderKrebshilfe, der das Projekt vor elf Jahren ins Leben gerufen hatte. „Sport ist gerade im Kindesalter enorm wichtig. Deshalb wollten wir da eine Verbindung zwischen der KinderKrebshilfe und dem Kinder-Fußball schaffen“, erklärt Schuller die Entstehung der Zusammenarbeit. Mit dem gespendeten Geld soll die Forschung weiter vorangetrieben werden. Das werden der NFV und die E-Jugend-Kicker sicher auch in der laufenden Saison wieder mit viel Eifer und Toren unterstützen – und die Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

KOMM MIT unterstützt auch in diesem Jahr die Deutsche KinderKrebshilfe

und verlost im Rahmen des E-Jugend-Cups einen Reisegutschein über 3.000 Euro für eine Turnierreise nach Spanien. Die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn veranstaltet seit über 30 Jahren internationale Jugendfußballturniere in sieben Ländern Europas. Das Team mit dem besten Mannschaftsfoto zu den Themen „gesund essen“, „clever sonnen“ oder „nicht rauchen“ darf sich über unvergessliche Turniererlebnisse freuen.

Anlässlich des E-Jugend-Cups engagieren sich seit 2002 zahlreiche Spieler, Mannschaften, Vereine, Schiedsrichter, Sponsoren und Fußballfans, um die Deutsche Krebshilfe und damit Maßnahmen zur Prävention, zur Früherkennung, zur Diagnose, zur Therapie und zur medizinischen Nachsorge nachhaltig zu unterstützen und somit die Heilungschancen zu erhöhen. Mit zahlreichen Sammlungen und Benefizaktionen sind auf diese Weise

bundesweit bisher insgesamt 567.000 Euro zusammengekommen.

Alle Vereine, die an dem E-Jugend-Cup teilnehmen, haben auch dieses Jahr wieder die Chance auf einen Reisegutschein in Höhe von 3.000 Euro für ein internationales Jugendfußballturnier von KOMM MIT. Die Spielerinnen oder Spieler dürfen sich auf eine fußballverrückte Woche in Spanien freuen, bei der wichtige Werte wie gegenseitiger Respekt, Fair Play und ein friedliches Miteinander im Vordergrund stehen.

Und so geht's: Die Mannschaft, die das kreativste Teamfoto zu den Themen „gesund essen“, „clever sonnen“ oder „nicht rauchen“ zusammen mit einem coolen Spruch einreicht, kann schon einmal die Fußballschuhe und die Sonnencreme einpacken. Das Foto muss bis zum 4. März 2016 an schueller@krebshilfe.de gesendet werden.

Alles Wichtige im Überblick

Gewinn: 3.000-Euro-Reisegutschein für eine Turnierreise von KOMM MIT nach Spanien

Teilnehmende Fußballlandesverbände: Niedersachsen, Mittelrhein, Rheinland, Hessen, Berlin

Thema: Mannschaftsfoto & cooler Spruch zu den Themen „gesund essen“, „clever sonnen“ oder „nicht rauchen“

Kontakt: schueller@krebshilfe.de

Einsendeschluss: 4. März 2016



Willi Gebel, in den 1980er Jahren eisenharter Verteidiger im Bezirksligateam des TSV Fortuna Salzgitter, erlebte Anfang Dezember eine ganz besondere Überraschung. Anlässlich des Bundesligaspiels zwischen dem VfL Wolfsburg und dem Hamburger SV holten ihn seine ehemaligen Mitspieler (von links) Paul Beßler, Hubert Link, Wolfgang Pätzold sowie Gustav Schmidt (nicht im Bild) ab und fuhren den eingefleischten HSV-Fan mit einem VW-Bus in die Volkswagenarena, wo Gebel an der Seite seiner Frau Gisela das Nordderby (1:1) verfolgte. Der heute 62-Jährige ist seit 2006 an ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) erkrankt, einer nicht heilbaren degenerativen Erkrankung des motorischen Nervensystems. Hierzu hat sein Bruder Hans-Jürgen via youtube einen sehenswerten Film ins Netz gestellt (Willi – Leben mit ALS). Die Idee des damaligen Fortuna-Kapitäns Wolfgang Pätzold, Gebel zum HSV-Gastspiel nach Wolfsburg einzuladen, wurden von den „Wölfen“ sowie vom Salzgitteraner Autohaus Strube unterstützt. Foto: privat

Hainberg-Gymnasium siegt beim Indoor-Soccercup

200 Fußballerinnen und Fußballer aus elf Schulen in Göttingen dabei

Das Hainberg-Gymnasium Göttingen (HG) hat sich erstmals den Titel beim Indoor-Soccercup für Schulen aus Göttingen und Umgebung gesichert. Mit Platz 1 bei den Mädchen und Platz 2 bei den Jungen lagen sie am Ende knapp vor dem Felix-Klein-Gymnasium (FKG). Auf Rang drei landete die BBS 1 Arnoldi-Schule Göttingen, die zum sechsten Mal die Ausrichtung übernahm.

„Das Turnier ist für mein Team und mich immer ein tolles Highlight zum Jahresabschluss“, lobte Gerrit Sundermann, Teamleiter der BBS 1 Osterode, die Organisation und Atmosphäre in der Göttinger Soccerarena. Er bat darum, auch im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder eingeladen zu werden. Vor allem die Mischung aus Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen gebe es so nirgends. Insgesamt waren elf Schulen mit über 200 Fußballerinnen und Fußballer am Start, darunter auch einige junge Flüchtlinge, die seit kurzem auf die verschiedenen Schulen gehen.

Arne Labitzke, Lehrer an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, betonte, dass sich auch das sportliche Niveau sehen lassen kann. „Vor allem die Mädchenkonkurrenz hat Jahr für Jahr an Format gewonnen“, so der NFV-Mädchenstützpunkttrainer, dessen Jungenteam Dritter wurde.

So steigt Jahr für Jahr der Anteil an aktiven Vereinsspiele-



Das Hainberg-Gymnasium mit Teamchef David Lee gewann die Gesamtwertung und die Mädchenkonkurrenz.

rinnen und Vereinsspielern. Für die Akteure bedeutet das eine attraktive Herausforderung über die normalen Vereinsgrenzen hinaus. „Viele kennen sich von den Fußballspielen mit ihren Klubs und sind hier in neuen Konstellationen mal Kontrahenten. Das finde ich toll“, lobte Arnoldi-Keeper Dennis Henze, der ansonsten für den SC Göttingen 05 aktiv ist.

Wie im Vorjahr wurden in den Spielen die Fair-Play-Regeln fast durchweg eingehalten. Diese seien laut Organisator Roman Müller, der von einem Team von angehenden Sport- und Fitnesskaufleuten der Arnoldi-Schule unterstützt wurde, besonders wichtig. Dass Fair Play Trumpf war, lag auch an den Spielleitungen der jungen Schiedsrichter Jasper Gessner, Mehedin Kaplan, Niklas

Luthin, Jonas Renneberg, Fabius Weidemeier und Jan Wüstefeld.

Die weiteren Platzierungen: 4. Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen, 5. BBS 1 Osterode, 6. Geschwister-Scholl-Gesamtschule, 7. BBS III Göttingen, 8. KGS Moringen, 9. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen, 10. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 11. Max-Planck-Gymnasium Göttingen.

Nordharz kürt Jan Regenhardt zum Sieger

Vereinsvorsitzender des VfR Dorstadt neuer Ehrenamtspreisträger

Der Gewinner des diesjährigen DFB-Ehrenamtspreises im NFV-Kreis Nordharz heißt Jan Regenhardt vom VfR Dorstadt. Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände wollen mit dieser Auszeichnung die individuelle Leistung anerkennen sowie das Ehrenamt im Fußball fördern.

Ziele sind die Förderung und Stärkung der freiwilligen Tätigkeit, deren Anerkennung in der Öffentlichkeit sowie die



Gewinnung von neuen Kräften für die Vereinsarbeit.

Jan Regenhardt wurde mit gerade mal 26 Jahren im Februar 2015 zum 1. Vorsitzenden des VfR Dorstadt gewählt. Neben dieser Funktion übernimmt er viele weitere Aufgaben im Verein wie die Planung von Sportwochen, die Beschaffung von Sponsoren, die Organisation von Hallenturnieren, die Mithilfe

Fährt nach Barsinghausen: Jan Regenhardt (VfR Dorstadt).

bei der Sanierung der Sportplatzanlage oder die Verwaltung des aktuellen Spielbetriebes. Darüber hinaus spielt er noch in der 1. Herrenmannschaft seines Vereins.

Der Kreisvorstand ist der Ansicht, mit Jan Regenhardt die richtige Wahl getroffen zu haben. Er wird vom 11. bis 13. März am Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen teilnehmen. Dort trifft er auf die Ehrenamtssieger der übrigen 42-NFV-Kreise. *Hans-Heinrich Brandes*



Vor großer Kulisse nahmen die A-Junioren des SC Hainberg ihre „Fair-Play-Urkunde“ entgegen.

Foto: Dethlefs

„Fair ist mehr“: Seliger ehrt A-Junioren des SC Hainberg

Auszeichnung anlässlich des Sparkasse & VGHCUP in Göttingen

„Fair ist mehr“ ist das Motto einer Fair-Play-Aktion, die der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit seinen Regional- und Landesverbänden ins Leben gerufen hat. Regelmäßig werden bundesweit Einzelpersonen oder Teams für ihr vorbildliches Verhalten ausgezeichnet. Anlässlich des Sparkasse & VGHCUP in der Göttinger Lokhalle (7. bis 10. Januar)

wurde diese Ehrung auch den A-Junioren des SC Hainberg zuteil. Dieter Seliger, Jugendobmann des NFV-Kreises Göttingen-Osteroede, übergab die „Fair-Play-Urkunde“ sowie einen Ball.

Belohnt wurde damit das Verhalten der Hainberger am letzten Spieltag der A-Junioren-Landesligasaison 2014/15. Zu diesem Zeitpunkt belegten sie

den vorletzten Tabellenplatz und mussten beim BSC Acosta Braunschweig antreten, der bereits als Meister und Aufsteiger in die Niedersachsenliga feststand. Nach Aussage des Kreisjugendobmanns Dieter Seliger kommt es leider sehr häufig vor, dass Mannschaften zu solchen Spielen erst gar nicht mehr antreten. Nicht so die A-Junioren

des SC Hainberg: Sie reisten nach Braunschweig hin, verloren die Partie mit 0:12, blieben aber nach dem Schlusspfiff auf dem Platz, um dem BSC Acosta bei der Ehrung zur Meisterschaft zu applaudieren. „Ein solches faires Verhalten habe ich sehr lange nicht erlebt“, sagte Staffelleiter Klaus-Peter Schinkel.

Hans-Dieter Dethlefs

Mark Gindera „Fußballheld 2015“



Der Deutsche Fußball-Bund hat zusammen mit seinem Kooperationspartner KOMM MIT im Jahr 2015 den neuen Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ ins Leben gerufen. Das Förderprojekt richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen bzw. -betreuer/innen von 16 bis 30 Jahren, die sich in den vergangenen drei Jahren durch ihre persönliche Leistung in ihren Vereinen verdient gemacht haben. Das besondere an der Aktion ist, dass jeder Fußballkreis in Deutschland einen Fußballhelden erhält, sodass letzten Endes 280 Gewinnerinnen und Gewinner gekürt werden.

Auch im NFV-Kreis Nordharz waren die Klubs aufgefordert, junge Ehrenamtliche zu melden, die die Voraussetzungen erfüllen. Aus den eingereichten Bewerbungen wählte der Kreisvorstand den Nachwuchstrainer Mark Gindera vom BV Germania Wolfenbüttel aus.

Neben seinem Studium ist Mark im Verein seit 2012 für die F-Junioren und die D-Junioren zuständig, die wöchentlich zwei Mal trainieren. Daneben ist er stellvertretender Jugendleiter und Koordinator für die Jüngsten im Verein.

Als Belohnung für seine engagierte Tätigkeit wird Mark Gindera als Sieger des NFV-Kreises Nordharz im Herbst zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen.



Die JSG Innerstetal ist mit der Sepp-Herberger-Urkunde des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet worden. Anlässlich der Hallenmeisterschaft der G-Junioren im NFV-Kreis Nordharz nahmen Jugendwart Burkhard Vree (links) und G-Juniorentainer Ralf Schulz (rechts) das Dokument aus den Händen des stellvertretenden Kreisjugendobmann Werner Hiersemann entgegen. Die JSG im Innerstetal erhielt die Auszeichnung für jahrzehntelange gute Arbeit im Juniorenbereich. Die Jugendspielgemeinschaft hat in allen Altersklassen jeweils eine Mannschaft am Spielbetrieb auf Kreisebene gemeldet. Die Vereine SV Innerstetal, SSV Sehlde, STV Ringelheim und SG Steinlah/Haverlah gehören der JSG an. Foto: Schacht

TSV Sierße/Wahle – fair und gut!

Kreisklassen-Kicker erreichen als erstes unterklassiges Team das Finale der Hallenfußball-Kreismeisterschaft in Peine – 19. Auflage war nichts für schwache Nerven – Landesligist Lengede siegt zum sechsten Mal

Die Endrunde um die 19. Peiner Hallenfußball-Kreismeisterschaft war nichts für schwache Nerven. Dieses Fazit gilt vor allem für das Halbfinale zwischen dem SV Lengede und Arminia Vechelde. Lengede führte 1:0, Vechelde glich aus. Das Treffen wurde immer hitziger, nach einer kniffligen Situation wurde ein Lengeder Kicker wegen Meckerns für zwei Minuten des Feldes verwiesen. In Unterzahl gelang dem Landesligisten aus Lengede aber doch noch der Siegtreffer – für die Fans gab es kein Halten mehr.

Im Spiel um den Turniersieg traf der SVL anschließend auf die

Überraschungsmannschaft des TSV Sierße/Wahle. Die Kicker aus der 1. Kreisklasse kämpften sich bis ins Finale vor – das hatte vorher noch kein unterklassiges Team geschafft. Im Duell gegen den Landesligisten war Sierße/Wahle dann aber chancenlos – Lengede behielt mit 5:1 die Oberhand.

Im Spiel um Platz drei gewann Rot-Weiß Schwicheldt mit 4:3 nach Neunmeterschießen gegen Vechelde. Die acht Finalisten hatten sich zuvor unter 24 Mannschaften qualifiziert.

Wie immer war das Turnier sehr lukrativ, denn insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von

5.000 Euro ausgeschüttet. Lengede strich 2.000 Euro ein, Sierße/Wahle als Zweitplatzierte genau die Hälfte.

Als bester Torschütze wurde Michael Jarzombek (Arminia Vechelde) ausgezeichnet, zum besten Torwart Dennis Bertram (TSV Sierße/Wahle) gewählt. Das schnellste Tor gelang Philipp Klein (SV Lengede) nach 17 Sekunden. Als fairstes Team durfte sich der TSV Sierße/Wahle zudem über einen Scheck von 150 Euro freuen. Da der SV Lengede den PAZ-Cup zum sechsten Mal in Folge gewann, durfte er auch den zweiten Pokal endgültig in ihre Vitrine stellen.

Als Ausrichter hatte die PSG 04 Peine unter der Leitung von Turnier-Chef Markus Krödel insgesamt 35 Helferinnen und Helfer aufgeboden, die fast alle auch am Finaltag vor über 600 Zuschauern im Einsatz waren. Vieles klappte hervorragend, Speisen und Getränke wurden an allen fünf Tagen verkauft, nur die Toranzeige musste per Hand ausgeführt werden, da die elektronische Anzeigentafel ausgefallen war. Insgesamt war die 19. Auflage ein grandioses Turnier mit wenigen Zeitstrafen, das die Vorfreude auf die nächste Hallenfußball-Kreismeisterschaft steigert.

Peter Baumeister

Austausch mit Bibi Steinhaus und Florian Meyer

Helmstedter Unparteiische kommen beim NFV-Jungschiedsrichterturnier ohne ein einziges Foul aus

Das Schiedsrichter nicht nur Spiele leiten können beweisen die 43 Mannschaften, die aus ganz Niedersachsen nach Hannover zum 34. Jungschiedsrichterturnier des NFV angereist waren (siehe auch S. 24 bis 26). In teils packenden und hochklassigen Spielen lieferten die jungen Unparteiischen, die maximal bis zum Jahrgang 1997 mitspielen durften, den eindeutigen Beweis, dass das Klischee des untalentierten Schiedsrichters, der beim Treten gegen den Ball zwei linke Füße hat, nicht stimmt.

Am Ball war auch eine Mannschaft aus dem NFV-Kreis

Helmstedt, die aber leider bereits in der Vorrunde ausschied. Die Spieler kamen im gesamten Turnierverlauf ohne ein einziges Foul aus und vertraten ihren Kreis würdig. Ein ganz besonderes Highlight war für die jungen Unparteiischen die Möglichkeit, sich mit den niedersächsischen Schiedsrichtern zu unterhalten, die in den ersten drei deutschen Fußballligen eingesetzt werden. Die zunächst schüchterne Kontaktaufnahme wurde dabei durch die persönlichen Kontakte von Schiedsrichterlehrwart Florian Cacalowski zu einigen der Schiedsrichter erleichtert. Beson-

ders intensiv verlief der Austausch mit Bibiana Steinhaus und Florian Meyer, die die eine oder andere Anekdote aus ihren bisherigen Erfahrungen zum Besten gaben.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass sie bei diesem Turnier viel mehr gelernt haben als die Erkenntnis, dass Schiedsrichter auch gut Fußball spielen können. So waren sie Menschen begegnet, die sie sonst nur aus dem Fernsehen kennen und die sich einfach die Zeit nahmen, mit ihnen auch über Fehlentscheidungen zu sprechen. Dabei gaben sie zu:

„Ja, da lag ich damals wirklich falsch, doch daraus habe ich gelernt und das passiert mir bestimmt kein zweites Mal wieder!“ Die jungen Unparteiischen aus Helmstedt begriffen, dass es als Schiedsrichter egal ist, ob man in der Bundesliga oder in der Kreisklasse pfeift. Denn: Fehler gehören dazu! Die Frage ist nur, wie man mit ihnen umgeht und ob man die Chance, die Zeit und den nötigen Respekt bekommt, um aus ihnen zu lernen und damit vielleicht irgendwann mal selber ein Bundesligaschiedsrichter zum Anfassen zu werden. Emanuel Lohse



Das Helmstedter Schiedsrichterteam (h.v.l.s.): Trainer Florian Cacalowski, Sebastian Bruns, Emanuel Lohse, Nils Ostendorp, Jasmin Werner, Co-Trainer Joel Hannemann. Vorne: Marcel Paatsch, Marcel Schildwächter, Silas Koßmann, Lorenz Knauder.



Emanuel Lohse (links) traf auf Florian Meyer.

Präsente am Nikolaustag

NFV-Kreis Peine: Jugendspieler freuen sich über „Tütchen“

Schon seit vielen Jahren packen der Vorsitzende des Spielausschusses im NFV-Kreis Peine, Günter Brand, sowie die Mitglieder des Jugendausschusses Päckchen, die bei den Hallenspielen am Nikolaustag verteilt werden.

In diesem Jahr waren es über 550 „Tütchen“, die an die Kicker von den Bubis bis zur D-Jugend übergeben wurden. „Die Kinder sind sehr erwartungsvoll auf ihr Präsent. Es hat sich herumgesprochen, dass sie an diesem Tag nicht leer aus der Halle gehen. Es macht immer wieder Spaß, diese Aktion durchzuführen“, sagte Heike Hansen, die Vorsitzende des Jugendausschusses.

Auch für die kommenden Jahre können die jungen Fußballer damit rechnen, an diesem besonderen Tag bedacht zu werden.

Peter Baumeister





Bei der Podiumsdiskussion „Gewalt im Fußball“ diskutierten Reinhard Garms, 1. Vorsitzender VfR Ochtersum, Ralph-Uwe Schaffert, Vorsitzender im Obersten Verbandssportgericht und Mitglied beim DFB-Sportgericht, Kreisvorsitzender Detlef Winter, Marcin Kuczera, Kreisschiedsrichterobmann und August-Wilhelm Winsmann, Vorsitzender Bezirk Hannover und Mitglied in der DFB-Sicherheitskommission (von links). Foto: Burghard Neumann

„Vier Spielabbrüche in einer Vorrunde“

Podiumsdiskussion zum Thema „Gewalt im Fußball“ im Kreis Hildesheim in der Aula Ochtersum

„Vier Spielabbrüche in einer Vorrunde, das hat es noch nicht gegeben“, kritisierte der Kreisvorsitzende Detlef Winter vor rund 80 Hildesheimer Vereinsvertretern in der Aula Ochtersum. Er hatte zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Gewalt im Fußball“ eingeladen und moderierte die Veranstaltung. Winter war selbst über 20 Jahre Schiedsrichter und wusste wovon er spricht.

Mit Sorge betrachtet der Fußball-Kreischef die unrühmlichen Vorkommnisse auf den Plätzen und weiß, dass Hildesheim kein Einzelfall ist - auch in anderen Sportkreisen sind Spieler gewalttätig.

Zu den Gesprächspartnern in der Aula Ochtersum gehörten der Vorsitzende des Bezirks Hannover und Mitglied in der DFB-Sicherheitskommission August-Wilhelm Winsmann, der Vorsitzende im Obersten Verbandssportgericht und Mitglied beim DFB-Sportgericht Ralph-Uwe Schaffert, Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera und als Vertreter der Vereine und zugleich Vorsitzender des VfR Ochtersum Reinhard Garms. Allesamt kompetente Fachleute, die auf alle Fragen den Dialog suchten. Zum Schluss der Podiumsdiskussion kamen auch die Vereinsdelegierten ins Spiel und ergriffen das Wort.

Eine der Fragen an Schaffert lautete, wie das Fehlverhalten sich auf das Ausmaß der Strafen auswirkt und von welchen Faktoren es abhängt? „Da wird schon mal geschaut, ob sich der Sünder entschuldigt oder ob er schon öfter aufgefallen ist“, war die Erwiderung des Sportrichters, der von 2007 bis 2014 Vorsitzender im Kreissportgericht war. Nicht ver-

gleichbar wäre der Fall in der Bundesliga: „Hier kann man nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Gegenüber dem Amateurfußball gibt es bei den Profis andere Formen von Gewalt wie Pyrotechnik und Vandalismus von Ultras. Da muss auch mal die Reißleine gezogen werden und man muss sich von den schwarzen Schafen trennen oder die Sünder vom Spielbetrieb langfristig ausschließen“, sagte Schaffert in Richtung Vereinsvertreter.

Auf die Frage, wie sich Gewalt auf den Plätzen unterscheidet, gab Winsmann diese Auskunft: Von der 1. bis zur 4. Liga liegen die Vorkommnisse meist außerhalb des Spielfeldes, so z. B. Vandalismus oder Pyrotechnik. Bei 1000 Spielen bezifferte der Bezirksvorsitzende 185 Fälle. Bei den Amateuren besteht die Gewalt gegen Schiedsrichter oder Gegenspieler, im schlimmsten Fall auch gegen Zuschauer. In den unteren Spielklassen gibt es Dunkelziffern, weil einige Vereine ihre Meldepflicht vernachlässigen.

An Kuczera ging die Frage, ob sich die Schiedsrichter auf bestimmte Spielsituationen vorbereiten? „In erster Linie ist das Regelwerk von Bedeutung und nicht, wie ich einem Faustschlag ausweiche. Wir müssen allen Schiedsrichtern klar machen, dass sie die Entscheidung treffen, im schlimmsten Fall sogar das Spiel abbrechen“, so Kuczera.

Aus seiner eigenen Erfahrung hakte der Kreisvorsitzende ein, dass die Schiedsrichter mit einem schweren Amt behaftet sind. Es gebe keine Patentlösung bei den Spielleitungen.

Die Frage: „Wird von Seiten der Vereine gewünscht, Nachbar-

duelle oder Risikospiele von Verbandspersonen beobachten zu lassen?“, ging an Reinhard Garms. Aus seiner Sicht sei das nicht nötig: „Lokalduelle sind nicht mehr so brisant wie früher“, erwiderte der Ochtersumer.

Am Ende kamen die Vereinsvertreter zu Wort. Sie stimmten überein, dass Spieler mit Migrationshintergrund nicht gewalttätiger sind als die übrigen Fußballer. Dazu gab Lars Wedekind (TSV Deinsen) seinen Kommentar ab:

„In den letzten 20 bis 30 Jahren habe ich festgestellt, dass sich die Gesellschaft verändert hat. Die Nationalität spielt keine Rolle, dass die Hemmschwelle für Gewalt immer niedriger geworden ist“, sagte der TSV-Pressesprecher.

Wie im normalen Leben habe man sich auch auf dem Sportplatz zu verhalten und auf verschiedene Benimmeregeln zu achten, schloss sich Winter an.

Detlef Schwarz, Vorsitzender des TSV Warzen, kritisierte das

Sportgerichtsurteil über den Spielabbruch seines Vereins gegen den SC Barienrode. Hier sei das Strafmaß für den Warzer Spielers gegenüber der Strafe für die beiden Spieler der Gastmannschaft eindeutig zu hoch. Der Warzer Spieler hatte nach einer Attacke seines Gegenspielers einen Riss des Trommelfells erlitten, erklärte Schwarz. Die drei Spieler hatten eine fünfmonatige Spielsperre erhalten.

Burghard Neumann

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

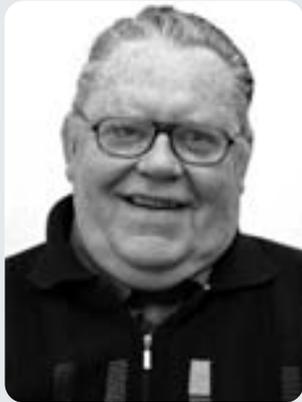
alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Trauer um Wilhelm König

Kreis Hildesheim verliert seinen ehemaligen Schiedsrichterobmann



Der frühere Schiedsrichterfunktionär Wilhelm König ist gestorben. Foto: Neumann

Mit großer Bestürzung hat der NFV-Kreis Hildesheim erfahren, dass der frühere langjährige Kreisschiedsrichterobmann Wilhelm König im Alter von 78 Jahren plötzlich verstorben ist.

Die Schiedsrichter, Fußballerinnen, Fußballer, Vereinsfunktionäre, die Schiedsrichtervereinigung und sein Verein DJK Blau-Weiß Hildesheim trauern um einen großen Sportsmann, der sich im Schiedsrichterwesen enorme Verdienste erworben hat.

Mit großer Hingabe hat sich der Verstorbene um „seine“ Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gekümmert,

stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite und hat ihnen stets den Rücken gestärkt. Die Ausbildung des Schiedsrichternachwuchses lag ihm besonders am Herzen.

Der Fußball war seine große Leidenschaft. Willi, wie er von allen genannt wurde, hatte 1946 die ersten Balkkontakte in der A-Jugend des VfV Hildesheim. 1952 wechselte er zum Lokalrivalen VfR Ochtersum und kickte dort in allen Mannschaften bis zu den Alt-Senioren. Von Beginn an war er in den Sturmreihen zu finden.

Auch später als Funktionär nahm das „runde Leder“ einen breiten Raum auf seinem Lebensweg ein. Über 50 Jahre

setzte er sich unermüdlich als Unparteiischer, Schiedsrichter-Ansetzer und als Vorsitzender im Hildesheimer Schiedsrichterausschuss ein. Gradlinigkeit und Zuverlässigkeit waren sein Markenzeichen und verliehen ihm Respekt und Anerkennung weit über die Kreisgrenzen hinaus. Zahlreiche Verdienstnadeln sind Zeugen seines unermüdelichen Eintretens für den Fußball.

Die Fußballer des NFV-Kreises Hildesheim werden Wilhelm König ein ehrendes Andenken bewahren. Ihr tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, seinen Kindern und Enkelkindern. *bn*

Sportfreunde Ricklingen integrieren Flüchtlinge

Der NFV-Kreis Hannover zeichnete durch seinen Vorsitzenden Jens Grützmacher noch zum Ende des Jahres die Sportfreunde Ricklingen für ihr Engagement für Flüchtlinge in der Landeshauptstadt aus.

Sieben Flüchtlinge konnten bei den Sportfreunden in den Herrenspielbetrieb integriert werden. Der 1. Vorsitzende der Sportfreunde, Dieter Maetz, berichtet, dass dank des Engagements des Pressewarts Hans-Joachim Göhlich ein Fahrdienst zwi-

schen der Flüchtlingsunterkunft in Badenstedt und der Sportanlage in Ricklingen sowohl für die Trainingseinheiten als auch für die Punktspiele und darüber hinaus Sportbekleidung organisiert werden konnten.

In der Zwischenzeit haben aber auch die Gesetzmäßigkeiten des Amateurfußballs gegriffen. Zwei talentierte Spieler wurden, so Maetz, durch einen Verein abgeworben, der den Spielern Wohnraum zur Verfügung stellen konnte.



Dieter Maetz ist Vorsitzender der Sportfreunde.



Dietmar De Haan,

Beisitzer des Spielausschusses des NFV-Kreises Hannover-Land, freut sich über eine große Auszeichnung: Während der Jahresabschlussveranstaltung des Spielausschusses wurde er für seine hohen Verdienste um den Fußballsport mit der Goldenen Ehrennadel des Kreises durch den Kreisvorsitzenden Fritz Redeker (r.) ausgezeichnet. Redeker würdigte in seiner Laudatio das herausragende ehrenamtliche Engagement von De Haan, der sich in den zurückliegenden 25 Jahren als Staffelleiter, Bereichsleiter und Vorsitzender des Spielausschusses immer überaus positiv in den Dienst des Fußballs in seiner Gesamtheit gestellt hat. De Haan wird auch weiterhin dem von Thorsten Schuschel (l.) geführten Spielausschuss als Beisitzer zur Verfügung stehen, was dem Fußball des Kreises nur dienlich sein kann. Foto: Jochen Bagdahn

TV Welle schafft die große Überraschung

Torhungriges Kreisklassen-Team gewinnt die Harburger Kreismeisterschaft im Futsal

Riesige Überraschung bei der Futsal-Kreismeisterschaft. Nicht der Vorjahres-Vizemeister aus Jesteburg, nicht die hochgehandelten Maschener, nicht die ambitionierten Buchholzer A-Jugend-Niedersachsenmeister: Neuer Harburger Kreismeister ist das Kreisklassen-Team vom TV Welle. Allein im Halbfinale und Finale traf die Überraschungsmannschaft satte 17 Mal und feierte mit dem 8:2-Sieg im Endspiel den höchsten Finalsieg in der Geschichte des Turniers. Zusammen mit Finalgegner Buchholzer FC vertritt der TV den Kreis Harburg bei der Niedersachsenmeisterschaft im Januar in Winsen.

Schon in der Vorrunden-Gruppe A ließ Welle aufhorchen. Alle vier Gruppenspiele wurden souverän gewonnen, dabei bereits Kreisligisten wie Nenndorf und der Vorjahreszweite Jesteburg abgehängt. Mit 15 Toren zeigte der TV auch schon in der Vorrunde seine Offensivqualität und war treffsicherstes Team.

Eine Überraschung gab es auch in der Gruppe B. Dort musste der ambitionierte VfL Maschen als Gruppenvierter bereits nach der Vorrunde die Segel streichen. Als Erster kam die junge Truppe vom Buchholzer FC weiter, gefolgt vom MTV Borstel-Sangstedt und TSV Eintracht Hittfeld. In Gruppe C setzte sich der TVV Neu Wulmstorf vor dem MTV Hanstedt und dem MTV Ashausen-Gehrdens durch.

Im Viertelfinale untermauerte der BFC seine Ambitionen und kegelte Ashausen klar mit 4:0 raus. Welle traf auf Gruppengegner Jesteburg, behielt knapp mit 3:2 die Oberhand. Für die nächste Überraschung sorgte der MTV Hanstedt, der den Vorjahres-



Große Freude herrschte beim Außenseiter vom TV Welle nach dem Sieg im Endspiel über den Buchholzer FC.

Foto: Dominik Heuer

Halbfinalisten MTV Borstel-Sangstedt knapp mit 2:1 rauswarf. Weniger Probleme hatte Nenndorf beim 4:1 über Neu Wulmstorf.

Für das erste Torfestival des Tages sorgte der spätere Titelträger im Halbfinale. Mit 9:1 fegten die Weller über Hanstedt und setzten ein dickes Ausrufezeichen. Torjäger Marc Eisenberg traf viermal, Gerrit Lemcke und Josha Bostelmann je zweimal sowie Pascal Giese einmal, für Ergebniskosmetik sorgte Hanstedts Jan-Philipp Schindler.

Mit deutlich mehr Emotionen wurde das zweite Halbfinale zwischen dem BFC und Nenndorf ausgetragen. Nach Toren von Steffen Fänger und Glenn Lentvogt führte Buchholz früh mit

2:0, doch Nenndorf kam zurück und schaffte durch Marek Szigalski und Julius Pechtl den Ausgleich. Darauf hatte wiederum der BFC die passende Antwort und zog durch Dustin Jahn und erneut Lentvogt auf 4:2 davon. Nach der Gelb-Roten Karte gegen Nenndorfs Pechtl sorgte schließlich BFC-Akteur Jahn mit dem 5:2 für den Endstand.

Im Finale erwischte Welle einen Start nach Maß. Pascal Giese und Marc Eisenberg brachten den TV nach nicht einmal zwei gespielten Minuten 2:0 in Führung, ehe Eisenberg nahezu im Alleingang das Finale für sein Team entschied und den Vorsprung auf 5:0 nach acht Minuten ausbaute. Der BFC versuchte noch einmal alles, wechselte für den Torwart den

fünften Feldspieler ein und kam durch Glennvogt und Fänger auf 2:5 heran. Doch erneut Eisenberg sowie Maximilian Gerson und Gierse machten das zweite Torfestival in Folge für die Weller perfekt. Mit 8:2 schlug der neue Titelträger schließlich den BFC und qualifizierte sich somit gemeinsam mit dem Finalgegner für die Niedersachsenmeisterschaft in Winsen.

„Dass wir zwei Mannschaften aus der Kreisklasse dorthin schicken, ist natürlich herausragend“, freute sich Kreisvorsitzender Manfred Marquardt über die ungewohnten Gesichter im Endspiel. Das Spiel um Platz 3 hatte zuvor Nenndorf im Sechsmeterschießen mit 3:2 für sich entschieden. *Dominik Heuer*



Faire Kicker. Der Kreisfußballverband Stade schreibt in jedem Jahr die Wahl der fairsten Mannschaft im Herren- und Jugendbereich aus und überreicht den Siegern einen Trikotsatz mit eben diesem Hinweis. Diesen Trikotsatz mit dem Aufdruck „Fair geht vor“ nahm für die U 19 der JSG Apensen/Harsefeld Trainer Hans-Heinrich Tobaben entgegen. Die Trikots für die zweite Herrenmannschaft des MTV Wangersen mit dem Aufdruck „Fairste Mannschaft im Kreis Stade“ erhielten Trainer Matthias Wilkens und Kapitän Torben Schubert. Das Foto zeigt (v.l.) den Spielausschussvorsitzenden Michael Koch, Staffelleiter Hannes Menck, Matthias Wilkens, Torben Schubert, Hans Heinrich Tobaben und den Jugendspielausschussvorsitzenden Harald Lau.

Text und Foto: Manfred Borchers

Der Fußballer des Jahres ist jetzt auch „Fußballheld“

Oliver Warnke ist Verdens Kreissieger bei der Aktion „Junges Ehrenamt“

Das war eine gelungene Überraschung für Oliver Warnke vom TSV Stelzen. Während einer vom Vereinsboss Manfred Rischkopf speziell für ihn ausgerichteten Feierstunde verkündete der Vorsitzende des Fußballkreises Verden, Horst Lemmermann, dem ahnungslosen Geehrten in einer kleinen Laudatio, dass er als Kreissieger die Auszeichnung der DFB-Kampagne „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ erhält.

Horst Lemmermann überreichte Oliver Warnke als Zeichen des Dankes und der Anerkennung vom Fußballkreisverband eine Urkunde und eine DFB-Armbanduhr. Als Kreissieger der Aktion „Fußballhelden“ wird Oliver Warnke wie alle Kreissieger bundesweit vom DFB und seinem Kooperationspartner im Bereich Anerkennungskultur, KOMM MIT, zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Barcelona (Spanien) eingeladen.

Der DFB-Wettbewerb „Fußballhelden – Aktion junges Ehren-

amt“ wird in diesem Jahr erstmals seitens des Deutschen Fußball-Bundes ausgeschrieben und ist Teil der DFB-Aktion Ehrenamt. Der neue Wettbewerb ist speziell auf junge Ehrenamtliche im Alter von 16 bis 30 Jahren ausgerichtet, welche sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönliche Leistung hervorgehoben haben.

Oliver Warnke leistet seit 2010 als Jugendtrainer der JSG Baden/Etelsen eine vorbildliche Arbeit. Er trainierte verantwortlich zuletzt die U 18 in der Bezirksliga, mit dem Ziel, die Spieler an die Herrenmannschaften der Vereine heranzuführen. Jetzt trainiert er gemeinsam mit Matthias Petz die U 11 der JSG Baden/Etelsen, denn ganz ohne eine Jugendmannschaft geht es für Oliver Warnke nicht. So erfüllte er in jungen Jahren schon im Verein eine Vorbildfunktion für die Jugendspieler des TSV Etelsen, für den er seit den C-Junioren spielte.

In der 1. Herren des TSV Etelsen (Landesliga) spielte Oliver Warnke eine herausragende Rolle. Hier war er schon mit 22 Jahren Mannschaftskapitän. Grundlagen waren seine individuelle spielerische Klasse und seine persönliche Ausstrahlung

und Akzeptanz sowohl in der Mannschaft als auch im Gesamtverein.

Zur Saison 2015/16 wechselte der „Fußballheld“ zum Heeslinger SC, wo ihm die Oberliga und die Herausforderung, sich in einem neuen Verein und in einer höheren Spielklasse beweisen zu müssen, besondere Anreize gaben.

Eine besondere Ehre für Oliver Warnke ist die Wahl zum Fußballer des Jahres 2015 durch die Trainer des NFV-Kreises Verden auf Bezirks-, Landesliga- und Oberligabeine. *Alexandra Rose*



Der Fußballheld und seine Gratulanten. Das Foto zeigt (v.l.) Fußballobmann Alexander Coels, den Kreisvorsitzenden Horst Lemmermann, Oliver Warnke und den TSV-Vorsitzenden Manfred Rischkopf. Foto: Alexandra Rose

Markus Schwarz führt mit 51 Einsätzen

Schiris im Heidekreis ziehen Halbzeitbilanz – 118 Unparteiische sind in der Rückrunde im Einsatz

Auf ein arbeitsreiches erstes Halbjahr der Saison 2015/16 blickte Kreisschiedsrichter-Obmann Harry Joneleit bei der Halbzeitbilanz der Unparteiischen im Heidekreis zurück. Dabei verabschiedete er vorübergehend Matthias Brand, der aufgrund eines Auslandseinsatzes als Soldat im neuen Jahr als Leihwart nicht zur Verfügung stehen wird. Die Lehrarbeit übernimmt in dieser Zeit Gerrit Ludwig, der von Simon Schleup-

ner und Tom Holzky unterstützt wird.

Ludwig fungiert zudem seit dem Ausscheiden von Volker Sanders aus dem Ausschuss auch als Ansetzer für den Herrenbereich.

„Diese Maßnahme der Aufgabenumstrukturierung ist still, ruhig und vor allem souverän vollzogen worden und hat zu keinerlei Störungen in unserem Team geführt“, sieht Joneleit den Kreisschiedsrichterausschuss gut aufgestellt und verstärkt. Denn mit

Schleupner und Holzky sind zwei neue Mitglieder zum Ausschuss gestoßen, die auch dazu beigetragen haben, dass der Altersdurchschnitt der „Schiedsrichter-Spitze“ von einst 52 auf jetzt 38 Jahren gesunken ist.

Mit etwas mehr als 70 Referees und 35 Jungschiedsrichtern gingen die Unparteiischen in die neue Saison. Nur durch Doppel- oder sogar Dreifacheinsätze an den Wochenenden sei es laut Joneleit möglich gewesen, fast alle

Spiele mit einem „neutralen Mann“ zu besetzen. An der Spitze stehen Markus Schwarz mit bisher 51 Einsätzen und Karl-Heinz Reyels (46 Spiele), zudem haben 16 Referees bereits mehr als 30 Partien geleitet. Nachdem zwölf Teilnehmer den vergangenen Anwärterlehrgang bestanden haben, starten 118 Schiedsrichter in die zweite Saisonhälfte.

Gut angelaufen ist laut Joneleit die Maßnahme, die zum Teil 15-jährigen Nachwuchsschiedsrichter mit Begleitung Herrenspiele der 3. Kreisklasse pfeifen zu lassen. Dafür sei es gelungen, ehemalige Referees zur Unterstützung der Jungen zu gewinnen. Erste Erfolge gebe es auch beim Coaching für junge förderungswürdige Unparteiische. So steht Sebastian Gomes vor dem Aufstieg in den Bezirk, den Tom Holzky und Nicolas Requardt bereits geschafft haben.

Eine besondere Auszeichnung gab es für den TSV Dorfmark. Seine vier Referees Matthias Brand, Orhan Osmani, Erhard Habel und Jannick Hubert wurden im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ als Kreisbeste der Saison 2014/15 geehrt.



Ehrung für den TSV Dorfmark, der die „fleißigsten Schiedsrichter“ im Heidekreis in der Saison 2014/15 stellte: (von links) Orhan Osmani, Matthias Brand, Kreisvorsitzender Heinrich Eickhoff und Kreisschiedsrichterobmann Harry Joneleit.

Jugendleiter erhält das Votum

Hansi Liedtke ist Ehrenamtspreisträger 2015 im NFV-Kreis Osterholz



Engagiertes Ehrenamt im NFV-Kreis Osterholz. Das Foto zeigt (von links) Ekehard Schütt, Hans-Joachim Birnbacher, Hansi Liedtke und Uwe Bangel.

Foto: Reiner Tienken

Der FC Worswede hat für ein Novum im Kreisfußballverband Osterholz gesorgt. Der Verein aus dem Künstlerdorf am Weyerberg stellt zum zweiten Mal in Folge den Ehrenamtspreisträger. Die Nachfolge des Vorjahressiegers Hans-Joachim Birnbacher trat inzwischen Hansi Liedtke an. Der Kreisvorsitzende Ekehard Schütt würdigte in einer Feierstunde im Vereinsheim die Verdienste des Jugendleiters.

Der Jugendleiter, Trainer der U 9-Mannschaft und Organisator der vereinseigenen Hallenturniere erfreut sich beim FC Worswede einer großen Beliebtheit. Den großen ehrenamtlichen Einsatz stellte der Kreisvorsitzende in seinen Dankesworten besonders heraus. „Verantwortung im Jugendbereich ist heutzutage nicht mehr ganz so einfach“, betonte Ekehard Schütt. Der Kreisvorstand fordert die Vereine Jahr für

Jahr auf, fleißige Helfer für den Ehrenamtspreis zu benennen. Die Wahl fiel 2015 auf Hansi Liedtke. „Wir als Vorstand machen uns das nicht so leicht“, deutete der Kreisvorsitzende Ekehard Schütt an, die Wahlvorschläge für die Auszeichnung sorgfältig zu prüfen.

Hansi Liedtke, der früher sechs Jahre beim SV Blau-Weiß Bornreihe als Spieler der ersten Herrenmannschaft aktiv war,

macht sich seit Jahren auf vielfache Weise nützlich beim FC Worswede. „Es ist nicht alltäglich, wieder den Preisträger zu stellen. Wir freuen uns über die Ehrung. Ich bin der Meinung, Hansi hat es verdient“, frohlockte der Vereinsvorsitzende Uwe Bangel. Hansi Liedtke, der seine Laufbahn als Fußballer in Lilienthal begann, füllte inzwischen seit sechs Jahren mit Leib und Seele den Posten des Jugendleiters beim FC Worswede aus. Der 45-jährige Altenpfleger ist für das Wohl und Wehe von 140 Jugendfußballern verantwortlich. „Man verbringt viel Zeit mit den Jungs“, opfert Hansi Liedtke reichlich Freizeit für die Belange der Nachwuchskicker. Der Preisträger weiß es beim Künstlerdorf-Verein, was es bedeutet, Verantwortung zu tragen.

Hansi Liedtke ließ sich auch durch schwere Sportverletzungen (Achillessehnenriss, Knöchelbruch) nicht entmutigen, dem Fußballsport weiterhin fest die Treue zu halten. Der FC Worswede unterhält aktuell allein und in Kooperation mit dem TSV Eiche Neu St. Jürgen und dem TSV Worpshausen insgesamt neun Jugendmannschaften. „Hansi ist ein Vorbild für die Jugend“, lobt der Kassenwart und Vorjahressieger Hans-Joachim Birnbacher das Engagement seines Nachfolgers.

Der Multifunktionär fiebert nun mit Partnerin dem Dankeschön-Wochenende des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im März 2016 in Barsinghausen entgegen. Reiner Tienken

50 Jahre Schiedsrichter

Der NFV-Kreis Cuxhaven dankt Günther Thielking für langjährige Treue

Im Verlauf der Weihnachtsfeier der Schiedsrichter wurde Günther Thielking vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf, und dem Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschusses, Andreas Rackow, für 50 Jahre Treue zur Schiedsrichtervereinigung geehrt.

Günther Thielking hat viele Stationen in seiner Karriere durchlaufen. Nach seiner bestandenen Prüfung beim Bremer Fußball Verband Nord ist er seit dem 1. Januar 1965 geprüfter Schiedsrichter.

Als aktiver Schiedsrichter schaffte er es bis in die damalige Regionalliga Nord. Sehr viel Wert legte Günther Thielking

auf die Lehrarbeit, sei es in seinem Heimatkreis Cuxhaven oder als Verbandsschiedsrichterlehrwart. Diesen Posten hatte er bis zum Sommer 2014 inne. Des Weiteren ist Thielking für die Lehrbriefe in der Schiedsrichterzeitung des DFB mit verantwortlich, die er in Zusammenarbeit mit dem DFB ausarbeitet und diese den Lehrwarten in ganz Deutschland zur Verfügung stellt.

Günther Thielking ist noch als Referent beim NFV aktiv und als Beobachter in der Frauen-Bundesliga, in der A- und B-Junioren-Bundesliga sowie in der Regionalliga Nord ständig im Einsatz.

Rolf Görlitz



Walter Kopf und Andreas Rackow (l.) bedankten sich mit einem Riesen-Präsentkorb bei Günther Thielking (r.) für seine geleistete Arbeit im NFV-Kreis Cuxhaven.

Foto: Rolf Görlitz



Verdiente Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Stade ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Manfred Schipulowski, Lutz Becker, Dieter Bartels, Julian Hammann, den Kreishauptamtbeauftragten Klaus-Heiner Gerken, Siegfried Giesecke, Wolfgang Diekmann, Ehrenamtspreissieger Thorsten Meyer, Andreas Duhn und den stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Stade, Udo Rathjens.

Foto: Manfred Borchers

Kombination aus „Macher“ und „Schreibtischtäter“

Ehrenamtspreis 2015 für Thorsten Meyer – Ehrungen im Kreis Stade

In einer Feierstunde überreichte der NFV-Kreis Stade am Ehrenamtstag in „Viebrocks Gasthaus“ in Rutenbeck die Preise für besonderes, ehrenamtliches Engagement. Den Ehrenamtspreis 2015 erhielt Thorsten Meyer vom SV Ahlerstedt/Ottendorf.

Gute Gründe für diesen Vorschlag sind die unzähligen Verdienste, die Thorsten Meyer um den Verein erworben hat. Seit der Vereinsausgliederung 2009 ist er erster Vorsitzender,

war zuvor Spartenleiter und späterer ehrenamtlicher Trainer der 1. Herren. Zudem erwies er sich als treibende Kraft bei baulichen Maßnahmen der SV Ahlerstedt/Ottendorf e.V. wie z.B. dem Sportplatzneubau Auetal, der zu einer der besten Fußballanlagen im Umkreis zählt. Weitere Verbesserungen stehen an, ein noch fehlendes richtiges Vereinsheim für die Mitglieder strebt Thorsten Meyer schon seit Jahren an.

„Der Macher“ für den Sportplatzneubau in Ottendorf führte ständig Gespräche mit Vereinen, Verbänden und Stiftungen, um die möglichen, auch finanziellen Mittel zu organisieren. Aufgrund fehlender personeller Unterstützung erledigt Thorsten Meyer im Verein Aufgaben, die selbst für mehrere Personen einen hohen zeitlichen Aufwand bedeuten. Aber Thorsten Meyer stellt seine persönlichen Belange nicht in den Vor-

dergrund und denkt nicht daran, sich zu beklagen.

Ohne Thorsten Meyer als 1. Vorsitzenden ist der Verein nur schwer vorstellbar, und die Mitglieder hoffen, ihn noch Jahre an ihrer Spitze zu sehen. Einen engagierteren Ehrenamtsinhaber kann man sich nicht wünschen. Die Kombination aus „Schreibtischtäter“ und gleichzeitigem „Macher“, der auch bei Arbeitsdiensten wie Sportplatzpflege stets einer der Ersten ist, der im Sinne des Vereins mit anpackt, ist in dieser Art wohl einmalig.

Über eine DFB-Uhr und eine Urkunde für ihre langjährige Vereinsarbeit durften sich in Rutenbeck Siegfried Giesecke (TSV Eintracht Immenbeck), Dieter Bartels (SV Drochtersen/Assel), Lutz Becker (VSV Hedendorf/Neukloster), Manfred Schipulowski (TuS Harsefeld) und Andreas Duhn (FC Oste Oldendorf) freuen, die mit großer Verbundenheit und viel Engagement für ihre Vereine ehrenamtlich im Einsatz sind.

Wolfgang Diekmann

Vierhöfen war am fleißigsten

Bundesweit sind Trends zu erkennen: Die Zahl der Schiedsrichter sinkt, während es immer häufiger zu Ausschreitungen gegenüber den Referees kommt. Umso bemerkenswerter ist der Einsatz derer, die sich in besonders hohem Maße auf den Sportplätzen als Spielleiter tummeln. Im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ werden daher seit drei Jahren Vereine ausgezeichnet, die sich in diesem Bereich besonders engagieren. Sieger in diesem Wettbewerb im Kreis Harburg ist für die Spielzeit 2014/2015 der SC Vierhöfen.

Traditionell treffen sich die Schiedsrichter des Kreises Harburg im Dezember zu einem Lehrabend, bei dem auf das vergangene Jahr zurückgeblickt wird und bei dem verdiente Schiedsrichter ausgezeichnet werden. Im Fokus dabei steht seit drei Jahren auch die Aktion „Fleißige Schiedsrichter“, zu der der NFV aufgerufen hatte. Um Sieger im Kreis Harburg zu werden muss der Verein zum einen genügend Schiedsrichter haben, zum anderen einen hohen Quotienten aus „Zahl der geleiteten Spiele aller Schiedsrichter des Vereins“ zur „Anzahl der Schiedsrichter“ aufweisen. Für die Spielzeit 2014/2015 wurde der SC Vierhöfen mit seinen Schiedsrichtern Thomas Schulz, Sebastian Trenkner und Olaf Lahse als Sieger ausgezeichnet. Die Schiedsrichter erhielten vom Kreisschiedsrichterobmann Joachim Weis im Namen des NFV je ein Handtuch sowie ein T-Shirt. Zudem überreichte Weis dem 1. Vorsitzenden des SC Vierhöfen, Thomas Schulz, eine Urkunde und zehn Bälle für den Verein.

Dominik Heuer



Sebastian Trenkner (von links), Thomas Schulz und Olaf Lahse nehmen als Gewinner der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ für den SC Vierhöfen die Preise von Kreisschiedsrichterobmann Joachim Weis entgegen.

Foto: Olaf Lahse

Bemerkenswert selbstständig und sozial hoch kompetent

Julian Hammann wird im Kreis Stade als „Fußballheld“ ausgezeichnet



Ein „Fußballheld“ wird ausgezeichnet: Julian Hammann und der Vorsitzende des Stader Jugendausschusses, Harald Lau (rechts).

Foto: Manfred Borchers

Julian Hammann (SV Drochtersen/Assel) ist im Rahmen der DFB-Aktion „Junges Ehrenamt“ als „Fußballheld“ ausgezeichnet worden. Der DFB und KOMMIT, Kooperationspartner im Bereich DFB-Anerkennungskultur, laden Julian wie alle 280 Kreissieger aus Deutschland zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise in einen ganz besonderen Lernort ein: Santa Susanna in der Nähe von Barcelona.

Als ehrenamtlicher Betreuer und Trainer engagierte Julian Hammann sich bereits mit 14 Jahren in seinem Verein. Zunächst war er als Co-Trainer im Bereich der U 13 tätig, übernahm kurze Zeit später aber bereits eigenverantwortlich eine U 13 II. Seit der Saison 2013/14 ist er im Jahrgang 2006 (jetzige U 10) als komplett eigenverantwortlicher Trainer aktiv. Seit dieser Zeit engagierte er sich zudem noch in den Altersklassen U 7 und U 6, wo er ebenfalls als Trainer tätig war bzw. noch ist, so derzeit als Co-Trainer in der U 8 I.

Darüber hinaus ist Julian Hammann auch regelmäßig als Schiedsrichter im Einsatz, der viele Kinderfußballspiele bei der SV Drochtersen/Assel leitet.

Der heute 17-jährige Julian Hammann zeichnet sich durch ein übermäßig hohes Engagement für seinen Verein aus. Teilweise

drei Mannschaften zu trainieren und diese sogar noch bei Turnieren oder Spielen zu coachen bzw. zu betreuen, ist schon aller Ehren wert. So ist es vorgekommen, dass er vier Turniere an einem Wochenende mit vier verschiedenen Teams meistern musste.

Was ihn dabei besonders auszeichnet und von vielen Eltern geschätzt wird, ist sein sehr guter Umgang mit Kindern und sein sehr gut organisiertes, kindgerechtes Training. Gerade in der Arbeit mit den jüngsten Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren ist jede Menge Geduld notwendig und ein Übungsleiter muss in der Lage sein, die Trainingsinhalte auch in dieser Altersklasse so zu vermitteln, dass die Kids mit Begeisterung dem Fußballsport erhalten bleiben. Das gelingt Julian Hammann absolut vorbildlich. Das ist auch ein Grund dafür, warum man ihm bereits im Alter von 15 Jahren auch alleinverantwortlich die Betreuung von U 6-Teams bei Turnieren anvertrauen konnte.

Doch er verfügt noch über weitere große Qualitäten, die ihn ebenfalls im Verein unentbehrlich machen. So sind Spielverlegungen oder die Organisation von Turnieren für ihn eine Leichtigkeit. Einladungen verschicken, Schiedsrichter besorgen oder die Regie besetzen, Julian Hammann hat alles fest im Griff und führt

diese Tätigkeiten selbstständig aus.

Zumeist setzt er dann auf Mitstreiter, die aus seiner Altersklasse stammen. So hat er so ganz nebenbei auch noch derzeit aktive junge Kindertrainer für den Verein begeistern und gewinnen können.

In organisatorischen Dingen, die die Kinderabteilung betreffen, ist er nicht mehr weg zu denken. Trotz seines noch sehr jungen Alters wird er hier als vollwertiges Mitglied angesehen, das nachhaltig zur Verbesserung und Organisation der Kinderabteilung beiträgt. So hat er vor knapp zwei Jahren aktiv an der Gestaltung eines Jugendkonzepts mitgewirkt und Inhalte maßgeblich mitgestaltet.

Julian geht seiner Trainer-tätigkeit mit Leib und Seele nach. Dafür nimmt er auch weite Wege in Kauf. So hat er mit 15 Jahren u.a. an der Ausbildung zum Juniorcoach teilgenommen. Da diese viertägige

Ausbildung zu der Zeit nicht an der Gesamtschule Drochtersen bzw. in der näheren Umgebung stattfand, hat er diese an der Schule in Jork bestritten. Anfang September 2014 nutzte er dann die letzte Woche der Sommerferien, um in Barsinghausen seine C-Lizenz zu erwerben. Selbstredend mit Erfolg.

Julian Hammann bewältigt für sein noch recht junges Alter bemerkenswert selbstständig und gut organisiert seine doch vielseitigen Aufgaben im Verein. Sein Umgang mit sehr jungen Kindern ist neben seiner tollen Arbeit als Trainer auch von einer sehr hohen sozialen Kompetenz geprägt. Er versteht es, den Kindern neben dem Spaß am Fußballsport auch viele soziale Werte mit auf den Weg zu geben. Auch sein Auftreten, ob außerhalb der Vereinsgrenzen oder intern, ist vorbildlich. So pflegt er mit anderen Mannschaften oder Trainern ein respektvolles und sehr gutes Verhältnis. *Wolfgang Diekmann*



Hochzufrieden zeigten sich die beiden Rotenburger Kreisauswahltrainer nach den Bezirksmeisterschaften. „Wir haben zwar nicht das Finale erreicht, doch unsere Talente haben uns mit ihrem Einsatz überzeugt!“ Die eingesetzten Spielerinnen der Jahrgänge 2006, 2005 und 2004 erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen und begeisterten mit guten Leistungen. Diese registrierte auch das anwesende Sichtersteam. Viele Talente aus dem Kreis wurden für die Stützpunkte in Wiepenkathen und Hönisch nominiert. „Ein toller Erfolg“, so die Trainer. Ausrichter in diesem Jahr war der Fußballkreis Rotenburg. Die gute Organisation von Regina Thurisch und Christa Brand vom Frauenausschuss und die engagierten Eltern der Auswahl prägten diesen Tag. „Wir freuen uns sehr auf die nächsten Aufgaben mit der Auswahl und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen“, so die beiden Trainer Langwich und Meyer.

Text und Foto: Joachim Riegel

500 Euro für den SV Wittmund

Die 500-Euro-Starthilfe aus der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun erhielt nun auch der SV Wittmund. Die Kreisstädter organisierten im Oktober spontan ein Fußballspiel gegen ein Flüchtlingssteam im Wittmunder Stadion. Zwar gewann das Mix-Team des Gastgebers mit 6:0, doch die wirklichen Gewinner waren die Spieler des Flüchtlingsteams. Zuvor hatte der Wittmunder Sportverein die gegnerischen Spieler komplett mit Trikots und Schuhwerk ausgestattet. Neben dem Spiel sorgten der Fan-Club „Harter Kern“ und die vielen Helfer des SV Wittmund für die kostenlose Bewirtung der Zuschauer, die

hauptsächlich aus Familienangehörigen und Mitflüchtlingen bestanden.

Inzwischen hat sich die Integration der geflüchteten Sportler

prächtig entwickelt. Bis zu 15 Spieler nehmen am wöchentlichen Training der Wittmunder teil. Auch Fitnesstraining und Schwimmen stehen auf dem Pro-

gramm. Dies alles wusste der Kreisvorsitzende Karl-Heinz Ockenga in seinen Worten zu schätzen, als er den Verantwortlichen des SV Wittmund einen Scheck über 500 Euro und einen Fußball überreichte.

Reinhard Schultz



Scheckübergabe an den SV Wittmund. Das Foto zeigt (von links) Reinhard Schultz (2. Vorsitzender NFV-Kreis Wittmund), Kai Koch, Michael Artmeyer (SV Wittmund), Karl-Heinz Ockenga (1. Vorsitzender NFV-Kreis Wittmund) und Michael Einnolf (Fußballobmann SV Wittmund). Foto: Reinhard Schultz



Die Schiedsrichter des SV Brake

sind als Kreissieger der Kampagne „Fleißige Schiedsrichter“ in der Wesermarsch ausgezeichnet worden. Der Kreisvorsitzende Thorsten Böning und Kreisschiedsrichterobmann Heinz Milde überreichten dem Verein eine Urkunde und an die anwesenden Schiedsrichter Präsente des NFV. Bälle erhalten die Damenmannschaften des Vereins. Ebenfalls anwesend war auch der Abteilungsleiter Fußball im SV Brake, Lars Bechstein. Er bedankte sich ebenfalls für die ehrenamtliche Tätigkeit der Unparteiischen: „Ohne euer Engagement ist Fußball nicht möglich.“ Die Schiedsrichter des SV Brake sind: Louis-Frederic Kunst, Nils Möhlmann, Maximilian Pistor, Hassan Baghal, Michael Steiner, Pierre-Steffen Heinemann, Susan Witte und Claus Plachetka.

Text und Foto: Heinz Milde

SV Grenzland Laarwald

ist vom NFV-Kreis-Bentheim mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet worden. „Die Entscheidung war nicht einfach, aber hier beim SV Grenzland wird seit Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Hierbei sind nicht Meisterschaften entscheidend, sondern Aktivitäten des Vereins sowie auch der öffentliche Auftritt der Trainer, Betreuer und der Mannschaften. Der SV Grenzland hat sich hier immer vorbildlich verhalten“, sagte der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Harald Koning anlässlich der Übergabe vor der prächtigen Kulisse von einigen hundert Zuschauern in der Vechtetalhalle in Emlichheim im Rahmen des diesjährigen Volksbank-Cups des SV Grenzland. Wie lebendig ein Verein sei, zeige sich vor allem im Nachwuchsbereich. „Dabei leisten vor allen Dingen die vielen Trainer und Betreuer wertvolle Arbeit. Sie bieten den jungen Menschen gute Ausbildungsstätten und erfüllen mit ihren ehrenamtlichen Übungsleitern einen wichtigen sozialen Beitrag. Bitte macht auch in Zukunft so weiter. Stillstand ist ein Rückschritt“, sagte Koning, der gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Georg Alferink die Urkunde an Jugendleiter Holger Geerds überreichte.



Andreas Huisjes/Foto: Florian Weiden



15 neue Trainer. Das lange Lernen hat sich gelohnt: Mit der Übergabe der DFB-Trainer C-Lizenz im Profil „Kinder und Jugend“ sowie einem DFB-Teamleiter-Ausweis an drei Trainerinnen und zwölf Trainer aus den NFV-Kreisen Grafschaft Bentheim und Emsland endete im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Nordhorn ein Trainerlehrgang im NFV-Kreis Grafschaft Bentheim. DFB-Stützpunkttainer Friedhelm Dove überreichte die Ausweise an Andrea Schotemeier und Heike Rott (beide SG Bad Bentheim), Jana Naber und Hendrik Trüün (beide SV Grenzland/Laarwald), Eric Jonker (RW Lage), Julian Brünink, Aiko Düselder, Philipp Müller, Jens Müller, Maximilian Stüve und Roman Schmidt (alle Vorwärts Nordhorn), Lars Gerke, Nico Schröder (beide Concordia Schönighsdorf), Sebastian Klute (FC 47 Leschede), Jens Achter (SV Landegge) und Sven Jenssen (SV Meppen).
 Andreas Huisjes



SV Veldhausen 07 aus dem Kreis Grafschaft Bentheim hat die Starthilfe in Höhe von 500 Euro im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ erhalten. Der NFV-Kreisvorsitzende Georg Alferink (l.) übergab kürzlich den Scheck an den 1. Vorsitzenden Stephan Schnieders und Jugendobfrau Silvia Veldmann. Der SV Veldhausen hat in den vergangenen Monaten Flüchtlingen die Trainingsstätten angeboten und ihnen Bälle, gebrauchte Sportkleidung und Fußballschuhe zur Verfügung gestellt. Mit der Zuwendung können nun weitere wichtige Trainingsutensilien angeschafft werden.
 Andreas Huisjes



Verlängerung. Unter der Leitung von Jann Saathoff, Wolfgang Niehuis und Robert Gronewold nutzten 19 Trainer in der Sporthalle Hage die Gelegenheit zur Verlängerung ihrer C-Lizenz. Unterstützt durch die Mitwirkung von D-Junioren aus dem Kreis zeigten die drei Lehrgangsleiter, wie sich das Training seit dem Erwerb der Lizenz bis heute geändert hat. So waren Übungen, die den Bereich Genauigkeit koordinieren sowie das Gleichgewicht bestimmen sollen, ein Themenbereich.
 Erwin Schüler

Leidenschaftlich und immer präsent

Ehrenamtspreis 2015 für Matthias Hollinden – Über 25 Jahre für 1. FC Varenesch im Einsatz



Dieter Ohls (l.), Martin Fischer (2.v.r.) und Christoph Riebelmann (r.) gratulieren dem Ehepaar Hollinden.

Dieter Ohls, Bezirksvorsitzender des Weser Ems und Vizepräsident des NFV, übernahm in einer feierlichen Stunde die Ehrung des Ehrenamtspreisträgers aus dem Kreis Vechta. In seiner Laudatio würdigte er das ehrenamtliche Engagement für den Fußball, der Einsatz jedes Einzel-

nen sei unbezahlbar. Rund 1,4 Mio. Menschen engagieren sich für den Fußball und einer von diesen unentbehrlichen Personen ist Matthias Hollinden (1. FC Varenesch).

Seit mehr als 25 Jahren ist er in unterschiedlicher Form ehrenamtlich im Verein aktiv. Das Amt

des Jugendtrainers bzw. Jugendbetreuers hat er bereits vor ca. 20 Jahren übernommen. Hollinden war ein großer Befürworter, als der Verein vor der Entscheidung stand, eine eigene Altherrenmannschaft ins Leben zu rufen. Mit der Unterstützung einiger anderer Vereinskameraden sollte

ihm dieses Vorhaben auch gelingen.

Seit nunmehr über zehn Jahren ist er für das Herrichten der Fußballplätze im Verein verantwortlich. Mit großer Gewissheit und Genauigkeit sorgt er dafür, dass die Fußballplätze sowohl in der Woche als auch am Wochenende in einem spieltauglichen Zustand sind. Er unterstützt bei vielen verschiedenen Anlässen wie Zeltlagern, Weihnachtsfeiern oder auch dem Tag der Jugend. Sowohl auf als auch neben dem Platz ist er mit absoluter Leidenschaft und Präsenz bei der Sache und hat für die Jugendlichen stets ein offenes Ohr.

Im Anschluss an die Laudatio überreichten Ohls und Christoph Riebelmann, Bezirksehrenamtsbeauftragter und Geschäftsführer des NFV-Kreises Vechta, den Preis an Hollinden und einen Blumenstrauß an seine Frau. Zu den Gratulanten gehörte auch Martin Fischer, der Vorsitzende des Fußballkreises. Riebelmann hob die Unterstützung der Ehefrauen, die ihren Männern für deren ehrenamtlichen Tätigkeiten den Rücken freihalten, besonders hervor.

Christoph Riebelmann



„Du hast ja keine Stiefel an!“ Fußball spielen und Geschenke vom Weihnachtsmann bekommen: diese Kombination erlebten die Bubi-Fußballer beim Weihnachtsturnier des Fußballkreises Wittmund. In der Westerholter Dreifachturnhalle waren Mannschaften aus Esens, Holtriem, Leerhufe, Blomberg und Ardorf angetreten. In erster Linie ging es um den Spaß am Spiel. Natürlich waren Tore wichtig, aber es wurde keine Tabelle geführt und auch kein Sieger ermittelt. Als das letzte Spiel zwischen Ardorf und Leerhufe angepfeiffen werden sollte, ging auf einmal das Licht aus und plötzlich stand der Weihnachtsmann auf der Spielfläche. Der wurde sogleich von 80 Kindern bestürmt und bestaunt. Für alle hatte der ehrwürdige alte Mann ein kleines Geschenk dabei. Ein kleiner Nachwuchsspieler bemerkte: „Du hast ja gar keine Stiefel an!“. Logisch, denn auch für Weihnachtsmänner gilt das Straßenschuhverbot in Sporthallen.

Text und Foto: Reinhard Schultz



Großzügige Spende. Der Fußballkreis Wilhelmshaven führte im Rahmen seiner Hallen-Fußballtage wieder ein E-Junioren-Turnier (Sieger: WSC Frisia durch einen 3:1-Erfolg im Endspiel gegen die eigene „Zweite“) durch, dessen Erlös an die Deutsche KinderKrebshilfe fließt. Reinhold Keil, Geschäftsführer des Klinikums Wilhelmshaven, lobte für jedes Tor fünf Euro aus. Insgesamt fielen 92 Tore. Den Betrag in Höhe von 460 Euro stockte Reinhold Keil auf 500 Euro auf. Den Spendenscheck übergab er im Rahmen der Hallenkreismeisterschaft in der Nordfrost-Arena an den Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven, Uwe Reese, und Iris Bünger, Geschäftsführerin des Fußballkreises. Da am Finaltag einige Mannschaften auf ihre Prämien verzichteten und die Zuschauer die Spendendose reichlich füllten, wird auf jeden Fall ein vierstelliger Betrag zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe zusammen kommen.

Uwe Reese



Praxisnahe Lerninhalte und Jugendarbeit standen auf dem Programm des zweitägigen Fußballtrainertreffs in Sögel.

Foto: Gerd Mecklenborg

Fußballtrainer bilden sich fort

Unter der Gesamtleitung von Ansgar Lammers, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Qualifizierung im Fußballkreis Emsland, kamen 40 lizenzierte Fußballtrainer aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim und den angrenzenden Landkreisen zusammen, um sich auf ihrem jährlichen Treffen zum Jahresabschluss weiterzubilden. Schwerpunkt der Tagung war die Jugendarbeit.

An zwei Tagen fanden im Marstall Clemenswert und in den Sporthallen der benachbarten Schulen, in Gruppen aufgeteilt, theoretische und praktische Lerneinheiten statt. „Wir haben die Trainingsinhalte auf die tägliche Arbeit im Amateur- und Jugendbereich zugeschnitten, also nicht zu hochgestochen, gleichwohl aber anspruchsvoll und sehr praxisnah“, erläutert Lammers. Dazu

waren mit Eike Herding (Werder Bremen), Lutz Schubbert (VfL Osnabrück) und DFB-Trainer Rainer Sobiech namhafte Referenten und Trainer nach Sögel gekommen. Auf dem Programm standen Koordinationstraining mit Jugendmannschaften, die Entwicklung der Spielintelligenz oder die Schulung des Angriffs und Standardsituationen. Über den Bereich Schiedsrichter und Regel-

werk referierte Schiedsrichterlehrwart Dirk Schröer.

„Wie immer bei solchen Treffen war auch der Meinungsaustausch unter den Trainern ein wesentlicher Aspekt für den guten Verlauf der Tagung“, bilanzierte Lammers, der darauf hinwies, dass die nächste Tagung aus Termingründen erst für Anfang 2017 geplant sei.

Gerd Mecklenborg



Der SV Wilhelmshaven ist wieder Stadtmeister im Hallenfußball. Vor rund 800 Zuschauern gewann der Landesligist das Finale in der Nordfrost-Arena gegen Titelverteidiger WSC Frisia deutlich mit 4:1 und krönte damit seine starken Leistungen beim Volksbank-Cup 2016. Dritter wurde der STV Wilhelmshaven II nach Neunmetersieg gegen die eigene Erste. Im Finale war WSC Frisia dem technisch und spielerisch starken SVW nicht gewachsen. Nach einer 2:0-Führung gelang dem Bezirksligisten zwar der Anschlusstreffer, doch für einen Sieg kamen die Blau-Weißen nie in Frage. Am Ende hieß es 4:1 für den Landesligisten, der damit Titelverteidiger WSC Frisia entthronte.

Uwe Reese

Aktionstore „PURE“, TÜV-geprüft*

Fußballtore aus Alu, vollverschweißt! Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inklusive Tornetz und Lufräder! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft**

Trainingstor	200 cm	Stück	1.269,00 €
Jugendtor	150 cm	Stück	779,00 €

Inkl. Netz
 Inkl. Spirallanker
 Frachtfrei

Schäper Sportgerätebau GmbH
 Nottulner Landweg 107
 D-48161 Münster
 Tel.: 02534 4217-10
 info@sportschaep.de

SCHÄPER
SPORTGERÄTEBAU GMBH

50 Jahre
1965-2015

www.sportschaep.de

Weitere AKTIONSENGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaep.de/shop/

*Die Preise von Metall- und Kunststoff-Fußballtoren, Grundstruktur vorbestellen, fertig 2016, TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer vollständigen Anlage-Sicherung. Sportstätten-Bauwerk-Vertrag nach 6 der Bauabrechnung und erfüllen weitere Anforderungen des TUV, 1/2016



Besuchten das 37. Schiedsrichter-Hallenturnier in Varel-Obenstrohe: (v.l.) Georg Winter (Schiedsrichtervorsitzender NFV-Bezirk Weser Ems), Gerd-Christian Wagner (Bürgermeister der Stadt Varel), Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland), Karin Evers-Meyer (MdB), Günter Neumann (KSO Friesland) und Gustav Zielke (stellv. Landrat Friesland).

Fotos: Dieter Engel

Wittmunder entthronen den Titelverteidiger

37. Hallenturnier für Schiri-Auswahlteams

Auf Augenhöhe verlief das Endspiel des Schiedsrichter-Hallenturniers im NFV-Bezirk Weser-Ems zwischen den Auswahlmannschaften aus Wittmund und Titelverteidiger Osnabrück-Land. Spannung bis zur letzten Sekunde wurde den Zuschauern geboten. Schnell führten die Wittmunder mit 2:0. Doch der Titelverteidiger glich aus und ging dann mit 3:2 in Führung. Was sich danach

abspielte, ist in Worten kaum zu beschreiben. 14 Sekunden vor dem Schlusspfiff fiel der Ausgleich und die Wittmunder retteten sich ins Neunmeter-Schießen. Hier zeigte die Auswahl aus Wittmund die besseren Nerven und sicherte sich mit einem 5:3-Erfolg den Turniersieg.

Im ersten Halbfinale hatte zuvor die Auswahl Osnabrück-Land für einen echten Pauken-

schlag gesorgt und die Auricher mit 10:1 aus der Halle gefegt. Im zweiten Halbfinale setzten sich die Nachbarn aus Wittmund mit 4:2 gegen Cloppenburg durch. Beim Spiel um Platz 3 zeigte sich die Auswahl aus Aurich wieder erholt und gewann das „kleine Finale“ mit 3:1 gegen Cloppenburg.

Traditionell eröffnet hatten das Schiedsrichter-Hallenturnier

die Ehrengäste aus Sport und Politik. Karin Evers Meyer (MdB), Gerd-Christian Wagner (Bürgermeister Stadt Varel), Gustav Zielke (stellv. Landrat Friesland), Georg Winter (Schiedsrichtervorsitzender NFV-Bezirk Weser Ems), Günter Neumann (KSO Friesland) und Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland) zollten allen Beteiligten ein riesiges Kompliment für ihre allwöchentlichen Einsätze.

„Wir haben ein gutes und faires Turnier mit spannenden Spielen gesehen. Ich bin mit dem Ablauf dieser Veranstaltung sehr zufrieden. Mein Dank gilt allen beteiligten Mannschaften, meinen Helfern und den Sponsoren. Ohne dieses Engagement wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich“, freute sich Günter Neumann über den reibungslosen Ablauf des 37. Hallenturniers für Schiedsrichter-Auswahlmannschaften. Zusammen mit Andreas Kreye (FSV Jever) und Uwe Schneider (FC Zetel) hatte Neumann im Vorfeld die Veranstaltung organisiert. Unterstützung erhielt der Schiedsrichterausschuss durch Yannik Liebig und Michael Paul vom TuS Obenstrohe, die als Hallensprecher fungierten.

Wenig Mühe hatten die Referees Dennis Hohmann, Alexander Levanov (beide TuS Obenstrohe) und Tobias Zunker (FC Zetel), die von den „Kollegen“ auf der Spielfläche für ihre guten Leistungen gelobt wurden. Vor der Siegerehrung wurde Henning Röbbke (Friesland) mit acht Treffern als bester Torschütze ausgezeichnet.

Weitere Bilder der Veranstaltung sind auf der Homepage des NFV-Kreises Friesland (www.kreis-friesland.nfv.de) zu finden.

Dieter Engel



Mit 4:2 setzten sich die Wittmunder (gelb-schwarzes Trikot) im Halbfinale gegen Cloppenburg durch.



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Flüchtlinge kicken. Bei einem Hallenturnier für untere Mannschaften im NFV-Kreis Aurich nahm auch eine neu formierte, aus Syrern und Sudanern gemischte Auswahl teil. Seit rund zwei Monaten trainieren die „Flüchtlinge“ bei der SG Jennelt/Grimersum. Willi Schunke und Udo Boogaarden kümmern sich mit viel ehrenamtlicher Hilfe um die Integration dieser Menschen, die ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen verlassen mussten. Beide Vereine sind sehr bemüht, sie in den Fußballsport des Kreises zu integrieren und haben die Sportausrüstung für die Spieler von engagierten Mitgliedern aus den Vereinen erhalten.

Erwien Schüler



Amtsübergabe. Einen weiteren Schritt zum neuen Großkreis Ostfriesland machte jetzt der Fußballkreis Wittmund. Schatzmeister Herwig Hormann beendete nach zwölf Jahren Tätigkeit die Kassengeschäfte und übergab die Kontoführung an Claudia Tschöke, welche bereits die Finanzen des Fußballkreises Aurich führt. Hormann war als Kämmerer der Stadt Esens prädestiniert für die Führung der Kassengeschäfte des Fußballkreises. Sein großes Wissen verschaffte ihm auch bei seinen Kollegen im Niedersächsischen Fußballverband große Anerkennung. Das Foto zeigt (von links) Claudia Tschöke mit Tochter Merle und Herwig Hormann.

Text und Foto: Reinhard Schultz



TuS Pewsum hat durch den Vorsitzenden des NFV-Kreises Aurich, Winfried Neumann, einen Scheck über 500 Euro erhalten. Der Verein hatte sich beim Förderprogramm des DFB „1:0 für ein Willkommen“ beworben und wurde nun für sein Engagement in der Flüchtlingshilfe ausgezeichnet. Entgegenommen wurde der Scheck vom 3. Vorsitzenden Achim Seifert (l.) und dem Jugendwart Jörg Eden (r.).

Goldene Pfeife für Oliver Saßen und Pascal Krull

Auf der Adventsfeier der Schiedsrichtervereinigung Leer-Emden erhielten zahlreiche Schiedsrichter für ihre langjährigen Verdienste Kreis- und Verbandsehrenungen. Die Silberne Verdienstnadel des Verbandes für 25 Jahre

Schiedsrichtertätigkeit ging an Alfred Kuper (Hiedjer SV) und Uwe Siemering (Amisia Wolthusen). Die Verdienstnadel des Verbandes für 15 Jahre Schiedsrichtertätigkeit erhielten Alexander Meiborg (Borussia Leer), Holger Olthoff (Teutonia

Stapelmoor), Heinz Penning (Concordia Neermoor), Harm Lalk (Viktoria Flachsmeer) und Jelsche Hanken (TSV Lammertsfehn). Reiner Bruns (FT 03 Emden) und Rick Kuiper (SC Rhaderfehn) leiten seit zehn Jahren Spiele.

Harm Lalk (Viktoria Flachsmeer) und Daniel Wiens (SV Petkum) erhielten ein Präsent für besonders gute Leistungen. Die Goldene Pfeife als beste Schiedsrichter bekamen Oliver Saßen (VfB Uplengen) und Pascal Krull (VfL Jheringsfehn) überreicht. Etwas wehmütig war der Abschied von der Wirtin des Viehhofrestaurants Milica Huisinga, die den traditionellen Betrieb direkt nach der Adventsfeier aufgegeben hat.

Hermann Weiland



Leiten seit vielen Jahren Spiele im Bereich Leer/Emden und bekamen hierfür nun ihre verdiente Auszeichnung: Rick Kuiper, Reiner Bruns, Alexander Meiborg, Holger Olthoff, Heinz Penning, Jelschke Hanken, Uwe Siemering, Johann Bloem, Helmuth Venekamp (Schiedsrichterobmann), Alfred Kuper, Hermann Weiland (2. Vorsitzender Fußballkreis Leer).



Bernhard Meyer und **Harald Jakobs** wurden vom Ehrenamtsbeauftragten des NFV-Kreises Emden Bernd Garen (links) für ihre vorbildlichen ehrenamtlichen Leistungen im Fußballsport mit der DFB-Uhr ausgezeichnet. Bernhard Meyer vom BSV Kickers Emden (rechts) war über 45 Jahre im Vorstand seines Vereins tätig. Sein besonderes Augenmerk galt der Jugend. Harald Jakobs (kleines Foto I.) vom SV Petkum übt seit über 20 Jahren die Funktion als Hauptkassierer in seinem Verein aus. Auch die Jugendarbeit lag ihm am Herzen. Viele Jahre war er als Jugendtrainer tätig.

Bernd Garen



Hervorragende Jugendarbeit. Dafür gab es jetzt eine Ehrung für die Fußballjugendabteilung des WSC Frisia. Uwe Reese (rechts im Bild), Vorsitzender des Fußballkreises Wilhelmshaven, übergab die Sepp-Herberger-Urkunde im Vereinsheim an der Freiligrathstraße an die kommissarische Jugendleiterin des Vereins, Heidi Weckmann (vorne rechts). Außerdem wurden gleich vier Frisianer mit der Bronzenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgezeichnet: Michael Heyen (2. von links), Olaf Seyfried und Stefan Bohlen (hinten, von links) sowie Sven Theil (2. von rechts). WSC-Vorsitzender Peter Eilts (ganz links) und Fußballabteilungsleiter Torben Schlapkohl (3. von links) freuten sich mit den Geehrten über ihre Auszeichnungen.



Tag des Mädchenfußballs. 63 Mädchen hatten in Papenburg beim Tag des Mädchenfußballs sehr viel Spaß und dabei einiges über den Fußballsport erfahren, was sie vorher noch gar nicht wussten. Eingeladen hatte der Sportclub Blau-Weiß 94 Papenburg in Zusammenarbeit mit dem Kreisfußballverband Emsland. Auch das DFB-Mobil war an diesem Tag mit vielen Infos nach Papenburg gekommen, und die Schülerinnen und Lehrer der Papenburger Michaelschule haben die Aktion toll unterstützt. Federführend waren Heinz Hartkens und Willi Hanneken von BW Papenburg. Vom Kreisfußballverband Emsland informierten Maria Kruse, Monika Lammers und Hubert Börger über Neuigkeiten im Mädchen- und Frauenfußball. Besonders gefreut haben sich die Initiatoren darüber, dass sie auch eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien begrüßen konnten, deren kleine Tochter mit Begeisterung an den Trainingseinheiten teilnahm.

Text und Foto: Gerd Mecklenborg



Borussia Neuenhaus aus dem Kreis Grafschaft Bentheim kam kürzlich in den Genuss der Starthilfe über 500 Euro im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“. Der NFV-Kreisvorsitzende Georg Alferink (Mitte) übergab den Scheck an Jugendleiter Conny Westenberg und den zweiten Vorsitzenden Detlef ter Haar (rechts). Borussia Neuenhaus hat in den vergangenen Monaten Flüchtlingen die Trainingsstätten angeboten, ihnen Bälle, gebrauchte Sportkleidung und Fußballschuhe zur Verfügung gestellt und sie zum Oktoberfest eingeladen. Mit der Zuwendung hat Borussia Neuenhaus nun 20 Paar Fußballschuhe kaufen können, die den Flüchtlingen demnächst leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Andreas Huisjes

TuS Lingen ist als Dritter der Regionswertung Emsland/Grafschaft Bentheim im VGH-Fairness-Cup der Saison 2014/2015 ausgezeichnet worden. VGH-Vertriebsleiter Sven Wohkittel übergab den Pokal und Medaillen zusammen mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Lingen, Heinz Tellmann, sowie dem NFV-Kreisvorsitzenden Hubert Börger an den aktuellen Kapitän der Linger, Nils Moggert. Auch der TuS-Vorsitzende Klaus Salomon freute sich über die Ehrung der „Ersten“, die gleichzeitig auch sportlich erfolgreich ist: Als Landesligameister stieg der TuS Lingen in die Oberliga auf und belegt dort momentan sowohl in der aktuellen Tabelle als auch in der Fairnesswertung den achten Platz.

Foto: Dieter Kremer/NOZ Medien



Geburtstage

15. Februar
bis 15. März

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 15. Februar 66 Jahre alt.

Jens-Holger Linnewedel, Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, wird am 24. Februar 63 Jahre alt.

Hubert Börger, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, wird am 27. Februar 64 Jahre alt.

Manfred Walde, Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt, wird am 28. Februar 63 Jahre alt.

Hannes Wittfoth, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 5. März seinen 79. Geburtstag.

Hermann Lüken, Ehrenmitglied des NFV, wird am 14. März 78 Jahre alt.

Turnierbörse

Unter der Adresse
www.nfv.de

werden im Internet
Spielgesuche und
Turnierangebote
veröffentlicht.

Aufnahmegesuche

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

Turnverein Heiligenloh e.V., vertreten durch **Thomas Thamm**, Harpstedter Str. 17, 27239 Twistringen, NFV-Kreis Diepholz.

Folgender Verein bittet als Freizeitsportverein um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

VTV Assel e.V., vertreten durch **Klaus Heidhoff**, Weggefährts 2, 21706 Drochtersen, Kreis Stade.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden. Karl Rothmund
Präsident

Sportschul-Termine

1. Februar bis 4. März 2016

Talentförderung

Mo. 1. bis Di. 2.	Finale Avacon-Cup der U 13-Junioren
Sa. 6. bis So. 7.	U 12-Juniorinnen-Hallenturnier der zehn Stützpunkte
Fr. 12. bis So. 14.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang
	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 19. bis So. 21.	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 26. bis So. 28.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang

Trainerausbildung

Mo. 8. bis Fr. 12.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1
Mo. 15. bis Fr. 19.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2
Mi. 17. bis Fr. 19.	Fortbildung Trainer-C-Lizenz: Saisonvorbereitung im Winter für C-/B-/A-Juniorinnen
Mo. 22.	B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 22. bis Do. 25.	Trainer-C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 22. bis Do. 25.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining
Fr. 26. bis Sa. 27.	Schulung der Junior-Coach-Referenten
Mo. 29. bis Fr. 4.3.	Trainer-C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
	Trainer-B-Lizenz, Teil 1

Schiedsrichter

Fr. 12. bis Sa. 13. Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang I

Verbandsmitarbeiter

Fr. 19. bis So. 21. Schulung der NFV-Lehrreferenten I

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Bekanntmachungen
ist der **8. Februar 2016**.

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

Donnerstag, 21. April 2016, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr
in der Sportschule Barsinghausen

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

- Die Sportplatzpflege im Jahresverlauf
- unterschiedliche Pflegeintensitäten und -kosten
- Nährstoffversorgung und Nachsaat
- mechanische Pflegemaßnahmen

Hybridrasen: Sportplatzbelag der Zukunft

- Vergleich verschiedener Hybridrasensysteme
- Pflege, Entwicklung, Erfahrungen
- Anwendungs- und Kalkulationsbeispiele

Beregnung und Entwässerung von Sportplätzen

- Drainagetypen, nachträglicher Einbau
- Sach- und bedarfsgerechte Beregnung

Besichtigung der Sportplätze inkl. Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion (Kirchdorf Straße 15)

- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung Maschinen zur Pflege und Regeneration

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **11. April 2016** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail: Josephine.matthiesen@nfv.de

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressstelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Bekanntmachungen:**
Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Sedai Druck GmbH & Co. KG
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

**Mit LOTTO geht's
beim Sport rund.**



**LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen**

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher

Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.